

54686

54686

ACTA UNIVERSITATIS DE ATTILA JÓZSEF NOMINATAE

ACTA ANTIQUA et ARCHAEOLOGICA

Tomus XVI.

1972 OKT 17

SZEGED
HUNGARIA
1972





54680
ACTA UNIVERSITATIS DE ATTILA JÓZSEF NOMINATAE
ACTA ANTIQUA ET ARCHAEOLOGICA
Tomus XVI.

OPUSCULA BYZANTINA
I.

SAMUEL SZÁDECZKY-KARDOSS

EIN VERSUCH ZUR
SAMMLUNG
UND CHRONOLOGISCHEN ANORDNUNG
DER GRIECHISCHEN QUELLEN
DER AWARENGESCHICHTE
NEBST EINER AUSWAHL VON
ANDERSSPRACHIGEN QUELLEN

Mitarbeiterin des Buches Teréz Olajos

Szeged 1972



Redigunt

S. SZÁDECZKY-KARDOSS et E. MARÓTI.

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
VORWORT	5-7
I. LISTE DER GRIECHISCHEN QUELLEN DER AWARISCHEN GESCHICHTE	9-24
II. DIE GRIECHISCHEN QUELLEN IN DER ZEITFOLGE IHRER ENTSTEHUNG	25-31
III. EINE AUSWAHL AUS DEN LATEINISCHEN QUELLEN DER AWARENGESCHICHTE	33-47
IV. EINIGE ORIENTALISCHE UND SLAWISCHE QUELLEN DER AWARENGESCHICHTE	49-52
V. CHRONOLOGISCHE ZUSAMMENSTELLUNG DER IN DEN QUELLEN BEFINDLICHEN EREIGNISSE	53-124
VI. BIBLIOGRAPHISCHER WEGWEISER	125
ADDENDA	127-138

VORWORT

Das Klassisch-Philologische Komitee der Ungarischen Akademie der Wissenschaften betraute mich frühjahrs 1969 aufgrund des Referates von András Mócsy und Tibor Nagy mit der Sammlung der griechischen Geschichtsquellen des Mittel-Donaubeckens vom Tode des Kaisers Iustinianos bis zum X. Jahrhundert für die Zwecke einer mit Kommentar versehenen griechisch-ungarischen bilingualen Ausgabe. Da die Awaren drei Jahre nach 565 vom besagten Gebiet Besitz ergriffen hatten und der Awarenstaat bis zum letzten Jahrzehnt des VIII. Jahrhunderts in dieser Gegend die Herrschaft behauptete, nimmt meine Arbeit mit der Musterung des griechischen Quellenmaterials der Awarengeschichte ihren Anfang.

Die als Quellen der awarischen Geschichte in Betracht kommenden Texte können hauptsächlich den folgenden Kategorien zugewiesen werden: 1. Es taucht in ihnen der awarische Volksname auf. 2. Sie enthalten solch einen Volksnamen, der im gegebenen Zusammenhang gewiss oder wahrscheinlich auf das Awarentum hinweist. 3. Sie gedenken irgendeines Volkes, das im betreffenden geschichtlichen Zeitalter sicherlich oder allem Anschein nach von den Awaren abhängig war, beziehungsweise zum Machtbereich des Awarenstaates gehörte. 4. Sie umfassen den Namen einer solchen Person, die awarischer Abstammung war, oder für den Sprössling eines von den Awaren abhängigen Volkes galt. 5. Sie erwähnen so eine Würde, deren Träger Aware war, oder einem den Awaren botmässigen Volke entstammte. 6. Sie erteilen unmittelbar /und nicht nur indirekt/ über die Awaren oder die ihnen unterworfenen Völker irgendwelche Auskunft. -- Unser Versuch beschränkt sich auf vollständig oder teilweise veröffentlichte Quellen. Das Aufspüren bisher ungedruckter Texte

durften wir uns nicht zumuten.

Das Zeitalter des Khagans Bajan, also die sich bis 582 erstreckende Zeitspanne betreffend, besorgte Teréz Olajos bereits in ihrer griechisch-philologischen Diplomarbeit den Grossteil der Quellensammlung. Ihre vor fünf Jahren verfertigte Zusammenstellung hat sie als Mitarbeiterin dieses Heftes erweitert.

Das Auffinden der Belegstellen wurde uns vornehmlich durch das Meisterwerk von Gyula Moravcsik, die zwei Bände der Byzantinoturcica leichter gemacht, das uns mittels Erschliessung der Fundgruben der im byzantinischen Schrifttum erwähnten awarischen /beziehungsweise awarenzeitlichen türkischen/ Volks-, Stammes-, Würden- und Personennamen und übrigen Sprachreste auf die Spuren der meisten Quellen der Awarengeschichte brachte. -- Dazu kam das grossartige Quellenwerk von Iwan Dujčev und seinen Mitarbeitern, die *Fontes Graeci historiae Bulgaricae*; bulgarische Volkselemente spielten im Leben des Awarenstaates eine überaus wichtige Rolle und die Balkanfeldzüge der Awaren liessen in der Regel das Gebiet Bulgariens selten unberührt, infolgedessen enthält die Sammlung der bulgarischen historischen Texte manche Quellen der awarischen Geschichte mit. -- Arnulf Kollautz widmete seit seiner Doktorarbeit mehrere Jahrzehnte eines arbeitsamen Lebens mit der Awarengeschichte eng verbundenen Fragen. Die zwei Bände seines neuesten zusammenfassenden grossangelegten Werkes gaben samt seinen übrigen Aufsätzen ausserordentlich wertvolle Hinweise zur Entdeckung der Quellen. -- Nebst Dezső Csallány sind wir an erster Stelle Arnulf Kollautz zum Danke dafür verpflichtet, dass die reichhaltige Bibliographie der mit dem Awarentum zusammenhängenden Fachliteratur unsere Arbeit erheblich gefördert hat. Leider konnten wir wegen Mängel der ungarischen und besonders der Szegediner Bücherversorgung nicht in alle Schriften Einblick gewinnen, von denen die Bereicherung unsrer Materialiensammlung zu erhoffen war. So sind sicherlich solche /hoffentlich nicht gerade zahlreichen/ Quellen zu finden, die uns ent-

gangen waren. Wir bitten die wohlwollenden Rezensenten dieses bescheidenen "Versuchs" die wahrgenommenen Lücken möglichst anzudeuten. Sie würden dadurch zur Vollständigkeit der in Vorbereitung befindlichen zweisprachigen Quellensammlung einen mit Dank erwarteten Beitrag leisten.

Während des Studiums der griechischen Quellen der Awarengeschichte sind natürlich auch mehrere lateinische und anderssprachige /orientalische, slawische und deutsche/ Texte in unsre Hände geraten. Es schien zweckmässig anhangsweise auch diese zusammenzustellen. Da bringen wir selbstverständlich das entsprechende Material ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Diese Feststellung gilt besonders für nicht-lateinische Quellen.

Szeged, 30. September 1971.

Samuel Szádeczky-Kardoss

I.

LISTE DER GRIECHISCHEN QUELLEN DER AWARISCHEN GESCHICHTE

1. In folgender Zusammenstellung werden an erster Stelle Abkürzungen der Quellentexte in alphabetischer Ordnung aufgeführt.

2. Anschliessend folgt der Autorenname und der Titel des Werkes in lateinischer Schreibweise. Aus mehreren gebräuchlichen Titeln desselben Werkes nahmen wir für unsre Liste den bekanntesten oder den zum Zitieren passendsten in Anspruch. Gleichergestalt beschränkten wir uns bei der Bezeichnung der Autorennamen auf solche Angaben, die uns zur unmissverständlichen Bestimmung des Schriftstellers hinreichend dünkten. In gewissen Fällen, meistens beim Anführen einiger Heiligenleben und Wundererzählungen setzten wir - dem üblichen Verfahren gemäss - den Autorennamen nach dem Titel des Werkes /z.B. Vita S. Pancratii auctore Euagrio/. Die Mehrzahl der Pseudoepigraphen kommt mit Angabe des vermeintlichen Verfassers auf unsre Liste /z.B. Pseudo-Codinus, Patria Constantinopolis/. Hinsichtlich der durchaus anonymen Texte wurde meist nur der Titel /z.B. Chronicon Paschale/ oder die Gattung des Werkes /z.B. Inscriptio de Avaris/ angegeben.

3. In der nächstfolgenden Rubrik wurde die massgebende oder von uns vorzugsweise zugrunde gelegte Ausgabe des fraglichen Textes bezeichnet. Insofern wir im weiteren Verlauf die Quelle mit Seitenzahl zitieren, wird jeweils dem Paginieren der daselbst angeführten Edition Folge geleistet. Als seltene Ausnahme kommt es vor, dass an der betreffenden Stelle zwei Ausgaben anstatt einer herangezogen werden. Das geschieht zum Beispiel im Falle der Wundertaten des Heiligen Demetrios. Deren vollständigste Text ist bei den Bollandisten zu finden; A. Tougaard bietet nur eine Auslese aus den hagiographischen Erzählungen dar, gleichzeitig lässt er aber

auch solche Parteen aus der Handschrift im Drucke erscheinen, die der vierte Oktoberband der Acta Sanctorum übergang. Solcherweise liefern hier die zwei Ausgaben zusammen, einander ergänzend den vollständigsten Text. Oder im Falle des Menologium Basilianum kann von einer regelrechten Ausgabe zum letzten Male bei Migne in der Patrologia Graeca die Rede sein. Freilich sind die Textpublikationen dieser Reihe von fragwürdiger Zuverlässigkeit. Deshalb schien es angebracht gleichzeitig auf die Faksimile-Edition der Handschrift des Werkes hinzuweisen.

4. Betreffs der byzantinischen Autoren behaupteten sich bis heute als geläufigste Serien das Bonner "Corpus Scriptorum historiae Byzantinae" und der "Patrologiae cursus completus, Series Graeca". Für die Bequemlichkeit der Leser dieses Heftes wird dadurch Sorge getragen, dass bei solchen Texten, die in den genannten Reihen erschienen waren, die einschlägigen Nachweise zu finden sind. Im Falle des Corpus wird der Ort der Ausgabe /Bonn/, das Editions-jahr und der Name des Herausgebers angezeigt, hinsichtlich der Patrologie folgt nach der Abkürzung P G die Ordinalzahl des entsprechenden Bandes. Es kommt öfters vor, dass die Bonner, beziehungsweise die von Migne besorgte Edition bis jetzt massgebend blieb; dann teilen wir natürlich die bezüglichen Daten an der Spitze des Repertoriums der Ausgaben mit, oder, falls weitere Editionen nicht erwähnt werden, befinden sich jene unmittelbar vor den fachliterarischen Hinweisen.

5. Zur überwiegenden Mehrzahl der Quellen bringt Gyula Moravcsik bis 1956 eine ausführliche Bibliographie. Darauf wird ständig Bezug genommen. Und damit den Nutzniessern dieses Heftes womöglich einige Ausblicke auf wichtigere Ergebnisse der seit 1956 erschienenen Fachliteratur offen stünden, geben wir auch entsprechende Stellen neuere Bibliographien enthaltender Werke oder Buchreihen an. In diesem Kreise gebrauchen wir folgende Abkürzungen:

- Beck = Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich von Hans-Georg BECK, München 1959 /mit Angabe der Seitenzahl zitiert/.
- F B Jug . = Fontes Byzantini historiam populorum Jugoslaviae spectantes 1., 2., 3., Beograd, 1955, 1959, 1966 /mit Angabe der Bandnummer zitiert/.
- F G H Bulg = Fontes Graeci historiae Bulgaricae 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7. Serdicae 1954, 1958, 1960, 1961, 1964, 1965, 1968 /mit Angabe der Bandnummer zitiert/.
- Halkin = Bibliotheca Hagiographica Graeca. Troisième édition...par Francois HALKIN, Bruxelles 1957. -- Auctarium Bibliothecae Hagiographicae Graecae par Francois HALKIN, Bruxelles 1969. /Beide Werke nach laufenden Nummern zitiert./
- Koll. = Arnulf KOLLAUTZ und Hisayuki MIYAKAWA, Geschichte und Kultur eines völkerwanderungszeitlichen Nomadenvolkes. Die Jou-Jan der Mongolei und die Awaren in Mitteleuropa, I., II., Klagenfurt 1970 /dieses Werk wird systematisch nur weiter unten, im historischen Abschnitt nach Bandnummer und Seitenzahl zitiert; in einigen Fällen gibt es aber schon hier, auf der Liste der Quellen ein paar Hinweise/.
- Mor. = Gyula MORAVCSIK, Byzantinoturcica I., II., Berlin 1958. /mit Band- und Seitenziffern angeführt/.

- Agath. Agathias Myrinaeus, Historiae
Agathiae Myrinaei Historiarum libri
quinque. Recensuit Rudolphus KEYDELL.
Berolini 1967. -- Bonn 1828, ed. B.G.
Niebuhr. -- P G 88, 1864. -- F G H Bulg
2. -- F B Jug 1. -- Mor. I 214-217.
- Andr.Caesar. Andreas Caesariensis, Commentarius in
Apocalypsin Iohannis
Josef SCHMID, Studien zur Geschichte des
griechischen Apokalypse-Textes. 1. Teil:
Der Apokalypse-Kommentar des Andreas von
Kaisareia. T e x t, München 1955. -- P G
106, 1863. -- Beck 418-419. -- Koll. II
169-170.
- Anth.Gr. I 120-121 Anthologia Palatina epigrammatum I 120-
121 auctore Georgio Pisida
Anthologia graeca epigrammatum Palatina
cum Planudea, ed. Hugo STADTMUELLER, vol.
I., Lipsiae 1894. -- Mor. I 289
- Anth.Gr. XVI Anthologia Planudea epigrammatum
Anthologia Graeca Buch XII-XVI. Griechisch-
Deutsch ed. Hermann BECKBY, München 1966. --
Mor. I 225-226.
- Anton.Stud. Antonius Studita, Oratio in Blachernis
habita de obsidione Constantinopolis
Analecta Avarica, composuit Leo STERNBACH,
Cracoviae 190, 40-46. -- F G H Bulg 5. --
Mor. I 294. -- Halkin N^o 1101
- Cedrenus Georgius Cedrenus, Chronicon
Bonn 1838, 1839, ed. I. Bekker. -- P G 121,
1864. -- F G H Bulg 6. -- Mor. I 273-275.
- Chron.Bruxell. Chronicon Bruxellense
F. CUMONT, Anecdota Bruxellensia I. Chro-
niques byzantines du manuscrit 11376,
Gand 1894. -- F G H Bulg 6. -- Mor. I
233.

- Chron.Monemb.Iv. Chronicon Monembasiae cod. Atho. 4449
P. LEMERLE, La chronique improprement dite de Monemvasie: le contexte historique et légendaire: Revue des Études Byzantines 21,1963 5-49. -- F G H Bulg 6. -- F B Jug 1. -- Mor. I 237-238.
- Chron.Monemb.T K Chronicon Monembasiae cod. Taurin.336 et Atho. 3293
N.A. BEHΛ, TO "ΠΕΡΙ ΚΤΙΣΕΩΣ ΤΗΣ ΜΟΝΕΜΒΑΣΙΑΣ" ΧΡΟΝΙΚΟΝ, ΑΙ ΠΗΓΑΙ ΚΑΙ Η ΙΣΤΟΡΙΚΗ ΣΗΜΑΝΤΙΚΟΤΗΣ ΑΥΤΟΥ : B Y Z A N T I E 1,1909 57-105. -- F G H Bulg 6. -- F B Jug 1. -- Mor. I 237-238.
- Chronogr.brev. Chronographia brevis cod. Matrit. 4701
Anonymi Chronographia syntomos e codice Matritensi N^o 121 /nunc 4701/ ed.A.BAUER, Lipsiae 1909. -- F G H Bulg 4. -- Mor. I 233.
- Const.Acrop. Constantinus Acropolita, Oratio de S.Demetrio martyre
Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμικῆς σταχυλογίας... ἔκδιδομενα ὑπὸ Α. ΠΑΠΑΔΟΠΟΥΛΟΥ-ΚΕΡΑΜΕΩΣ I., Ἐν Πέτρουπδλει 1891, 160-215 /cf. 492-493/. -- Mor. I 353. -- Halkin N^o 542. -- Beck 698-699.
- Chron.Pasch. Chronicon Paschale
Bonn 1832, ed. L. Dindorf. -- P G 92, 1865. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug 1. -- Mor. I 241-243.
- Const.Lasc. Constantinus Lascaris, Breviarium historiarum
Κωνσταντίνου Λασκάρεως ἀνέκδοτος σύνοψις ἱστοριῶν νῦν τὸ πρῶτον ἐκδιδομένη ὑπὸ Σπ. Π. ΛΑΜΠΡΟΥ, Αθῆναι 1910. -- Mor. I 353.

- Const.Manass. Constantinus Manasses, Breviarium historiarum metricum
Bonn 1837, ed. I. Bekker. -- P G 127, 1864.
-- Mor. I 353-356.
- Const.Porph.adm.imp. Constantinus Porphyrogenitus, De administrando imperio
Constantine Porphyrogenitus De administrando imperio. Greek Text edited by Gy. MORAVCSIK. English Translation by R.J.H. JENKINS. New Revised Edition, Dumbarton Oaks 1967. -- Bonn 1840, rec. I. Bekker. -- P G 113, 1864. -- F G H Bulg 5. -- F B Jug 2.
-- Mor. I 356-390.
- Const.Porph.exc.tact. Constantinus Porphyrogenitus, Excerpta tactica
I. LAMI: Ioannis Meursii opera VI., Florentiae 1745, 1409-1418. -- Mor. I 384.
- De septem climat. Da septem climatibus cod. Paris. Gr. 854
E. HONIGMANN, Die sieben Klimata..., Heidelberg 1929, 226-228. -- F G H Bulg 5.
-- Mor. I 224.
- Dig.Acrit.Ath. Digenis Acritas cod. Athen.
ΒΑΣΙΛΕΙΟΣ ΔΙΓΕΝΗΣ ΑΚΡΙΤΑΣ. ΤΑ ΕΜΜΕΤΡΑ ΚΕΙΜΕΝΑ... ΝΕΑ ΠΛΗΡΗΣ ΕΚΔΟΣΙΣ... ΥΠΟ ΠΕΤΡΟΥ Π. ΚΑΛΟΝΑΡΟΥ 1. ΤΟ ΚΕΙΜΕΝΟΝ ΑΘΗΝΩΝ / ΠΡΩΗΝ ΑΝΔΡΟΥ / Μετὰ συμπληρώσεων καὶ παραλλαγῶν ἐκ τῆς διασκευῆς Τραπεζοῦντος, Αθήναι 1941. -- Mor. I 246-247.
- Ducas Ducas, Historia
Ducae Historia Turco-Byzantina / 1341-1462 / ex recensione Basilii GRECU, București 1958. -- Bonn 1834, ed. I. Bekker. -- P G 157, 1866.
-- Mor. I 247-251.
- Ecl.hist.eccl. Eclogae e historia ecclesiastica
J.A. CRAMER, Anecdota Graeca e codd. manuscriptis bibliothecae regiae Parisiensis II., Oxonii 1839, 87-114. -- F G H Bulg 3.
-- Mor. I 224.

- Ephraim Ephraemius Byzantinus, Vitae Caesarum usque
ad Michaellem VIII.
Bonn 1840, ed. I. Bekker. -- P G 143, 1891.
-- Mor. I 256-257.
- Epit. de acathisto Epitoma de acathisto /sive summarium ho-
miliae Theodori Syncelli de obsidione
Constantinopolis/
Analecta Avarica, composuit Leo STERNBACH,
Cracoviae 1900, 38-39. -- Mor. I 294. --
Halkin N^o 1062.
- Euagr. Euagrius, Historia ecclesiastica
The Ecclesiastical History of Euagrius
with the Scholia, edited ... by J. BIDEZ
and L. PARMENTIER, London 1898. -- P G
86.2, 1865. -- F G H Bulg 2. -- F B Jug 1.
-- Mor. I 257-259.
- Euagr., vita Pancr. Vita S. Pancratii auctore Euagrio
Partes selectas ed. A.N. VESELOVSKIJ,
Iz istorii romana i povesti I. /Sbornik
otdelenija russkago jazyka i slovenosti
Imperatorskoj Akademii Nauk XL 2./ Sankt-
petersburg 1886, 73-110. -- Halkin N^o
1410a. -- Mor. I 573. -- Beck 513.
- Euodius, mart. XLII De s. martyribus XLII Amoriensibus liber
auctore Euodio monacho
/B. VASILJEVSKIJ--/P. NIKITIN, Skazaniya
o 42 Amorijskich mučenikach...: Zapiski
Imp. Akademii Nauk, Ist.-Fil. Otdel. VIII
ser. VII. 2. /Sankt-Petersburg 1905/ 61-78.
-- Mor. I 571. -- Halkin N^o 1214. --
Beck 511.
- Eustr., vita Eut. Vita S. Eutychii patriarchae Constantino-
politani auctore Eustratio
P G 86.2, 1865, 2273-2389. -- Halkin N^o 657.
-- Mor. I 563. -- Beck 410-411.

- Genesisius Iosephus Genesisius, De regnis imperatorum
Bonn 1834, ed. C. Lachmann. -- P G 109,
1863. -- F G H Bulg 4. -- F B Jug 1. --
Mor. I 318-319.
- Georg Mon. Georgius Monachus, Chronicon
Georgii Monachi chronicon, ed. C. De BOOR
I., II., Lipsiae 1904. -- P G 110, 1863.
-- F G H Bulg 4. -- F B Jug 1. -- Mor. I
277-280.
- Georg. Pachym. Georgius Pachymeres, Historia
Bonn 1835, ed. I. Bekker. -- P G 143, 1891.
-- Mor. I 280-282.
- Georg. Pis. Georgius Pisida, Carmina
Giorgio di Pisidia, Poemi I. Panegirici
Epici, edizione critica traduzione e com-
mento a cura di Agostino PERTUSI, Ettal
1959. -- Bonn 1836, rec. I. Bekker. --
P G 92, 1865. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug
1. -- Mor. I 288-289. -- Halkin N^o 1059.
- Glycas Michael Glycas, Chronica
Bonn 1836, ed. I. Bekker. -- P G 158, 1866.
-- Mor. I 430-432.
- Inscr. Avar. Inscriptio de Avaris
Jos. BRUNŠMID, Eine griechische Ziegelin-
schrift aus Sirmium: Eranos Vindobonensis,
Wien 1893, 331-333. -- Mor. I 303.
- Inscr. Protobulg. Inscriptiones Protobulgaricae
Die protobulgarischen Inschriften. Heraus-
gegeben von V. BEŠEVLEV, Berlin 1963. --
Mor. I 303-308
- Io. Camen. Iohannes Cameniata, De excidio Thessalo-
nicensi
Bonn 1838, ed. I. Bekker. -- P G 109, 1863.
-- F G H Bulg 5. -- F B Jug 1.

- Io. Staur. A Iohannes Stauracius, Oratio de miraculis
S. Demetrii A /ed. Iberites/
 Ἰωακεῖμ IBHPITHΣ, Ἰωάννου Σταυρακίου
 λόγος εἰς τὰ θαύματα τοῦ Ἁγίου Δημητρίου:
 Μακεδονικά 1,1940 324-376. -- P G 116,
 1864. -- F B Jug 3. -- Mor. I 341 -- Hal-
 kin N^o 532. -- Beck 689.
- Io. Staur. B Iohannes Stauracius, Oratio de miraculis
S. Demetrii B /ed. Lampros/
 Ἰωάννου Σταυρακίου λόγος εἰς τὰ θαύματα
 τοῦ Ἁγίου Δημητρίου: Σπυρ. ΛΑΜΠΡΟΣ, Νέος
 Ἑλληνομνήμων 15,1921 189-216. -- Mor. I
 341. -- Beck 689.
- Leo Sap. probl. Leo VI. Sapiens, Problemata
 Leonis VI Sapientis Problemata nunc primum
 edidit ... Alphonsus DAIN, Paris 1935. --
 Mor. I 400-402.
- Leo Sap. tact. Leo VI. Sapiens, Tactica
 P G 107,1863 672-1120. -- F G H Bulg 4. --
 F B Jug 1. -- Mor. I 402-409.
- Macar.Macr.vita Dav. Vita S. Davidis auctore Macario Macre
/false Manuelli Palaeologo imperatori
attributa/
 V. LATYŠEV, O Žitijach prepodobnago Davida
 Solunskago: Zapiski Imperatorskago Odess-
 kago Obščestva Istorii i Drevnostej
 30,1912 217-251. -- Halkin N^o 493m. --
 Mor. I. 558. -- Beck 778-779.
- Malalas Ioannes Malalas, Chronographia
 Bonn 1831, ed. L. Dindorf. -- P G 97,1865.
 -- F G H Bulg 2. -- F B Jug 1. -- Mor. I
 329-334.
- Mauric. Mauricius, Strategicon
 Mauricii Strategicon, edidit, Dacoromanice
 vertit, prolegomenis instruxit H.MIHAESCU,
 București 1970. -- F G H Bulg 2. -- F B
 Jug 1. -- Mor. I 417-421.

- Men. E L Menander Protector, Fragmenta in Excerptis
de legationibus servata
Excerpta de legationibus edidit Carolus
De BOOR /Excerpta historica iussu imp.
Constantini Porphyrogeniti confecta, vol.
I./, Berolini 1903. -- Bonn 1829, ed. I.
Bekker -- B.G. Niebuhr. -- P G 113,1864.
-- F G H Bulg 2. -- F B Jug 1. -- Mor. I
422-426.
- Men. E S Menander Protector, Fragmenta in Excerptis
de sententiis servata
Excerpta de sententiis, edidit Ursulus
Philippus BOISSEVAIN /Excerpta historica
iussu imp. Constantini Porphyrogeniti con-
fecta, vol IV./, Berolini 1906. -- Bonn
1829, ed. I. Bekker-B.G.Niebuhr. -- F G H
Bulg. 2. -- F B Jug 1. -- Mor. I 422-426.
- Menol.Basil.Io.Nest. Menologium Basilianum, Iohannes Nesteutes,
2. Sept.
P G 117,1864 14-614. -- Menologio di Basi-
lio II., Torino 1907. -- F G H Bulg 6. --
Halkin N^o 893e /?/. -- Beck 251-252.
- Menol.Basil.Mir.Mar. Menologium Basilianum, Miraculum Mariae,
9. Aug.
P G 117,1864 14-614. -- Menologio di Basi-
lio II., Torino 1907. -- F G H Bulg 6. --
Mor. I 294. -- Beck 251-252.
- Mir.Dem. I Miracula S.Demetrii, liber I.auctore Iohanne
archiepiscopo Thessalonicensi
Acta Sanctorum Octobris IV., Parisiis et Ro-
mae 1866,104-162 /ed.C.BYAEUS/. -- De l'his-
toire profane dans les Actes grecs des Bol-
landistes...avec les fragments laissés
inédits par les Bollandistes publiés par A.
TOUGARD, Paris 1874. -- P G 116,1864.--
F G H Bulg 3. -- F B Jug 1. -- Halkin N^o
500-514,516.--Mor.I 558-560.-- Beck 458.

- Mir.Dem. II Miracula S.Demetrii, liber II. auctore
anonymo
Acta Sanctorum Octobris IV. Parisiis et
Romae 1866, 162-190 /ed.C.BYAEUS/. -- De
l'histoire profane dans les Actes grecs
des Bollandistes...avec les fragments
laissés inédits par les Bollandistes pub-
liés par A. TOUGARD, Paris 1874. -- P G
116, 1864. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug 1. --
Halkin N^o 517-522. -- Mor. I 558-560. --
Beck 465.
- Mir.Mariae Miracula Mariae cod. Ambros. 598
Editio opusculi inediti praeparatur a
Theresia OLAJOS /fortasse apparebit in Actis
Antiquis Academiae Scientiarum Hungaricae/.
-- Mor. I 442. -- Halkin N^o 1063z.
- Niceph.Callist. Nicephorus Callistus Xanthopulus, Historia
ecclesiastica
P G 145., 146., 147, 1865. -- Mor. I 459-460.
- Niceph.Patr. Nicephorus Patriarcha, Breviarium his-
toricum
Nicephori Archiepiscopi Constantinopolitani
opuscula historica. Edidit Carolus De BOOR.
Accedit Ignatii Diaconi vita Nicephori.
Lipsiae 1880. -- Bonn 1837, rec. I. Bekker. --
P G 100, 1865. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug 1.
-- Mor. I 456-459.
- Nicet.Thess. Nicetas Thessalonicensis, De miraculis S.
Demetrii
A. ΣΙΓΑΛΑΣ, Νικήτα ἀρχιεπισκόπου
Θεσσαλονίκης "Εἰς τὰ θαύματα τοῦ ἁγίου
Δημητρίου": Ῥεπειτηρὶς ἑταιρείας Βυζαντινῶν
Σπουδῶν 12, 1936 317-360. -- Mor. I 459. --
Halkin N^o 531m. -- Beck 580.
- Nicol.Myst.epist. Nicolaus Mysticus, Epistolae
P G 111, 1863 9-392. -- F G H Bulg 4. --
Mor. I 455-456. -- Beck 550.

- Nicol.Patr.epist.synod. Nicolaus III. patriarcha Constantinopolitanus, Constitutiones synodicae
P G 119,1864 864-884. -- Mor. I 460-461.
-- Beck 660-661.
- Nil. Doxapatr. Nilus Doxapatres, Ordo sedium patriarchalium
Des Nilos Doxapatres ΤΑΕΙΣ ΤΩΝ ΠΑΤΡΙΑΡΧΙΚΩΝ
ΘΡΩΝΩΝ, armenisch und griechisch herausge-
geben von Franz Nikolaus FINCK, Vatarsapat
1902. -- Cf. F G H Bulg 7. -- Cf. F B Jug
3. -- Mor. I 464. -- Beck 619-621.
- Not.episc. Notitia episcopatum 5.
Hieroclis Synecdemus et Notitiae Graecae
episcopatum. Accedunt Nili Doxapatri No-
titia patriarchatum et locorum nomina
immutata. Ex recognitione Gustavi PARTHEY,
Berolini 1866, N° 5 p.138-145. -- F G H
Bulg 4. -- Mor. I 464. -- Beck 148 ff.
- Not. pop. Notitia de populis cod. Vindobon.
Κατάλογος ἔθνων ἐκ τοῦ Βιενναίου Theol.gr.
LVIII φ. 143α: Σπυρ. Π. ΛΑΜΠΡΟΣ, Νέος
Ἑλληνομνημων 14,1917 112. -- Mor. I 467.
- Or.fest.acathist. Oratio historica in festum acathistum
P G 92,1860 1353-1372. -- P G 106,1863.
F G H Bulg. 3. -- F B Jug 1. -- Halkin N°
1060. -- Mor. I 294-295.
- Plot.laud.Dem. Plotinus archiepiscopus Thessalonicensis, Laudatio S. Demetrii
ΜΝΗΜΕΙΑ ΑΓΙΟΛΟΓΙΚΑ τῶν πρώτων ἐκδιδόμενα
ὑπὸ...θεοφίλου ΙΩΑΝΝΟΥ, Βενετία 1884,40-
-53. -- Halkin N° 534. -- Beck 559.
- Prisc.E L Priscus Panita rhetor, Fragmenta in Excerptis de legationibus servata
Excerpta de legationibus, edidit Carolus De
BOOR /Excerpta historica iussu imp.Constantini
Porphyrogeniti confecta, vol.I./, Berolini 1903.
-- Bonn 1829, ed.I. Bekker-B.G.Niebuhr. -- P G
113,1864. -- F G H Bulg 1. -- F B Jug 1. --
Mor. I 479-488.

- Ps.-Callisth. Pseudo-Callisthenes cod.Lugd.Vulcanii 93, cod.Vat.Gr.952
Pseudo-Callisthenes nach der Leidener Handschrift herausgegeben von Heinrich MEUSEL: Jahrbücher für classische Philologie, Supplementband V., Leipzig 1864-1872, 701-793. -- F G H Bulg 4. -- Mor. I 466.
- Ps.-Codinus Pseudo-Codinus, Patria Constantinopolis
Pseudo-Codinus, Patria Constantinopolis: Scriptores originum Constantinopolitanarum, rec. Th. PREGER II., Lipsiae 1907. -- Bonn 1843, rec. I. Bekker. -- P G 175, 1866. -- F G H Bulg 5. -- Cf. F B Jug 1. -- Mor. I 471, II 333.
- Ps.-Meth.Pat. Pseudo-Methodius Patarensis, Apocalypsis
V. ISTRIN, Otkrovenie Mefodija Patarskago i apokrifitseskija videnija Daniila v vizantijskoj i slavjanorusskoj literaturach, Moskva 1897. -- Cf. F G H Bulg 5. -- Mor. I 426. -- Halkin N^o 2036. --
- Ps.-Sym. Pseudo-Symeon, Chronica
Bonn 1838, ed. I. Bekker. -- P G 109, 1863. -- F G H Bulg 5. -- Mor. I 500-502.
- Script.inc. A Scriptor incertus de Leone Armenio A
H. GRÉGOIRE, Un nouveau fragment du "Scriptor incertus de Leone Armenio": Byzantion 11, 1936 417-427. -- F G H Bulg 4. -- F B Jug 1. -- Mor. I 503.
- Script.inc.B Scriptor incertus de Leone Armenio B
Bonn 1842, rec. I. Bekker /cum Leone Grammatico/. -- R. BROWNING, Notes on the "Scriptor incertus de Leone Armenio": Byzantion 35, 1965 389-411 /nova collatio lectionum manuscriptorum/. -- P G 108, 1863. -- F G H Bulg 4. -- F B Jug 1. -- Mor. I 503-504.
- Sigillum arch.Bulg. Sigillum patricii et archontis Bulgarorum
H. AHRWEILER, Byzance et la mer. Paris 1966.

<u>Suda</u>	<u>Suda lexicon</u> Suidae Lexicon ed. Ada ADLER, I., II., III., IV., V., Lipsiae 1928, 1931, 1933, 1935, 1938. -- F G H Bulg 5. -- Mor. I 512-515.
<u>Sym.</u>	<u>Symeon Magister /Logotheta et Metaphrasta/, Chronographia</u> Bonn 1842, ed. I. Bekker. -- P G 108, 1863. -- F G H Bulg 5. -- Cf. F B Jug 3. -- Mor. I 515-518.
<u>Synax.acathist.</u>	<u>De acathisto synaxarium</u> P G 92, 1860 1347-1353. -- F G H Bulg 3. -- Halkin N ^o 1063.
<u>Synax.Const.Mir.Mariae</u>	<u>Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Miraculum Mariae, 7 Aug.</u> Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae e codice Sirmondiano nunc Berolinensi adiectis synaxariis selectis opera et studio Hippolyti DELEHAYE /Propylaeum ad Acta Sanctorum Novembris/, Bruxelles 1902. -- F G H Bulg 5. -- Mor. I 294. -- Beck 252. -- Cf. Halkin N ^o 1062.
<u>Synax.Const.vita Domet.</u>	<u>Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Vita Dometii, 7 Aug.</u> Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae e codice Sirmondiano nunc Berolinensi adiectis synaxariis selectis opera et studio Hippolyti DELEHAYE /Propylaeum ad Acta Sanctorum Novembris/, Bruxelles 1902. -- Cf. Beck 402-403. -- Halkin N ^o 560 561a ?
<u>Synax.Const.vita Phot.</u>	<u>Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Vita Photinae, 20 Mart.</u> Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae... opera et studio H. DELEHAYE /Propyl. ad Acta Sanct. Nov./, Bruxelles 1902. -- Mor. I 575.
<u>Theod.Melit.</u>	<u>Theodosius Melitenus, Chronographia</u> Theodosii Meliteni qui fertur Chronographia, ed. L.F. TAFEL, München 1859. -- Cf. F B Jug 3. -- Mor. I 515-518.

- Theod.Prodrom. Theodorus Prodromus, Carmina in aedibus
Irenae Sebastocratisae recitata
 Poésies inédites de Théodore Prodrome publiées par Emm. MILLER: Annuaire de l'Association pour l'encouragement des études grecques en France 17,1883 18-64. -- Mor. I 522-526.
- Theod.Scutar. Theodorus Scutariota, Synopsis historica
Μεσαιωνικῇ Βιβλιοθήκῃ ... Ἐπιστολαὶ K.N.
Σ Α Θ Α, 7., Βενετία-Παρίσις 1894, 1-566.
 -- Mor. I 526-528.
- Theod.Syncell. Theodorus Syncellus [/], De obsidione
Constantinopolis homilia
 Analecta Avarica, composuit Leo STERNBACH, Cracoviae 1900, 1-38. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug 1. -- Mor. I 294. -- Halkin N^o 1061.
- Theoph. Theophanes Confessor, Chronographia
Theophanis Chronographia. Recensuit Carolus De BOOR, I.,II. Lipsiae 1883,1885. --
Bonn 1839,1841, ed. I. Classen -- I. Bekker.
-- P G 108,1863. -- F G H Bulg 3. -- F B Jug 1. -- Mor. I 531-537.
- Theoph.Byz. Theophanes Byzantinus, Historiae /Photius,
Bibliotheca cod. 64/
Photius, Bibliothèque, Tome I. /"Codices" 1-84/ Texte établi et traduit par René HENRY, Paris 1959, 76-79. -- Bonn 1829, ed. I. Bekker -- B.G. Niebuhr. -- P G 103,1860. -- F G H Bulg 2. -- Mor. I 539-540.
- Theophyl.Achr. Theophylactus Achridensis archiepiscopus
Bulgariae, Historia martyrii XV martyrum
P G 126,1864 151-222. -- F B Jug 3. -- Halkin N^o 1199. -- Mor. I 537-539. -- Beck 649-651.

- Th.S. Theophylactus Simocatta, Historiae
Theophylacti Simocattae Historiae, edidit
Carolus De BOOR, Lipsiae 1887. -- Bonn
1834, ed. I. Bekker. -- F G H Bulg 2. --
F B Jug 1. -- Mor. I 544-548.
- Tzetza Iohannes Tzetza, Historiae /sive Chiliades/
Ioannis Tzetzae historiae. Recensuit Petrus
Aloysius M. LEONE, Napoli 1968. -- Mor. I
342-344.
- Vita Dav.anon. Vita S. Davidis Thessalonicensis auctore
anonymo
V. ROSE, Leben des heiligen David von
Thessalonike, Berlin 1887, 1-22. -- F G H
Bulg 3. -- Halkin N^o 493. -- Mor. I 557-
-558. -- Beck 464.
- Vita Greg. Vita S. Gregentii auctore Palladio /vel
Iohanne ?/ episcopo Negrae
A. VASILJEV, Žitie sv. Grigentija, episkopa
Omiritskago: Vizantijskij Vremennik 14, 1907
23-67. -- Mor. I 564. -- Halkin N^o 705. --
Beck 407.
- Zonaras Iohannes Zonaras, Epitoma historiarum
XIII-XVIII
Bonn 1897, ed. Th. Büttner-Wobst. -- P G
134., 135, 1864. -- F G H Bulg 7. -- F B
Jug 3. -- Mor. I 344-348.

II.

DIE GRIECHISCHEN QUELLEN IN DER ZEITFOLGE IHRER ENTSTEHUNG

In der folgenden Zusammenstellung versuchen wir die einzelnen Quellentexte ins Nacheinander ihrer Entstehung einzuordnen.

Bei der Mehrzahl der Quellen verursacht die chronologische Anordnung keine besonderen Schwierigkeiten: der byzantinischen Literaturwissenschaft war es gelungen die Entstehungszeiten der meisten Texte mehr oder weniger genau festzustellen. Allerdings sind auch solche Quellen zu verzeichnen, bei denen die Datierung Schwierigkeiten bereitet. Zum Beispiel die Epoche des Erzbischofs Plotinos von Thessalonike, der die Wundertaten des Heiligen Demetrios beschrieb und der Awaren ebenfalls gedachte, bleibt aufgrund der Lektüre des jüngsten mir bekannten, ihn behandelnden Aufsatzes /V. Tapkova-Zaimova, La tradition écrite des "Miracula S. Demetrii": Plotin après Jean: Byzantino-Bulgarica 3 1969 119-123/ völlig ungewiss. Die solcherart eindeutig nicht datierbaren Quellen sollten doch zweckgemäss irgendwohin eingeordnet werden. Bei vorigem Beispiel verharrend, fügen wir Plotinos nach Beck, als einen Schriftsteller des IX. Jahrhunderts in unsre Zusammenstellung ein.

Wenn aus einigen Werken in späteren Zeitläuften, anscheinend ohne noch so geringen Anspruch auf selbstständiges Schaffen, Partien kopiert wurden, dann gliedern wir diese dem Zeitalter des Verfassers /und nicht des Abschreibers/ an. So verfahren wir z. B. mit den Fragmenten von Priskos und Menandros, die nach Jahrhunderten auf den Befehl des Purpurborenen Konstantinos exzerpiert wurden, oder mit den Teilen jener, nach Mor. I S. 224 aus dem VII-VIII. Jahrhundert herrührenden Kirchengeschichte, aus der eine Pariser Handschrift einige Eklogen aufbewahrt hat /Ecl. hist. eccl./ -- Wo hingegen ein Kompilator sich mit dem Anspruch einer selbstständigen Bearbeitung seiner erhaltenen oder verschollenen Quelle gebärdet, dort kam bei der

chronologischen Einreihung das Zeitalter des Epigonen und nicht des Vorbildes in Betracht, wenn auch die Kompilation tatsächlich in eine sklavisches Nachahmung des Originals mündete. Demgemäss stehen zum Beispiel Symeon Magistros und Theodosios Melitenos den mutmasslichen Zeitspannen ihrer eigenen schriftstellerischen Tätigkeit entsprechend in unserer Aufzählung, obwohl beide /und ausser ihnen auch Leon Grammatikos/ eine ältere geschichtliche Epitome in ihre Chroniken übernahmen.

Unsre chronologische Eingliederung setzt die die Awaren erwähnenden Partien des "Synax. Const." - mit der Chronologie der F G H Bulg in Einklang - ungefähr an die Wende der X-XI. Jahrhunderte. Der gelehrte Herausgeber, H. Delehaye liess zum eigentlichen Synaxarium von Konstantinopel unter dem Titel "Synaxaria selecta" am Fusse der Seiten aus verschiedenen Handschriften parallele Erzählungen abdrucken. Wir erachteten es nicht für ratsam diese ausgewählten kirchlichen Kalenderpartien als selbstständige Quellen zu behandeln und vom Texte des "Synax. Const." getrennt in unsre Zeittafel einzureihen: das Material des "Synax. Const." und der Synaxaria Selecta zeigt eine weitgehende inhaltliche und stilistische Übereinstimmung, praktisch ist es als ein zusammengehörendes Quellenensemble zu behandeln.

Die nähere Entstehungszeit des Textes der "Epit. de acathisto" ist aufgrund der uns zugänglichen Fachliteratur nicht zu bestimmen. Deshalb wurde sie in Ermangelung einer besseren Lösung in unsre Zusammenstellung neben die nah verwandten Quellen "Synax. acathist." und "Or. fest. acathist." aufgenommen. -- Dieselbe Situation begegnet uns auch im Falle der "Not. pop.", die nur wegen des Fehlens einer pünktlicheren Datierung bei unsrer chronologischen Einstufung in die Nachbarschaft des Völkerkatalogs von "Ps.-Callisth." geriet. -- Ob die Epopöe Digenis Akritas bereits ursprünglich Hinweise auf den gemeinsamen Angriff des Chosrees und des Khagans gegen Byzanz enthalten hätte, oder dieses Motiv erst in irgendeine der unzähligen späteren Varianten Eingang gefunden hätte, ist mit Gewissheit nicht zu

entscheiden. So haben wir in Ermangelung eines Besseren die von Mehreren angenommene Entstehungszeit des Eposkerns, die zweite Hälfte des X. Jahrhunderts bei unserer chronologischen Einordnung zugrunde gelegt.

Die Entstehungszeit der bis jetzt nur in einer Auswahl veröffentlichten "Vita Greg." wird von der uns zugänglichen Fachliteratur nicht angegeben. Der Verfasser, beziehungsweise der Redakteur der in unsrer Hand befindlichen Variante bezeichnet /die vorjustinianischen Zeiten darstellend/ anachronistisch die Awaren als unmittelbare Nachbarn des Reiches in der Nähe des Schwarzen Meeres /nach der allgemeinen Auffassung in Moesien/. Solch ein Anachronismus ist am ehesten bei einem in der ersten Hälfte des VII. Jahrhunderts lebenden Autor anzunehmen, denn später waren schon nicht die Awaren, sondern die Bulgaren Asparuchs die Herren des fraglichen Gebietes. Aufgrund dieser Erwägung fixierten wir den Platz der Lebensbeschreibung des Gregentios in unsrer chronologischen Einreihung.

Von den oben angedeuteten Ausnahmefällen abgesehen, kann der Leser im allgemeinen aus dem editorialen Vorworte des betreffenden Textes, sowie anhand der im vorigen Kapitel zur Quelle angeführten Fachliteratur über die chronologischen Probleme der Entstehung des Werkes Auskunft erhalten. Ausserdem mag man in Bezug auf die Entstehungszeit zahlreicher Quellen auch in folgenden Werken gewisse Anleitungen ausfindig machen: Geschichte der byzantinischen Literatur... /527-1453/ von Karl KRUMBACHER, München 1897.

M.E. COLONNA, Gli storici bizantini dal IV al XV secolo, I. Storici profani. Napoli 1956.

Lexikon für Theologie und Kirche begründet von Michael BUCHBERGER. Zweite völlig neu bearbeitete Auflage...herausgegeben von Josef HÖFER und Karl RAHNER, I - X., Freiburg 1957-1967. Repertorium fontium historiae medii aevi primum ab Augusto POTTHAST digestum, nunc cura collegii historicorum e pluribus nationibus emendatum et auctum, I., II., III., Romae 1962, 1967, 1970 /die vorherige abgeschlossene Ausgabe dieses in

Erscheinen begriffenen Werkes: Bibliotheca historica medii aevi.
Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters
bis 1500...von August POTTHAST, I., II., Berlin 1896/.
Reallexikon der Byzantinistik. Mit Unterstützung zahlreicher
Fachgenossen herausgegeben von Peter WIRTH, Amsterdam 1969 ff.
/eine kontinuierlich erscheinende byzantinologische Enzyklopädie/.
A Patristic Greek Lexicon edited by G. W. L. LAMPE, Oxford 1961
/repr. 1968/.

Die folgende, chronologisch geordnete Zusammenstellung
der Quellen veranschaulicht, wie sich das von den Awaren ent-
worfenene Geschichtsbild in Byzanz während der Jahrhunderte gestal-
tete.

Prisc.E L	Priscus Panita rhetor, Fragmenta in Excerptis de legationibus servata
Malalas	Iohannes Malalas, Chronographia
Agath.	Agathias Myrinaeus, Historiae
Anth. Gr. XVI 72	Anthologia Planudea epigrammatum 72
Inscr. Avar.	Inscriptio de Avaris
Eustr. vita Eut.	Vita Eutychie patriarchae Constantino- politani auctore Eustratio
Men. E L	Menander Protector, Fragmenta in Excerptis de legationibus servata
Men. E S	Menander Protector, Fragmenta in Excerptis de sententiis servata
Theoph. Byz.	Theophanes Byzantinus, Historiae /Photius, Bibliotheca cod. 64/
Euagr.	Euagrius, Historia ecclesiastica
Mauric.	Mauricius, Strategicon
Andr. Caesar.	Andreas Caesariensis, Commentarius in Apocalypsin Iohannis
Th. S.	Theophylactus Simocatta, Historiae
Mir. Dem. I	Miracula S. Demetrii, liber I. auctore Iohanne archiepiscopo Thessalonicensi

Anth. Gr. I 120-121	Anthologia Palatina epigrammatum I 120-121 auctore Georgio Pisida
Georg. Pis.	Georgius Pisida, Carmina
Theod. Syncell.	Theodorus Syncellus /?/, De obsidione Constantinopolis homilia
Chron. Pasch.	Chronicon Paschale
Vita Greg.	Vita S. Gregentii auctore Palladio /vel Iohanne ?/ episcopo Negrae
Sigillum arch. Bulg.	Sigillum patricii et archontis Bulgarorum
Mir. Dem. II	Miracula S. Demetrii, liber II. auctore anonymo
Ecl. hist. eccl.	Eclogae e historia ecclesiastica
Ps.-Meth. Pat.	Pseudo-Methodius Patarensis, Apocalypsis
Inscr. Protobulg.	Inscriptiones Protobulgaricae
Vita Dav. anon.	Vita S. Davidis Thessalonicensis auctore anonymo
Euagr., vita Pancr.	Vita S. Pancratii auctore Euagrio
Theoph.	Theophanes Confessor, Chronographia
Not. episc.	Notitia episcopatum 5.
Niceph. Patr.	Nicephorus Patriarcha, Breviarium his- toricum
Ps.-Callisth.	Pseudo-Callisthenes cod. Lugd. Vulcanii 93, cod. Vat. Gr. 952
Not. pop.	Notitia de populis cod. Vindobon.
Synax. acathist.	De acathisto synaxarium
Or. fest. acathist.	Oratio historica in festum acathistum
Epit. de acathisto	Epitoma de acathisto /sive summarium homiliae Theodori Syncelli de obsidione Constantinopolis/
Euodius, mart.	De s. martyribus XLII Amoriensibus liber auctore Euodio monacho
De septem climat.	De septem climatibus cod. Paris. Gr. 854
Plot. laud. Dem.	Plotinus archiepiscopus Thessalonicensis, Laudatio S. Demetrii
Script. inc. A	Scriptor incertus de Leone Armenio A
Script. inc. B	Scriptor incertus de Leone Armenio B

Georg. Mon.	Georgius Monachus, Chronicon
Chronogr. brev.	Chronographia brevis cod. Matrit. 4701
Leo Sap. probl.	Leo VI. Sapiens, Problemata
Io. Camen.	Iohannes Cameniata, De excidio Thessalonicensi
Leo Sap. tact.	Leo VI. Sapiens, Tactica
Nicol. Myst. epist.	Nicolaus Mysticus, Epistolae
Sym.	Symeon Magister /Logotheta et Metaphrasta/, Chronographia
Const. Porph. adm. imp.	Constantinus Porphyrogenitus, De administrando imperio
Const. Porph.exc.tact.	Constantinus Porphyrogenitus, Excerpta tactica
Genesisius	Iosephus Genesisius, De regnis imperatorum
Theod. Melit.	Theodosius Melitenus, Chronographia
Ps.-Sym.	Pseudo-Symeon, Chronica
Anton. Stud.	Antonius Studita, Oratio in Blachernis habita de obsidione Constantinopolis
Synax.Const.Mir.Mariae	Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Miraculum Mariae, 7 Aug.
Synax.Const.vita Domet.	Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Vita Dometii, 7 Aug.
Synax.Const.vita Phot.	Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, Vita Photinae, 20 Mart.
Dig.Acrit.Ath.	Digenis Acritas cod. Athen.
Suda	Suda lexicon
Menol.Basil.Io.Nest.	Menologium Basilianum, Iohannes Nesteutes, 2 Sept.
Menol.Basil.Mir.Mariae	Menologium Basilianum, Miraculum Mariae, 9 Aug.
Chron. Monemb. Iv.	Chronicon Monembasiae cod. Atho. 4449
Ps.-Codinus	Pseudo-Codinus, Patria Constantinopolis
Chron. Bruxell.	Chronicon Bruxellense
Cedrenus	Cedrenus, Chronicon
Nicol.Patr.epist.synod.	Nicolaus III. patriarcha Constantinopolitanus, Constitutiones synodicae

Theophyl. Achr.	Theophylactus Achridensis archiepiscopus Bulgariae, Historia martyrii XV martyrum
Zonaras	Iohannes Zonaras, Epitoma historiarum XIII-XVIII
Nil.Doxapatr.	Nilus Doxapatres, Ordo sedium patriarchalium
Tzetza	Iohannes Tzetza, Historiae /sive Chiliades/
Glycas	Michael Glycas, Chronica
Theod. Prodrum.	Theodorus Prodrumus, Carmina in aedibus Irenae Sebastocratisae recitata
Nicet. Thess.	Nicetas Thessalonicensis, De miraculis S. Demetrii
Const. Manass.	Constantinus Manasses, Breviarium historiarum metricum
Io. Staur. A	Iohannes Stauracius, Oratio de miraculis S. Demetrii A /ed. Iberites/
Io. Staur. B	Iohannes Stauracius, Oratio de miraculis S. Demetrii B /ed.Lampros/
Theod. Scutar.	Theodorus Scutariota, Synopsis historica
Const.Acrop.	Constantinus Acropolita, Oratio de S. Demetrio martyre
Georg. Pachym.	Georgius Pachymeres, Historia
Ephraim	Ephraemius Byzantinus, Vitae Caesarum usque ad Michaellem VIII.
Niceph. Callist.	Nicephorus Callistus Xanthopulus, Historia ecclesiastica
Chron. Monemb. T K	Chronicon Monembasiae cod. Taurin.336 et Atho. 3293
Mir. Mariae	Miracula Mariae cod. Ambros. 598
Macar.Macr. vita Dav.	Vita S. Davidis auctore Macario Macre /false Manuelli Palaeologo imperatori attributa/
Ducas	Ducas, Historia
Const. Lasc.	Constantinus Lascaris, Breviarium historiarum

III.

EINE AUSWAHL AUS DEN LATEINISCHEN QUELLEN DER AWARENGESCHICHTE

Bei der alphabetischen Anordnung der ausgewählten westlichen, lateinsprachigen Quellen der Awarengeschichte folgen wir derselben Verfahrensweise, die bei der Zusammenstellung der Liste der griechischen Texte angewandt wurde. Der einzige Unterschied besteht darin, dass hier - da die lateinischen Quellen nicht das Hauptthema dieses Heftes berühren - die fachliterarische Information unterbleibt. Irgendeine Entschädigung dafür wird durch den Umstand geboten, dass bei der überwiegenden Mehrzahl der lateinischen Quellen der entsprechende Band der Monumenta Germaniae Historica /M G H/ die angeführte Standardausgabe bedeutet, und - wie bekannt - geben die Einleitungen und Anmerkungen dieser Editionsserie von unüberwindlicher Gründlichkeit dem Leser des Textes ohnehin die wichtigste Orientierung an. Der betreffende Band der M G H, als die geläufigste Veröffentlichung, wird gelegentlich auch in solcherlei Fällen zitiert, wenn ausnahmsweise eine modernere und zuverlässigere Ausgabe des Textes zu finden ist. Die einzelnen Teile der Serie werden mit denselben Abkürzungen bezeichnet, die das schon gedachte Repertorium fontium historiae medii aevi primum ab Augusto Potthast digestum /I., Romae 1962, S. 466-479/ empfiehlt.

SS	= Scriptores /in folio/
AA	= Auctores antiquissimi
Script. rer. Mer.	= Scriptores rerum Merovingicarum
Script. rer. Lang.	= Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI - IX.
Gesta pont. Rom.	= Gesta pontificum Romanorum
Script. rer. Germ.	= Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi
LL	= Leges /in folio/
Capit.	= Legum sectio II: Capitularia regum Francorum

Conc.	= Legum sectio III: Concilia
Formulae	= Legum sectio V: Formulae Merovingici et Carolini aevi
Font. iur. Germ.	= Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi
Dipl. Kar.	= Diplomata Karolinerum Die Urkunden der Karolinger
Dipl. Kar. Germ.	= Diplomata regum Germaniae ex stirpe Karolinerum Die Urkunden der deutschen Karolinger.
Dipl. reg. imp. Germ.	= Diplomata regum et impera- torum Germaniae Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser
Epist.	= Epistolae
Poetae	= Poetae Latini medii aevi
Necr.	= Necrologia Germaniae

Nach der Abkürzung des Teiltitels der M G H steht die Nummer des entsprechenden Bandes auf unsrer Liste.

Die Bayrische Akademie gab mitsamt den lateinischen Werken Aventins auch seine deutschsprachigen Schriften heraus. So weist bei diesem Autor die nächstfolgende Liste nicht ausschliesslich auf lateinisches Quellenmaterial hin.

<u>Ademar</u>	<u>Ademarus Cabannensis, Historia</u> Adémar de Chabannes, Chronique, publiée d'après les manuscrits par Jules CHAVANON, Paris 1897 /Collection des textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire/.
<u>Ado</u>	<u>Ado archiepiscopus Viennensis, Chronicon</u> <u>/cum continuatione/</u> M G H SS 2.

<u>Agnellus</u>	<u>Agnellus Ravennas, Liber pontificalis ecclesiae Ravennatis</u> M G H Script. rer. Lang.
<u>Alcuin ep.</u>	<u>Alcuinus abbas S. Martini Turonensis,</u> <u>Epistolae</u> M G H Epist. 4.
<u>Anast. Biblioth.</u>	<u>Anastasius Bibliothecarius, Historia tripertita</u> Theophanis Chronographia, recensuit Carolus De BOOR, vol. II. Theophanis vitas, Anastasii Bibliothecarii historiam triper- titam continens, Lipsiae 1885.
<u>Andr. Berg.</u>	<u>Andreas Bergomas, Historia</u> M G H Script. rer. Lang.
<u>Andr. Dandol.</u>	<u>Andreas Dandulus, Chronica per extensum descripta</u> Andreae Danduli ducis Venetiarum Chronica per extensum descripta aa. 46-1280 a.C. A cura di E. PASTORELLO /Rerum Italicarum scriptores...da L.A. MURATORI...Nuova edi- zione...Tomo XII.Parte 1./, Bologna 1938- -1958 .
<u>Ann. Alam.</u>	<u>Annales Alamannici</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Altah. mai.</u>	<u>Annales Altahenses maiores</u> M G H Script. rer. Germ. /4./
<u>Ann. Aug.</u>	<u>Annales Augienses</u> Bibliotheca rerum Germanicarum. Tomus III. Monumenta Moguntina. Edidit Philippus JAFFÉ, Berolini 1866.
<u>Ann. Bav. brev.</u>	<u>Annales Bavarici breves</u> M G H SS 20.
<u>Ann. Bland.</u>	<u>Annales Blandinienses</u> M G H SS 5.
<u>Ann. Chesn.</u>	<u>Fragmentum Chesnianum Annalium Laureshamen- sium</u> M G H SS 1.

<u>Ann. Einh.</u>	<u>Annales qui dicuntur Einhardi</u> M G H Script. rer. Germ. /6./
<u>Ann. Elnon.</u>	<u>Annales Elnonenses maiores et minores</u> M G H SS 5.
<u>Ann. Flavin.</u>	<u>Annales Flaviniacenses</u> M G H SS 3.
<u>Ann. Formosel.</u>	<u>Annales Formoselenses</u> M G H SS 5.
<u>Ann. Fuld.</u>	<u>Annales Fuldenses</u> M G H Script. rer. Germ. /7./
<u>Ann. Fuld. ant.</u>	<u>Annales Fuldenses antiquissimi</u> M G H Script. rer. Germ. /7./
<u>Ann. Guelferb.</u>	<u>Annales Guelferbytani</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Heremi</u>	<u>Annales Heremi</u> M G H SS 3.
<u>Ann. Iuv.</u>	<u>Annales Iuvavenses maiores et minores</u> M G H SS 1. et 3.
<u>Ann. Iuv. max.</u>	<u>Annales Iuvavenses maximi</u> M G H SS 30. pars II.
<u>Ann. Lamp.</u>	<u>Lampertus monachus Hersfeldensis, Annales</u> M G H Script. rer. Germ. /38./
<u>Ann. Laub.</u>	<u>Annales Laubacenses</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Lauresham.</u>	<u>Annales Laureshamenses</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Lauris. min.</u>	<u>Annales Laurissenses minores /Chronicon</u> <u>Laurissense breve/</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Lob.</u>	<u>Annales Lobienses</u> M G H SS 13.
<u>Ann. Maximin.</u>	<u>Annales Maximiniani</u> M G H SS 13.
<u>Ann. Mellic.</u>	<u>Annales Mellicenses, Auctarium Garstense</u> M G H SS 9.
<u>Ann. Mett.</u>	<u>Annales Mettenses priores et posteriores</u> M G H Script. rer. Germ. /12./

<u>Ann. Mosell.</u>	<u>Annales Mosellani</u> M G H SS 16.
<u>Ann. Nazar.</u>	<u>Annales Nazariani</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Nordhumbr.</u>	<u>Annales Nordhumbrani vetusti</u> M G H SS 13.
<u>Ann. Ottenb.</u>	<u>Annales Ottenburani</u> M G H SS 5.
<u>Ann. Petav.</u>	<u>Annales Petaviani</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Quedlinb.</u>	<u>Annales Quedlinburgenses</u> M G H SS 3.
<u>Ann. Ratisp.</u>	<u>Annales Ratisponenses</u> M G H SS 17.
<u>Ann. r. Fr.</u>	<u>Annales regni Francorum</u> M G H Script. rer. Germ. /6./
<u>Ann. S. Amandi</u>	<u>Annales Sancti Amandi</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Sangall. mai.</u>	<u>Annales Sangallenses maiores</u> M G H SS 1.
<u>Ann. S. Dion.</u>	<u>Annales Sancti Dionysii</u> M G H SS 13.
<u>Ann. S. Emmer. brev.</u>	<u>Annales Sancti Emmerami brevissimi</u> M G H SS 17.
<u>Ann. S. Emmer. Ratisp.</u>	<u>Annales Sancti Emmerami Ratisponenses</u> <u>maiores</u> M G H SS 1.
<u>Ann. S. Germ.</u>	<u>Annales Sancti Germani Parisiensis minores</u> M G H SS 4.
<u>Ann. Sith.</u>	<u>Annales Sithienses</u> M G H SS 13.
<u>Ann. Til.</u>	<u>Annales Tiliani</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Weing.</u>	<u>Annales Weingartenses</u> M G H SS 1.
<u>Ann. Weissemb.</u>	<u>Annales Weissemburgenses</u> M G H Script. rer. Germ. /38./

<u>Ann. Wirzib.</u>	<u>Annales Sancti Albani Moguntini /seu Wirziburgenses/</u> M G H SS. 2.
<u>Ann. Xant.</u>	<u>Annales qui dicuntur Xantenses</u> M G H Script. rer. Germ. /12./
<u>Anon. Raven.</u>	<u>Ravennas Anonymus, Cosmographia</u> Ravennatis Anonymi Cosmographia et Guidonis Geographica /Itineraria Romana. Vol. II./, edidit Joseph SCHNETZ, Lipsiae 1940.
<u>Ansegisus</u>	<u>Ansegisus abbas Luxoviensis, Collectio capitularium</u> M G H Capit. 1.
<u>Arbeo vita Corb.</u>	<u>Arbeo episcopus Frisingensis, Vita sancti Corbiniani episcopi Frisingensis</u> M G H Script. rer. Germ. /13./
<u>Arbeo vita Emm.</u>	<u>Arbeo episcopus Frisingensis, Vita sancti Emmerami</u> M G H Script. rer. Germ. /13./
<u>Arnulf dipl.</u>	<u>Arnulf rex Germaniae et imperator, Diplomata</u> M G H Dipl. Kar. Germ. 3.
<u>Aventinus</u>	<u>Aventinus, Opera</u> Johannes Turmair's genannt Aventinus Sämmtliche Werke...herausgegeben von der K. Akademie der Wissenschaften I., II., III., IV., V., München 1880-81, 1882, 1883-84, 1882-83, 1884-86.
<u>Beda</u>	<u>Beda Venerabilis, Historia ecclesiastica gentis Anglorum</u> C. PLUMMER, Venerabilis Baedae opera historica I., Oxonii 1896.
<u>Bernold.</u>	<u>Bernoldus monachus Sancti Blasii, Chronicon</u> M G H SS 5.
<u>Bonif., Aenigm.</u>	<u>Bonifatius, Aenigmata quae misit sorori suae</u> M G H Poetae 1.

<u>Car. Magn. capit.</u>	<u>Carolus Magnus, Capitularia</u> M G H Capit. 1.
<u>Car. Magn. dipl.</u>	<u>Carolus Magnus, Diplomata</u> M G H Dipl. Kar. 1.
<u>Car. Magn. ep.</u>	<u>Carolus Magnus, Epistolae</u> M G H Epist. 4.
<u>Catal. episc. Mett.</u>	<u>Catalogus episcoporum Mettensium, Series</u> <u>usque ad Dragonem</u> M G H SS 13.
<u>Chron. Melros.</u>	<u>Chronicon Melrosense /Chronicle of Melrose/</u> Chronica de Mailros ... ed. Jos. STEVENSON /Bannatyne Club 49./ Edinburgh 1835
<u>Chron. Moiss.</u>	<u>Chronicon Moissiacense</u> M G H SS 1.
<u>Chronogr. Corb.</u>	<u>Chronographus Corbeiensis seu Annales</u> <u>Corbeienses</u> Bibliotheca rerum Germanicarum. Tomus I. Monumenta Corbeiensia. Edidit Philippus JAFFÉ, Berolini 1864.
<u>Chron. pict. Vindob.</u>	<u>Chronicon pictum Vindobonense</u> Scriptores rerum Hungaricarum tempore ducum regumque stirpis Arpadianae gestarum... Edendo operi praefuit E. SZENTPÉTERY, vol. I. /Budapestini 1937/ 217-505 / = Chronici Hungarici compositio saeculi XIV. ... re- censuit... A. DOMANOVSKÝ/.
<u>Chron. Salern.</u>	<u>Chronicon Salernitanum</u> Chronicon Salernitanum. A Critical Edition with Studies... by Ulla WESTERBERGH, Stock- holm 1956 /Acta Univ. Stockholm. Studia Latina Stockholmiensia III./ - M G H Epist. 7. -- M G H SS 3.
<u>Chron. Suev.</u>	<u>Chronicon Suevicum universale</u> M G H SS 13.
<u>Chron. Vedast.</u>	<u>Chronicon Vedastinum</u> M G H SS 13.

- Chron. Wirzib. Chronicon Wirziburgense /auctore ut videtur Ekkehardo Uraugiensi/
M G H SS 6.
- C I L III Inscriptiones Latinae fortasse ad res Avaricas spectantes
C I L III.
- C I L XI 11 Inscriptio de Mauricio imperatore
O.FIEBIGER -- L.SCHMIDT, Inschriften-
sammlung zur Geschichte der Ostgermanen,
Wien 1917 /Denkschriften d. kaiserl. Akad.
d. Wissensch. in Wien, Phil. - hist.
Klasse, Band 60./.
- Cod. Mabillon Codex antiquus historicus
J. MABILLONius, Annales Ordinis S. Benedicti
cum variis instrumentis et antiquis monu-
mentis in appendicibus relatis. I. tom.,
Parisiis 1703 /p.465/.
- Confrat. Petri Iuv. Liber confraternitatum S. Petri Iuvavensis
Das Verbrüderungs-Buch des Stiftes S.
Peter zu Salzburg. Mit Erläuterungen von
Th.G.v. KARAJAN, Wien 1852.
- Conv. episc. 796 Conventus episcoporum ad ripas Danubii a. 796, aestate
M G H Conc. 2.
- Conversio Conversio Bagoariorum et Carantanorum
Milko KOS, Conversio Bagoariorum et
Carantanorum /Razprave znanstvenega društva
v Ljubljani 11. Historični odsek 3./
Ljubljana 1936. -- M G H SS 11.
- Corippus Flavius Cresconius Corippus, In Laudem Iustini Augusti minoris
M G H AA 3 pars II.
- Dedicatio eccl. S. Zen. Martyrologium vetustissimum Bibliothecae Capitularis Veronensis /aliaque similia scripta/ ad diem 8. Dec.
Codice Diplomatico Veronese dalla caduta dell'
impero romano alla fine del periodo Caro-
lingio a cura di V. FAINELLI, Venezia 1940.

<u>De vitiis</u>	<u>De vitiis gentium /Additamentum ad Isidori historiam/</u> M G H AA 11.
<u>De globo mundi</u>	<u>Versus de Asia et de universi mundi rota</u> M G H Poetae IV 2.
<u>Dipl. Alb.</u>	<u>Diplomata Albanica</u> Acta et Diplomata mediae aetatis res Albaniae illustrantia, ed. C.J. JIREČEK. Vol. I., Vindobonae 1913.
<u>Einh. vita Kar.</u>	<u>Einhardus, Vita Karoli Magni imperatoris</u> M G H Script. rer. Germ. /25./
<u>Ekkehard chron.</u>	<u>Ekkehardus abbas Uraugiensis, Chronicon universale</u> M G H SS 6.
<u>Ekkeh. auct. Altah.</u>	<u>Ekkehardi Auctarium Altahense</u> M G H SS 17.
<u>Epist. Wisig.</u>	<u>Bulgar/anus/ comes /Septimaniae/, Epistolae</u> M G H Epist. 3.
<u>Epitaph. Ger.</u>	<u>Epitaphium Geroldi comitis</u> M G H Poetae 1.
<u>Epitaph. Liutpr.</u>	<u>Liutprandi regis epitaphium</u> M G H Script. rer. Lang.
<u>Fardulf</u>	<u>Formulae S. Dionysii collectionis /auctore Fardulfo?/</u> M G H Formulae 1.
<u>Folocuin</u>	<u>Folcwinus /Folcuinus/, Gesta abbatum S. Bertini Sithiensium</u> M G H SS 13.
<u>Fredegar</u>	<u>Fredegarii Scholastici quae dicuntur chronica</u> M G H Script. rer. Mer. 2.
<u>Gesta abb. Trud.</u>	<u>Gesta abbatum Trudonensium</u> M G H SS 10.
<u>Gesta Dagob.</u>	<u>Gesta Dagoberti I. regis Francorum</u> M G H Script. rer. Mer. 2.
<u>Gesta episc. Mett.</u>	<u>Gesta episcoporum Mettensium</u> M G H SS 10.

<u>Gesta Theod. Aim.</u>	<u>Gesta Theodorici regis: Vita ex Aimonio hausta</u> M G H Script. rer. Mer. 2.
<u>Gesta Theod. Fuld.</u>	<u>Gesta Theoderici regis: Vita Fuldensis</u> M G H Script. rer. Mer. 2.
<u>Gloss. Wessobr.</u>	<u>Glossa Orationis Wessobrunnensis</u> Die althochdeutschen Glossen gesammelt und bearbeitet von Elias STEINMEYER und Eduard SIEVERS, Dritter Band, Berlin 1895.
<u>Greg. Magn.</u>	<u>Gregorius I. papa, Magnus, Epistolae</u> M G H Epist. 1. et 2.
<u>Greg. Tur.</u>	<u>Gregorius Turonensis, Historia Francorum</u> M G H Script. rer. Mer. 1.
<u>Herimann Aug.</u>	<u>Herimannus Augiensis monachus /"Contractus"/, Chronicon /de sex aetatibus mundi/</u> M G H SS 5.
<u>Hermann Altah.</u>	<u>Hermannus Altahensis, De institutione monasterii Altahensis</u> M G H SS 17.
<u>Hist. Arnulfi Mett.</u>	<u>Historia S. Arnulfi Mettensis</u> M G H SS 24.
<u>Hist. Lang. cod. Goth.</u>	<u>Historia Langobardorum codicis Gothani</u> M G H Script. rer. Lang.
<u>Hist. reg. Franc.</u>	<u>Francorum regum historia. Pars prima usque ad a.869</u> M G H SS 2.
<u>Hrotsvitha</u>	<u>Hrotsvitha, Gesta Ottonis</u> M G H Script. rer. Germ. /34./
<u>Iacob. Guis.</u>	<u>Iacobus de Guisia, Annales Hannoniae</u> M G H SS 30. pars I.
<u>Inscr. Veron. S. Zen.</u>	<u>Inscriptio Veronensis ecclesiae S. Zenonis</u> F. UGHELLIUS, Italia Sacra V., Roma 1653 p. 601 /zitiert von Koll. II 401/.
<u>Ioh. Bicl.</u>	<u>Iohannes Biclarensis, Chronica</u> M G H AA 11.

<u>Isid. Chron.</u>	<u>Isidorus Hispalensis, Chronica maiora</u> <u>/cum auctario/</u> M G H AA 11.
<u>Isid. etym.</u>	<u>Isidorus Hispalensis, Etymologiae sive</u> <u>Origines</u> Isidori Hispalensis episcopi Etymologiarum sive Originum libri XX. Recognovit W.M. LINDSAY. Tomus I. libros I-X continens, Oxonii 1911.
<u>Lib. pontif.</u>	<u>Liber pontificalis sive Gesta pontificum Rom.</u> M G H Gesta pont. Rom. 1.
<u>Liudpr. antap.</u>	<u>Liudprandus, Antapodosis</u> M G H Script. rer. Germ. /41./
<u>Ludov. II. imp., dipl.</u>	<u>Ludovicus II. imperator, Diplomata</u> Codice Diplomatico Veronese dalla caduta dell'impero romano alla fine del periodo Carolingio a cura di V. FAINELLI, Venezia 1940.
<u>Ludov. Germ. dipl.</u>	<u>Ludovicus Germanicus, Diplomata</u> M G H Dipl. Kar. Germ. 1.
<u>Ludov. Pius capit.</u>	<u>Ludovicus Pius, Capitularia</u> M G H Capit. 1.
<u>Ludov. Pius dipl.</u>	<u>Ludovicus Pius, Diplomata</u> Urkunden-Buch des Landes ob der Enns II., Wien 1856. -- Codice Diplomatico Veronese dalla caduta dell'impero romano alla fine del periodo Carolingio a cura di V. FAINELLI, Venezia 1940.
<u>Mar. Scot.</u>	<u>Marianus Scotus, Chronicon</u> M G H SS 5.
<u>Mauric. epist.</u>	<u>Mauricius imperator, Epistola ad Childebertum</u> <u>II. regem Francorum</u> M G H Epist. 3.
<u>Mon. Veron.</u>	<u>Monumentum Veronense de fortificatione urbis</u> Codice Diplomatico Veronese dalla caduta dell' impero romano alla fine del periodo Caro- lingio a cura di V. FAINELLI, Venezia 1940.

<u>Necrol.Emm.Ratisb.</u>	<u>Necrologium monasterii S. Emmerami</u> <u>Ratisbonensis</u> M G H Necr. 3.
<u>Necrol. Maximin.</u>	<u>Necrologia S. Maximiniani Trevirensis</u> Joa. Nic. ab HONTHEIM, Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica I., Augustae Vindelicorum et Herbipoli 1750.
<u>Necrol. Mett.</u>	<u>Necrologium Mettense</u> Ein Metzger Todtenbuch /aus Jaffés Nachlass/ mitgetheilt von E. DÜMLER: Forschungen zur Deutschen Geschichte 13,1873, 596-600
<u>Necrol.mon.Sup.Ratisb.</u>	<u>Necrologium monasterii Superioris Ratis-</u> <u>bonensis</u> M G H Necr. 3.
<u>Necrol.Weltenb.</u>	<u>Necrologium Weltenburgense</u> M G H Necr. 3.
<u>Not.cod.Bruxell.</u>	<u>Notitia codicis Latini Bruxellensis</u> <u>Bibliothecae regiae 8216-18, Vitae patrum,</u> <u>fol. 291^r</u> E.HERRMANN, Slawisch-germanische Bezie- hungen im südostdeutschen Raum von der Spätantike bis zum Ungarnsturm, München 1965, 94.
<u>Notker gesta Kar.</u>	<u>Notkerus Balbulus monachus Sangallensis,</u> <u>Gesta Karoli Magni</u> M G H Script. rer. Germ. N.S. 12.
<u>Not.marg.Evangel.Corb.</u>	<u>Nota marginalis Evangeliarum quod dicitur</u> <u>Sancti Corbiniani</u> G. LEIDINGER, Das sogenannte Evangelarium des heiligen Korbinian: Wissenschaftliche Festgabe zur 1200 jährigen Jubelfeier des heiligen Korbinian, München 1924, 93-102.
<u>Origo gent. Franc.</u>	<u>Origo et exordium gentis Francorum /sive</u> <u>Carmen de exordio gentis Francorum/</u> M G H SS 2.
<u>Otto I. dipl.</u>	<u>Otto I. imperator, Diplomata</u> M G H Dipl. reg. imp. Germ. 1.

<u>Otto II. dipl.</u>	<u>Otto II. imperator, Diplomata</u> M G H Dipl. reg. imp. Germ. 2 pars I.
<u>Otto Fris. gesta Fr.</u>	<u>Otto Frisingensis episcopus, Gesta Friderici imperatoris</u> M G H Script. rer. Germ. /46./
<u>Paulin. de Herico</u>	<u>Paulinus Aquileiensis, De Herico duce</u> M G H Poetae 1.
<u>Paulinus: P L 99.</u>	<u>Paulinus Aquileiensis, Opera</u> J.P. MIGNE, Patrologia Latina XCIX.
<u>Paul. Diac.</u>	<u>Paulus Diaconus, Historia Langobardorum</u> M G H Script. rer. Germ. /48./
<u>Paul.Diac.contin.Rom.</u>	<u>Continuatio Romana historiae Langobardorum Pauli Diaconi</u> M G H Script. rer. Lang.
<u>Piligrim</u>	<u>Litterae iussu Piligrimi episcopi Patavien- sis confictae</u> Pilgrim, Bischof von Passau, und die Lorch- er Fälschungen...von Waldemar LEHR, Ber- lin 1909. -- M G H Dipl. Kar. Germ. 3 et Dipl. reg. imp. Germ. 2 pars I. -- Urkun- denbuch des Landes ob der Enns II., Wien 1856.
<u>Poeta Saxo</u>	<u>Poeta Saxo, Annales de gestis Karoli Magni imperatoris</u> M G H Poetae 4 fasc. I.
<u>Prosp. auct. Havn.</u>	<u>Prosperi Tironis Aquitani auctarium Havniense</u> M G H AA 9.
<u>Ratchis leg.</u>	<u>Ratchis rex Langobardorum, Leges</u> M G H Font. iur. Germ. 2.
<u>Regino</u>	<u>Regino Prumiensis abbas, Chronicon</u> M G H Script. rer. Germ. /50./
<u>Rhythm. de Pip.</u>	<u>Rhythmus de Pipini regis Italiae victoria Avarica</u> M G H Poetae 1.
<u>Sigeb. Gembl.</u>	<u>Sigebertus Gemblacensis, Chronica /cum continuationibus/</u> M G H SS 6.

<u>Sim.Dunelm.</u>	<u>Simeon Dunelmensis, Historia Dunelmensis ecclesiae</u> Symeonis monachi Dunelmensis opera omnia, ed. Thom. ARNOLD, vol. I., London 1882.
<u>Theodulph</u>	<u>Theodulphus Aurelianensis episcopus, Carmina</u> M G H Poetae 1.
<u>Thom.hist.Salon.</u>	<u>Thomas archidiaconus, Historia Salonitana</u> Thomas archidiaconus, Historia Salonitana, ed. Fr. RAČKI /Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium, vol. 26./, Zagrabiae 1894.
<u>Trad.Emmer.Ratisb.</u>	<u>Traditiones S. Emmerami Ratisbonenses</u> Josef WIDEMANN, Die Traditionen des Hochstiftes Regensburg und des Klosters St. Emmeram, München 1943.
<u>Trad. Frising.</u>	<u>Diplomata Frisingensia sive Traditiones Frisingenses</u> Historiae Frisingensis tomi primi pars altera instrumentaria... a P. Carolo MEICHELBECK, Augustae Vindel. et Graecii 1724.
<u>Victor Tonn.</u>	<u>Victor Tonnennensis ecclesiae Africanae episcopus, Chronicon</u> M G H AA 11.
<u>Vita Amandi</u>	<u>Vita S. Amandi episcopi Traiectensis</u> M G H Script. rer. Mer. 5.
<u>Vita Car. Eins.</u>	<u>Codex Einsidlensis saec. XV de vita Caroli Magni</u> K. BÜDINGER, Von den Anfängen des Schulzwanges, Zürich 1865, S. 34.
<u>Vita Domnii</u>	<u>Vita S. Domnii episcopi auctore Adamo Parisiano</u> Acta Sanctorum Aprilis II., Parisiis et Romae 1866, 5-11.

<u>Vita Hlud.</u>	<u>Vita Hludowici /Pii/ imperatoris /auctore</u> <u>Pseudo-"Astronomo"/</u> M G H SS 2.
<u>Vita Ruperti</u>	<u>Vita S. Hrodberti /Ruperti/ episcopi</u> <u>Salisburgensis</u> M G H Script. rer. Mer. 6.
<u>Vita Wilfr.</u>	<u>Stephanus /Eddius/, Vita S. Wilfridi</u> <u>episcopi Eboracensis</u> M G H Script. rer. Mer. 6.
<u>Walahfr. vis. Wet.</u>	<u>Walahfridus Strabo abbas Augiensis, Visio</u> <u>Wettini</u> M G H Poetae 2.
<u>Widukind</u>	<u>Widukind/us/ monachus Corbeiensis, Res</u> <u>gestae Saxonicae</u> M G H Script. rer. Germ. /60./

IV.

EINIGE ORIENTALISCHE UND SLAWISCHE QUELLEN DER AWARENGESCHICHTE

Da ich auf dem Gebiete der orientalischen und slawischen Sprachen kein Fachmann bin, legte ich hinsichtlich der im genannten Kreise auftretenden Autoren und Werke auf die Angabe der am zuverlässigsten anmutenden Übersetzung mehr Gewicht, als auf die Hervorhebung der massgebenden Edition. Ich konnte nämlich in erster Linie dank diesen Übersetzungen feststellen, was je ein Text zur Erkundung der awarischen Geschichte beiträgt. Demgemäss findet der Leser nach der lateinischen Fassung des Autorennamens und des Buchtitels die bibliographischen Daten einer Übertragung, eventuell mehrerer Übersetzungen. Und nur danach gibt es einen Hinweis auf die originale Textausgabe. Anstatt Übersetzung wird eine zweisprachige Ausgabe an erster Stelle zitiert, wenn sich die mir zugängliche Interpretation des fraglichen Textes zunächst durch so eine bilinguistische Edition ergab. Bei jenen Werken, die in den parallellaufenden Text- und Übersetzungsbänden /"Textus", "Versio"/ des Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium /C S C O/ erschienen sind, bevorzugte ich diese mustergültige Editionsserie.

Es sind auch solche orientalischen Verfasser zu verzeichnen, auf die sich zwar moderne Forscher anlässlich der Awarengeschichte berufen. Doch dürfte in Wirklichkeit nur ein entfernter, mittelbarer oder gar völlig ungewisser Zusammenhang einerseits zwischen dem Wortlaut der Quellen, andererseits den Schicksalen des Awarentums angenommen werden, weshalb ich jene in der unten folgenden Auslese beiseitliess. Solcherlei Autoren sind zum Beispiel der armenische Sebeus /Sebeôs, Histoire d'Héraclius...traduite par F. MACLER, Paris 1904; das armenische Original hrg. von St. MALCHASSIANTZ, Jerevan 1939; vgl. Dölger, Reg. Nr. 137/, der syrische Thomas Presbyter /Chronica Minora -- C S C O, Scriptores Syri, Ser. III. Tom.IV - 1., ed. et interpret. I. GUIDI, Parisiis 1903; J.P.N. LAND, Anecdota Syriaca I., Lugduni Batavorum 1862; vgl.

N.H. Baynes, The Date of the Avar Surprise: Byzantinische Zeitschrift 21, 1912, 111/, der arabische Eutychius /P G 111, 1863, 890-1156; Eutychii patriarchae Alexandrini Annales... -- C S C O, Scriptores Arabici, Ser. III Tom. VI et VII -- 1., 2., ed. et interpret. P.L. CHEIKHO..., Beryti-Parisiis-Lipsiae 1906, 1909; vgl. Barišić, Le siège de Constantinople par les avars et les slaves: Byzantion 24, 1954, 377/ und Tabari /Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sassaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari... Übersetzt von Th. NÖLDEKE, Leiden 1879; Annales quos scripsit Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir At-Tabari, ed. M.J. De GÖEJE...I-III, Lugduni Batavorum 1879-1901; vgl. Kollautz I 143/.

Bar Hebr. Chron.

Bar Hebraeus, Chronicon Syriacum

The Chronology of Gregory Abu'l Faraj ... Bar Hebraeus... transl. from the Syriac by E.A.W. BUDGE, London 1932. -- Gregorii Abulpharagii sive Barhebraei Chronicon Syriacum ... descr. P.J. BRUNS ... ed. ... G.G. KIRSCH, I., II., Lipsiae 1789.

Bar Hebr. hist. dyn.

Bar Hebraeus, Historia dynastiarum

Gregorius Abulfaragius, Kurze Geschichte der Dynastien ... übers. von G.L. BAUER, I., II., Leipzig 1783, 1785. -- Historia compendiosa dynastiarum auctore Gregorio Abul-Pharajio Malatiensi medico, Arabice edita et Latine versa ab Ed. POCKOCKIO, Oxoniae 1663. -- Neuere Ausgabe des arabischen Textes von P.A. SALHANI, Beirut 1890.

Chron. Nestor.

Chronica Russica quae dicuntur Nestoris

D.S. LICHACHEV -- B.A. ROMANOV -- V.P. ADRIANOVA PERETC, Povest vremennykh let 1. Tekst i perevod, Moskva-Leningrad 1950.

- Ioh. Ephes. Iohannes Ephesius, Historiae ecclesiasticae
pars tertia
Iohannis Ephesini Historiae ecclesiasticae
pars tertia /C S C O, Scriptores Syri,
Ser. III Tom. III/, ed. et interpret. E.W.
BROOKS, Parisiis 1935 /Textus/, Lovanii
1936 /Versio/. -- Die Kirchen-Geschichte
des Johannes von Ephesus. Aus dem Syri-
schen übersetzt... von J.M. SCHÖNFELDER,
München 1862.
- Ioh. Nikiu Iohannes episcopus civitatis Nikiu,
Chronicon
The Chronicle of John, Bishop of Nikiu,
translated from Zotenberg's Ethiopic Text
by R.H. CHARLES, Oxford 1916. -- Chronique
de Jean, évêque de Nikiou. Texte éthiopien
publié et traduit par M.H. ZOTENBERG, Pa-
ris 1883.
- Ios. Chaz. Iosephus princeps Chazarorum, Epistola
P.K. KOKOVCOV, Jevrejsko-chazarskaja
perepiska v X veke, Leningrad 1932.
- Mich. Syr. Michael Syrus, Chronicon
Chronique de Michel le Syrien patri-
arche Jacobite d'Antioche /1166-1199/.
Éditée... et traduite en français par
J.-B. CHABOT, Tome I Introd. /Paris 1924/,
I. /1899/, II. /1901/, III. /1905/, IV.
/1910/.
- Ps.-Mos. Coren. Pseudo-Moses Corenensis, Geographia
Géographie de Moïse de Corène d'après
Ptolémée. Texte arménien, traduit en
français par Arsène SOUKRY, Venise 1881.
- Vita Const. Vita Constantini /alias Cyrilli/
F. GRIVEC, Vitae Constantini et Methodii,
versio Latina: Acta Academiae Velehradensis
17 /Olmütz 1941/ 1-127, 161-277. -- F.
GRIVEC -- F. TOMŠIČ, Constantinus et Metho-
dus Thessalonicensis. Fontes, Zagreb 1960.

Zachar. Rhet.

Historia ecclesiastica Zachariae Rhetori
adscripta

Historia ecclesiastica Zachariae Rhetori
vulgo adscripta /C S C O, Scriptores Sy-
ri, Ser. III Tom. V et VI/, 1., 2., ed.
et interpret. E.W. BROOKS, Parisiis 1919,
1921 /Textus/, Lovanii 1924 /Versio/.

V.

CHRONOLOGISCHE ZUSAMMENSTELLUNG DER IN DEN QUELLEN BEFINDLICHEN
EREIGNISSE

Unsre Quellenübersicht hält ausschliesslich die Geschichte der im mittleren Donaubecken angelangten Awaren, beziehungsweise die Geschicke ihres Staates und Machtbereichs vor Augen; die mit Gewissheit auf die kaukasischen Awaren bezüglichen Stellen - so z. B. Ephraim 2889-2902 - werden ausser acht gelassen. Ebenso übergehen wir - von einem zum Prolog bestimmten Priskos-Fragment abgesehen - solche Belege, die von der Wissenschaft mit den dem Jahre 557 vorangegangenen Schicksalen der künftigen Donau-Awaren verknüpft werden. Dieser Selbstbeschränkung widerspricht nur scheinbar das Anführen solcher Texte, wie Const. Porph. adm. imp. 28,7 /Attila, König der "Awaren"/, Ps.-Callisth. p. 792 /Awaren unter den von Alexander dem Grossen bezwungenen Völkern/, Vita Dav. anon. 1-2 (vgl. Macar. Macr., vita Dav. 16; der Statthalter des Kaisers Iustinianos wäre zu Sirmium von angrenzenden Awaren bedrängt worden/, Vita Greg. pp. 39 et 50 /die Geburtsstätte des Heiligen wäre am Anfang des VI. Jahrhunderts zwei Tagereisen vom Pontos mit dem Awarenland benachbart gewesen/, Synax. Const. vita Phot. p. 550,7-10 /der im neronianischen Zeitalter wirkende Märtyrer Victor hätte Awaren besiegt/. In diesen Partien ist die Erwähnung der Awaren unhistorisch; doch eben die Eigenart des Anachronismus zeugt davon, wie ein nach 557 tätiger Autor oder Redaktor zu seiner Zeit die Awaren gesehen hat. Dass sich manchmal eine gar bedeutsame Bereicherung der Kenntnisse aus solchen Stellen ergibt, das soll am Beispiel des Euagr. vita Pancr. p. 90 bewiesen werden. Der mutmasslich um 800 schreibende Verfasser entrollt, anhand der Schilderung der Balkanreise des Heiligen Pankratios, eines Zeitgenossen des Apostels Petrus, die Verhältnisse seiner eigenen, beziehungsweise einer jüngst vergangenen Epoche, die Zusammenstösse der Reichsarmeen mit den Awaren um Athen und

Dyrrachium vor unsern Augen. Sein Bericht liefert zur heiss umstrittenen Frage der Griechenland heimsuchenden awarisch-slawischen Invasion einen wertvollen historischen Beitrag. Es kommt freilich vor, dass bei solcherlei anachronistischen Erzählungen die Möglichkeit mit voller Gewissheit nicht ausschalten ist, derzufolge dem Autor an der fraglichen Stelle die kaukasischen Awaren vorschwebten /vgl. Synax. Const. vita Domet. p. 829,24-28/.

Da die nächstfolgende Zusammenstellung die in den Quellen gedachten Ereignisse in eine chronologische Reihe einzugliedern versucht, werden solche Berichte zwangsläufig beiseitegeschoben, die das Awarentum und ihre Heimat in einen vorwiegend geographisch bestimmten Gedankengang einbetten und so eine striktere chronologische Anordnung nicht gestatten. Hierhergehörige Beispiele: Not. pop. p. 112 /unter den von den Söhnen Noahs abstammenden Völkern wird der Awaren, alias Maramanten, recte Garämanten ?, gedacht/; Not. episc. p. 14, Nil. Doxapatr. p. 4 /die Awaren werden nach der kirchlichen Geographie der Jurisdiktion des römischen Oberpriesters unterstellt/; De septem climat. p. 227 /das Awarentum gehört samt den Armeniern und den Kaspischen Toren zu derselben Breitenzone; es ist leicht möglich, dass der Verfasser damit die kaukasischen Awaren gemeint hat/.

Es kommt vor, dass Autoren theologischer, hagiographischer oder sonstiger Werke mit entschieden religiösem Aspekt lediglich den Zweck der frommen Erbauung vor Augen halten; sie ziehen in irgendeinem Zusammenhange die Awaren wohl heran, aber aus historischem Blickpunkt so schemenhaft, dass sich die nähere chronologische Einordnung ihrer Mitteilungen als unmöglich erweist. Nach Ps.-Meth. Pat. 7 p. 25,10-26,2 wäre Rom die Letzte im Nacheinander der zeitlichen Mächte: sämtliche Widersacher unterlegen Ihr, so auch die Türken und Awaren. Eustr., vita Eut. p. 2309 D 2312 A brandmarkt mit dem Schimpfnamen "Awarische Wölfe" die grimmigen Feinde des rechten Glaubens und seines Streiters, des Patriarchen Eutychios. Andr. Caesar.

p. 223,5-12 gedenkt der Bibelauslegung, kraft deren die satanischen Völker des Gog und Magog mit den "skythisch-hunnischen" Nomaden identisch seien, ihre kampflustigen Massen werden selbst im Zeitalter des Verfassers nur durch Zugreifen der Hand Gottes im Zaume gehalten. Der Kleriker von Thessalonike, Io. Camen. /8/ spricht lediglich ganz allgemein von der die "skythischen" Sturmangriffe abwehrenden gnädigen Beihilfe des Heiligen Demetrios; so dürfte sein Bericht konkret mit keinem der gegen Thessalonike geführten awarisch-slavischen Angriffe in Zusammenhang gebracht werden. Dasselbe gilt für die Erzählungen des Io. Staur. 8 p. 197,9-26 und Const. Acrop. 44-45 pp. 196,5-198,9: an diesen Stellen bleibt die Linienführung der Kriegsoperationen, gegen welche der Heilige Demetrios seine Stadt verteidigt hat, so verschwommen, dass die historische Erfassung der Ereignisse ausser dem Bereich des Möglichen steht, die chronologische Eingliederung in die Reihe der awarisch-slavischen Angriffe nicht durchführbar ist.

Es hat den Anschein, dass eines der wirkungsvollsten byzantinischen strategischen Handbücher vom Kaiser Maurikios /582-602/ verfasst wurde. Was wir aber daraus /Mauric. I 2, 2. 6. 8. II 1, 6 XI 2, 1-31/ über das Kriegswesen der Awaren entnehmen können, ist keineswegs einem bestimmten Zeitpunkt zuzufügen: es gilt sicherlich für eine längere geschichtliche Zeitspanne. Solchermassen darf es der folgenden chronologischen Zusammenstellung nicht angegliedert werden. Ebendasselbe ist auch von den die Awaren berührenden Äusserungen der späteren, aus Maurikios schöpfenden Autoren der Kriegswissenschaft zu sagen /Leo Sap. probl. II 4 XI 14. 15; Const. Porphy. exc. tact. p. 1416-1418/.

Ein paar Berichte des Suda-Lexikons über die Awaren sind solchermassen fragmentarisch, dass sie nicht einmal hypothetisch mit einem datierbaren geschichtlichen Ereignis verknüpft werden können /unter dem Stichworte "Himeton...Himonia" wird anhand der Erläuterung des Schöpfriemens des Brunnens der Rückkehr der Awaren an den Dnepr gedacht; laut des Stichwortes

"Lithos" trachteten die Awaren danach Gold, Silber und wertvolle Edelsteine zu verschleppen, es erhebt sich die Frage: woher und wann ?; beim Stichwort "Notos" kommen die Awaren in einer unklaren Redewendung vor/.

Es ist nicht zu ermitteln, wann der zum letzten Male 582 dem Namen nach erwähnte Bajan von einem seiner Söhne auf dem Thron abgelöst wurde; es ist gleichsam nur eine unsichere Vermutung, dass der um 610 /Paul. Diac. IV 37/ in blühendem Jünglingsalter auftretende Khagan mit einem anderen, jüngeren Sprössling Bajans identisch war, der die Herrschaft nach seinem älteren Bruder übernommen hatte. So sind wir ausserstande, die diesbezüglichen wertvollen Berichte des Theod. Syncell. p. 5,20-26 chronologisch festzulegen. Das Chron. Monemb. IV. 13-15 p. 9 /und die entsprechende Partie des Chron. Monemb. T K pp. 62-63/ scheint die sich auf mehrere Jahrzehnte erstreckenden Beutezüge der Awaren in Thrakien, Makedonien und unter den Zinnen der Kaiserstadt in einen einzigen Satz zu verdichten; demzufolge kann auch diese Mitteilung keinem festen Datum zugewiesen werden.

Wenn uns das Weglassen eines Teils der griechischen Quellen bei der nächstfolgenden chronologischen Überschau unvermeidlich erschien, weil ihre Beschaffenheit den Anforderungen einer zeitbedingten Anordnung nicht entspricht, empfahl sich dasselbe Verfahren aus ähnlichen Gründen im Falle zahlreicher lateinischen Quellen ebenfalls. Und diesbezüglich /da den nicht-griechischen Texten in Anbetracht der Thematik des vorliegenden Heftes nur eine komplementäre Bedeutung zukommt/ hatten wir sogar einen Teil der chronologisch fassbaren Nachrichten ausser Acht gelassen. Dies geschah u.a. mit solchen relativ späten Autoren, die mehr als die Wiederholung von erhaltenen Berichten früherer primären Quellen nicht anboten. Auf die Liste der lateinischen Texte fanden nur deswegen einige sekundäre Quellen beispielsweise Aufnahme /wie Anastasius Bibliothecarius, Sigebertus Gemblacensis, Ekkehardus Uraugiensis, Otto Frisingensis, Iacobus de Guisia, Herrimannus Augiensis, usw./, weil sie eine wertvolle Orientierung über das Fortleben der Awarenkunde

und die Wandlungen des Geschichtsbildes der späteren Jahrhunderte vermitteln. Solche Angaben, die in anderen, älteren Geschichtswerken nicht zu finden sind und dessenungeachtet Keime einer historischen Wahrheit enthalten dürften, tauchen nur vereinzelt bei diesen späten Autoren auf; so zum Beispiel in ein paar Abschnitten Aventins, die freilich immer mit grosser Vorsicht zu benutzen sind.

Die Zielsetzung des vorliegenden Heftes ist bescheiden: das Hauptgewicht wird auf die Zusammenstellung der Quellen gelegt, die Ereigniskomplexe, die zu den einzelnen Zeitpunkten gehören, erhalten nur knappe Skizzierung in einigen Sätzen oder in kurzen Schlagwörtern. So muss unsere Stellungnahme zu den strittigen Fragen - und die Awarengeschichte erman gelt bei weitem nicht an solchen Punkten, die heiss umstritten sind, - ohne ausführlichere Begründung bleiben.

Bekanntermassen zeichnen sich die Chronologie der Ereignisse betreffend erhebliche Abweichungen unter den Auffassungen der einzelnen Forscher ab. Die Anhänger der "kurzen" Chronologie /wie G. Labuda, *Chronologie des guerres de Byzance contre les avars et les slaves à la fin du VI^e siècle: Byzantinoslavica* 11, 1955, 167-173/ setzen die dem Siege des Kaisers Maurikios über die Perser folgenden awarisch-byzantinischen Kriege, von denen uns Theophylaktos Simokattes als Hauptquelle kundgibt, in die Zeitspanne der Jahre 595-602. Dementgegen verteilen die Vertreter der "langen" Chronologie - ohne dabei in Einzelheiten eine Übereinstimmung zu erzielen - die Ereignisse der gedachten awarisch-byzantinischen Auseinandersetzung unter den Jahren 592-602; eine Variante dieser Grundeinstellung wird zum Beispiel durch die Datierungen von H. W. Haussig /*Theophylakts Exkurs über die skythischen Völker: Byzantion* 23, 1953, 296/ veranschaulicht. Die Zeitpunkte der gegen Thessalonike gerichteten awarisch-slawischen Angriffe sind in der Fachliteratur durch die auseinanderlaufendsten Ansichten gekennzeichnet /eine Orientierung gibt A. Burmov, *Les sièges de Thessalonique par les slaves dans "Miracula Sancti Demetrii Martyris"*

et leur chronologie: Godišnik na Sofijskija Universitet, filos. ist. fak. XLVII 2., 1952, 167-215/. Der berüchtigte awarische Handstreich, der um ein kleines mit der heimtückischen Gefangennahme des Kaisers Herakleios endete, ist chronologisch gleicherweise hart umstritten /vgl. N.H. Baynes, The Date of the Avar Surprise: Byzantinische Zeitschrift 21, 1912, 110-128/. Die slawisch-awarische Besitzergreifung von Salona, dem Hauptort Dalmatiens wird durch die einzelnen Forscher mit den unterschiedlichsten Daten verkoppelt /vgl. F. Bulić, Sull'anno della distruzione di Salona: Bullettino di archeologia e storia dalmata 29, 1906, 268-304/. Dieselbe Situation begegnet uns im Falle der Datierung der awarischen Besitznahme von Lorch /Lauriacum/ im Kreise solcher Fachleute, die jenes Ergebnis als eine geschichtliche Tatsache hinnehmen /und lediglich das Verknüpfen der Zerstörung des Hochstiftes Lorch mit den Anfängen des Passauer Bistums, mit dem Wirken des Vivilo als eine zielbewusste Geschichtsfälschung Pilgrims betrachten/; vgl. z. B. I. Zibermayr, Noricum, Baiern und Österreich /Horn 1956/ 102-103; E. Klebel, Zur Geschichte des Herzogs Theodo: Verhandlungen des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg 99 /1958/ 165-205; I. Bóna, Grave of an Avar Horseman at Iváncsa: Archaeologiai Értesítő 97 /1970/ 260, 263. Anlässlich eines Teils solcher und ähnlicher problematischen Datierungen deutet die folgende Zusammenstellung mit Anwendung von Fragezeichen, mit alternativer Angabe der unterschiedlichen Zeitpunkte, beziehungsweise mit irgendeiner anderen Kennzeichnung des ungefähren Charakters der Chronologie die Ungewissheiten der vorgelegten Zeittafel an.

Unter den die Awarengeschichte angehenden Berichten gibt's manche, gegen deren Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit sich kleinere oder grössere Zweifel erhoben. Zur Erörterung solcher Belegstellen bleibt im Rahmen der bloss chronologischen Gruppierung der Quellen kein Platz übrig. Nur hie und da /und nicht in jedem Falle/ verweisen je ein "vielleicht", "mutmasslich", "es scheint so" und ähnliche Wendungen auf die ungewisse,

hypothetische Natur der fraglichen Angaben. Solche Stellen, die nur aus der Ferne je einen bestimmten Ereigniskomplex zu berühren scheinen, nahmen wir mit dem Zeichen "cf." in den Quellennachweis auf; und solcherlei Texte, deren Zugehörigkeit zu einer umrissenen Begebnisgruppe uns höchst problematisch dünkt, wurden mit Fragezeichen angeführt.

Es ist in manchen Fällen mit hinreichender Exaktheit nicht abzugrenzen, ob der herangezogene Text über ein unter awarischer Oberhoheit stehendes, respektive der awarischen Machtsphäre verfallenes Volk berichte oder nicht. Diese Feststellung trifft vor allem bei einer Reihe von Berichten zu, die mit Slawen zu schaffen haben. In die Besprechung dieses Problems von Fall zu Fall können wir uns nicht einlassen. Jedenfalls scheint die Annahme irgendeines Kontaktes mit den Awarern bei den auf der Balkanhalbinsel vor 626 emportauchenden slawischen Gruppen gerechtfertigt. Nach der unter den Mauern der Kaiserstadt erlittenen entscheidenden Niederlage des Khagans wurden aber die Südslawen die awarische Vormundschaft zweifelsohne los; von jenem Zeitpunkt an zitieren wir nur noch die Awarer bei ihrem Namen nennenden Quellen, die lediglich der Slawen gedenkenden Mitteilungen dagegen nicht. An der Westgrenze des awarischen Kerngebietes fielen die Slawen unter Samo's Führung bereits drei Jahre vor der erwähnten Niederlage bei Konstantinopel ab. Doch hier, entlang der Donau und in den Kärntner Marken kam es nach dem Ableben Samo's öfter und mancherorts zur neueren Machtentfaltung des mit den Bayern ringenden Khaganats, während im Süden, nach der Erstarkung des Bulgarenstaates, die Herstellung der einst verlorengegangenen Einflusszone den Awarern nie mehr richtig gelungen ist.

Bei solchen Gelegenheiten, wo der Zusammenhang je einer Belegstelle mit der Awarengeschichte strittig ist, entschieden wir uns meist für ihre Aufnahme in die Zusammenstellung, anstatt sie fallen zu lassen. Der Leser dieses Heftes mag dann nach eigenem Gutdünken den Zusammenhang des Textes mit den Awarern annehmen oder ablehnen. Nur in seltenen Fällen wurde von

dieser Regel Abstand genommen. Es gibt solche Forscher, die anhand der Erwähnung der "Hunnen" in einzelnen Partieen des Prokopios einen Decknamen der Awaren aufzuspüren geneigt sind. Prokopios brachte jedoch alle seine Werke anscheinend vor 557 zum Abschluss /vgl. B. Rubin, Prokopios von Kaisareia: Pauly's Realencyclopädie d. class. Altertumswiss. Neue Bearbeitung begonnen von G. Wissowa XXIII, 1957, 353-355/, und so dürfte er auf die Awaren schwerlich Bezug nehmen; Prokopios wurde daher aus der Reihe der griechischen Quellen der Awarengeschichte weggelassen. Dasselbe Verfahren wurde - um ein weiteres Beispiel anzuführen - bei der verdorbenen Textstelle des Theoph. a.m. 6054 /pp. 236,24-237,1/ angewandt. Die Diplomatie des Iustinianos war nämlich allem Anschein nach imstande bis zum Tode des Kaisers vermittelst Jahrgelder ein friedliches Verhältnis mit den Awaren durchzuführen; so dürfte der das Reich über die Donau erreichende "hunnische" Einfall im 35. Regierungsjahre des Kaisers kaum den Awaren zur Last gelegt werden.

Der Zweck unsrer fachliterarischen Hinweise ist die Aufmerksamkeit auf solche zusammenfassenden Werke zu lenken, kraft deren die Informationen der durch uns gesammelten awarischen Geschichtsquellen in Verbindung mit anderen Begebenheiten des Zeitgeschehens, beziehungsweise mit dem Ganzen der Awarengeschichte betrachtet werden mögen. Ausserdem ist unsere Hauptzielsetzung, als wir die entsprechenden Stellen einiger erlesener Spezialwerke systematisch anführen, den Leser des vorliegenden Heftes auf die Spur von weiterer Bibliographie des fraglichen Abschnittes der Awarengeschichte zu leiten. Es sei hier noch bemerkt, dass wir uns an den strittigen Punkten nicht immer der Stellungnahme eines der angeführten Werke angeschlossen haben. Übrigens verweisen wir unten auf die bezüglichen Partieen folgender Schriften:

- | | |
|--------|---|
| Deér | = J. DEÉR, Karl der Grosse und der Untergang des Awarenreiches: Karl der Grosse, herausg. von W. BRAUNFELS, I., Düsseldorf 1966, 719-791. |
| Dölger | = Regesten der Kaiserurkunden des oströmischen Reiches von 565-1453. Bearbeitet von F. DÖLGER, I. Teil: Regesten von 565-1025, München/-Berlin/ 1924. |

- Dümmeler = E. DÜMMLER, Geschichte des ostfränkischen Reiches I., II., III., Leipzig 1887-1888.
- Herrm. = E. HERRMANN, Slawisch-germanische Beziehungen im südostdeutschen Raum von der Spätantike bis zum Ungarnsturm. Ein Quellenbuch mit Erläuterungen, München 1965.
- Jones = The Later Roman Empire 284-602... By A.H.M. JONES, I., II., III. /IV./, Oxford 1964.
- Koll. = A. KOLLAUTZ und H. MIYAKAWA, Geschichte und Kultur eines völkerwanderungszeitlichen Nomadenvolkes. Die Jou-Jan der Mongolei und die Awaren in Mitteleuropa, I., II., Klagenfurt 1970.
- Koll., Balkan. = A. KOLLAUTZ, Die Ausbreitung der Awaren auf der Balkanhalbinsel und die Kriegszüge gegen die Byzantiner: Študijné Zvesti Archeologického Ústavu Slovenskej Akadémie Vied 16, Nitra 1968, 135-164.
- Koll., Kar. = A. KOLLAUTZ, Awaren, Franken und Slawen in Karantanien und Niederpannonien und die fränkische und byzantinische Mission: Carinthia I 156 /1966/ 232-275.
- Koll., Nor. = A. KOLLAUTZ, Awaren, Langobarden und Slawen in Noricum und Istrien: Carinthia I 155 /1965/ 619-645.
- Pernice = L'imperatore Eraclio. Saggio di storia bizantina di A. PERNICE, Firenze 1905.
- Reg. = J.F. BÖHMER, Regesta imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751-918... neu bearbeitet von E. MÜHLBACHER. Zweite Auflage. Nach Mühlbachers Tode vollendet von J. LECHNER, Innsbruck 1899, 1904, 1908.
- Simson = Jahrbücher des Fränkischen Reiches unter Karl dem Grossen von S. ABEL, I²., II.... von B. SIMSON, Leipzig 1888, 1883.
- Stein, Hist. = E. STEIN, Histoire du Bas-Empire. Tome II.... 476-565. Publié par J.-R. PALANQUE, Paris 1949.
- Stein, Studien = Studien zur Geschichte des byzantinischen Reiches vornehmlich unter den Kaisern Justinus II. u. Tiberius Constantinus von E. STEIN, Stuttgart 1919.

Um 463

Die Awaren vertreiben die Sabiren und beziehen deren Land.

Prisc. E L p. 586,7-16 /fr.30/. -- Suda s.v. Abaris, cf. Akatiroids, Saraguroi /Prisc. fr.30, pars altera/.

Koll. I 138,140-141,154 II p. IX, 69-77, 227. -- Stein, Hist. 541.

Um 546-557

Die Türken besiegen die Awaren und ein Teil derselben /ungefähr 20.000 Krieger samt ihren Angehörigen/ flieht vor der fremden Oberhoheit nach Westen.

Th.S. VII 7,5 - 9,12. -- Niceph. Callist. XVII 34 XVIII 30. -- Men. E L p. 442,1-27; 450,3 - 452,21; 203,25 - 208,9. /fr. 4, 18,43/. -- Men. E S p. 18,7-17 /fr.10/. -- Euagr. V 1. -- Corippus III 319-322. -- Georg. Pis. bell. Avar. 16-21. -- Chron. Monemb. Iv. 5-8. -- Chron. Monemb. T K p. 61-62. -- Chron. Bruxell. p. 25,16. -- Cf. Ecl. hist. eccl. p. 114,10-13. -- Cf. Zachar. Rhet. XII 7. -- Cf.Theod.Syncell. p. 5,15-20. -- ? Suda s.v. Atrakton, Euthyoron, Ho Koch.

Deér 758. -- Herrm. 28-33. -- Koll. I 140,143,145-146,156 II 12. -- Pernice 90-91. -- Stein, Hist. 541-542.

Ende 557 - Anfang 558

Aus der Nachbarschaft der Alanen des Kaukasusgebiets kommen geschöpfte awarische Gesandte unter der Leitung von Kandich nach Byzanz.

Men. E L p. 442,1-27 /fr.4/. -- Agath. I 3,4. -- Malalas p.

489,11-12. -- Theoph. a.m. 6050 /p.232,6-13/. -- Ioh. Ephes. VI 24. -- Chron. Monemb. Iv. 1-5. -- Cf. Chron. Monemb. T K p. 61. -- Cf. Theod. Syncell. p. 5,15-20.

Deér 731,790. -- Koll. I 146,155-156,158,164-165 II 114-115, 435. -- Pernice 91. -- Stein, Hist. 542. -- Stein, Studien 30.

Um 559

Ist es eine historische Tatsache oder blosser Erfindung, dass die wandernden Awaren auch südlich des Kaukasus auftraten?

Corippus III 277-281. -- Isid. etym. IX 2,66. -- ? Victor Tonn. ann. 559,2.

Koll. I 158.

Um 558-560

Kaiser Iustinianos bewegt durch Geschenke und seinen Gesandten Valentinos die Awaren zum Angriff gegen Steppenvölker /Onoguren, Zalen, Sabiren/; der Überfall löst unter den Nomaden grossen Schrecken aus.

Men. E L p. 442,28 - 443,9 /fr.5/. -- Th.S. VII 8,3-4. -- Cf. Niceph. Callist. XVII 34. -- Cf. Euagr. V 1. -- Cf. Chron. Monemb. Iv. 9-10. -- Cf. Chron. Monemb. T K p. 62.

Deér 790. -- Herrm. 31-33. -- Koll. I 156-157. -- Pernice 91.

Um 561

Nach Unterwerfung der Utiguren und Kutdiguren bekriegen die Awaren die slawischen Anten, Gefangene und Beute mit sich schleppend.

Men. E L p. 443,10-28 /fr.6/. -- Cf. Men E L p. 456,12 -
- 458,30; 195,26 - 198,10; 458,31 - 459,13 /fr. 27-29/. --
Cf. Chron. Monemb. Iv. 9-10. -- Cf. Chron. Monemb. T K p. 62.
-- Cf. Euagr. V l. -- Cf. Niceph. Callist. XVII 34.

Koll. I 158. -- Pernice 91. -- Stein, Hist. 543. -- Stein,
Studien 8,31,33.

Um 562

Der Khagan Bajan verlangt vom Reich eine Siedlungsstätte
für sein Volk, gibt sich aber mit dem angebotenen Teil von
Pannonia Secunda nicht zufrieden; Iustinianos verzögert die
Heimreise der awarischen Gesandten, damit er dem insgeheim
geplanten Einfall der Nomaden den Boden entziehe.

Men. E L p. 443,29 - 444,31 /fr.9/. -- Suda s.v. Hypotyphuses
/Men. fr.9/. -- Ecl. hist. eccl. p. 114,10-13. -- Euagr. V l.
-- Niceph. Callist. XVII 34. -- Chron. Monemb. Iv. 10-13. --
Chron. Monemb. T K p. 62. -- Victor Tonn. ann. 563,2. -- Cf.
Theod. Syncell. 5,15-20. -- Cf. Theoph. a.m. 6050.

Jones I 293-294 III 56. -- Koll. I 156-157,165,170 II 167. --
Stein, Hist. 543-544.

Um 562

Sigibert, König der Franken bringt an der Elbe den einfallenden
Awaren eine Niederlage bei, sodann schliesst er mit deren
Herrscher ein Freundschaftsbündnis.

Greg. Tur. IV 23. -- Paul. Diac. II 10. -- Chron. Vedast. p.
687.

Deér 732. -- Herrm. 24-28. -- Koll. I 165,169,228. -- Stein,
Hist. 544. -- Stein, Studien 32.

563

Eine türkische Gesandtschaft trifft in Byzanz ein, vielleicht /?/
um Iustinianos gegen die Awaren zu stimmen.

Theoph. a.m. 6055. -- Cf. /?/ Corippus III 390-393. -- Cf. Theoph.
Byz. p. 77,28-36 /fr.2/.

Koll. I 145-147,165. -- Stein, Hist. 545. -- Stein, Studien 32.

Um 562-564

Mit der Genehmigung von Iustinianos lassen sich zu Durostorum
verbündete Awaren nieder.

Chron. Monemb. Iv. 9-10. -- Chron. Monemb. T K p. 62. -- Cf. Men.
E L p. 443,29 - 444,31 /fr.9/. -- Cf. /?/ Theod. Syncell. p. 5,
15-20. -- Cf. /?/ Th. S. I 5,11.

Kurz nach 22. Nov. 565.

Eine awarische Gesandtschaft - mit Targites an der Spitze - be-
steht darauf, dass auch Iustinus II., nach dem Vorbild seines
Vorgängers, mit Jahrgeld und Geschenken die Dienste der die
Donaugrenze beschirmenden awarischen Verbündeten vergelte; die
Forderung wird vom neuen Kaiser abgelehnt.

Men. E L p. 444,32 - 446,25 /fr.14/. -- Corippus III 151-401.
-- Cf. Anth. Gr. XVI 72. -- ? Ioh. Ephes. VI 24.

Jones I 304 III 57. -- Koll. I 156,165-166 II 114-115,119. --
Stein, Hist. 545. -- Stein, Studien 3-4,29-33.

Um 566-567

Die Awaren schlagen und umzingeln an der Elbe Sigibert, der

durch Geschenke die Befreiung und ein Bündnis mit seinen Überwindern erwirkt; er schickt dem notleidenden Heere Bajans Lebensmittel und Vieh.

Greg. Tur. IV 29. -- Paul. Diac. II 10. -- Chron. Vedast. p. 687. -- Men. E L p. 454,14-22 /fr.23/. -- Cf. Men. E L p. 444,32 - 446,25 /fr.14/.

Deér 732-733,759. -- Herrm. 24-28. -- Jones I 304 III 57. -- Koll. I 165-166,169,228 II 166,348. -- Koll., Kar. 236-237. -- Stein, Studien 8,32.

Um 567

Alboin erzielt durch die Übergabe des Zehntels des langobardischen Viehstandes ein Bündnis mit Bajan und vernichtet die gepidische Hauptarmee mit König Kunimund, während die awarische Streitmacht dem anderen gepidischen Heer bei einer Donaufurt eine Niederlage beibringt und vom Lande der Überwundenen Besitz ergreift; in Sirmium gestatten die Gepiden den byzantinischen Heeresabteilungen den Einmarsch.

Men. E L p. 454,23 - 456,5 /fr.24,25/. -- Paul Diac. I 27. -- Ioh. Ephes. VI 24. -- Chron. Monemb. Iv. 16-18. -- Euagr. V 12. -- Niceph. Callist. XVII 39 fin. -- Cf. Theoph. a.m. 5931. -- Cf. Sym. p. 110,12-14. -- Cf. Theod. Melit. p. 78,11-12. -- Cf. Const. Porph. adm. imp. 25,21-23. -- Cf. Cedrenus p. 601, 1-3.

Deér 732-733,736. -- Herrm. 26-28. -- Jones I 304-305 III 57. -- Koll. I 142,167-171,183-184,280 II 156-157,166. -- Koll., Balkan. 135. -- Koll., Nor. 619. -- Pernice 91. -- Stein, Studien 8-9.

Nach 2. April 568

Die Langobarden ziehen nach Italien und überlassen den Awaren

Pannonien.

Paul. Diac. II 7. -- Hist. Lang. cod. Goth. 5. -- Andr. Berg.
1.

Deér 720,733-734. -- Herrm. 26-28. -- Jones I 305 III 57. --
Koll. I 167,169-170,183. -- Koll., Balkan. 135. -- Koll., Nor.
619-620. -- Pernice 91. -- Stein, Studien 10-11,32.

568

Maniach von Sogdien führte eine Gesandtschaft des Dizabulos
nach Byzanz und schloss mit dem Kaiser ein Bündnis gegen die
gemeinsamen Feinde beider Mächte; zu diesen gehörten auch die
geflüchteten Untertanen der Türken, die Awaren.

Theoph. Byz. p. 77,28-36 /fr.2/. -- Men. E L p. 450,3-452,21
/fr.18/. -- Cf. Men. E L p. 192,14 - 195,25 /fr.19,20/.

Dölger 13. -- Koll. I 143-146 II 11. -- Stein, Studien 17-20,
35-36.

Um 568-569

Bajan verlangt als Bezwinger der Gepiden deren Hauptstadt,
Sirmium, als Herr der Kutriguren und Utiguren das einst die-
sen zugeflossene Jahrgeld; sein Begehren wird von der kaiser-
lichen Regierung zurückgewiesen. Dadurch werden wiederholte
Gesandtschaftsreisen /unter Mitwirkung von Targites und des
Dolmetschers Vitalianos/, sowie hin und her schwankende
Kriegsereignisse um den Besitz von Sirmium /unter der Leitung
Bajans, beziehungsweise des Heermeisters Bonos/ in Gang ge-
setzt; Bajan sendet 10.000 Kutriguren zur Brandschatzung Dal-
matiens.

Men. E L p. 456,6 - 458,30; 195,26 - 198,10; 458,31 - 459,13
/fr. 26-29/. -- Suda s.v. Anarropon, Dedixasthai, Epidupesai,/?/

Lykethmos /Men.fr.31/. -- ? Men. E S p. 21,16-21 /Men.fr.30/.

Deér 737,753,758,790. -- Dölger 10. -- Koll. I 239-240,280.
-- Pernice 92. -- Stein, Studien 10-12,32-33.

Um 570-571

Die Vereinbarung des Kommandanten der Leibgarde, Tiberius und des Gesandten Apsich betreffs der Übergabe awarischer Kinder vornehmer Abkunft als Geisel wird von Iustinus II. nicht gebilligt; neue wechselvolle Zusammenstöße lösen sich ab, dann folgen Waffenstillstand, awarische Gesandtschaftsreise und Friedensschluss, demzufolge Byzanz der Niederlassung der Awarer in Pannonien zustimmt.

Men. E L p. 459,26 - 460,24 /fr.33-35/. -- Ioh. Bicl. ann. Iust. imp. IV,3. -- Cf. Theod. Syncell. p. 5,15-20. -- Cf. Agnellus 95. -- Cf. /?/ Men. E S p. 23,7-14 /fr.35 A/. -- ? Th. S. I 5,11. -- ? Eustr., vita Eut. p. 2349 C D.

Dölger 14,15,21. -- Herrm. 26-28. -- Koll., Kar. 241-242. -- Stein, Studien 12-13,33.

Um 572

Der gepidische Thronfolger Reptila und sein arianischer Bischof Trasarich kommen mit den königlichen Schätzen nach Byzanz. Es erhebt sich die Frage, ob sie bisher einen Kleinkrieg gegen die Awarer geführt hätten.

Ioh. Bicl.ann. Iustini imp. VI,1.

Koll., Nor. 619. -- Stein, Studien 9.

Um 574

Das Heer von Tiberius erleidet eine Schlappe und er selbst entgeht nur mit Mühe der awarischen Gefangenschaft.

Theoph. a.m. 6066. -- Euagr. V 11. -- Niceph. Callist. XVII
39. -- Theod. Melit. p. 93, 9-10. -- Cedrenus I p. 684, 17-18.
-- ? Eustr., vita Eut. p. 2349 C D.

Koll., Kar. 236-237. -- Stein, Studien 46, 53.

Ende 574 - Anfang 575

Als statt des geistesumnachteten Iustinus II. Tiberius die
Regierung übernimmt, schliesst Bajan mit ihm ein Bündnis um
ein Jahrgeld von 80.000 Goldstücken.

Men. E L p. 208, 11-19; 471, 25-35 /fr. 48 in., 63 in./.

Deér 790. -- Dölger 34. -- Jones I 307 III 58. -- Koll. II 216.
-- Pernice 92. -- Stein, Studien 59, 71, 104, 114.

576

Die durch Valentinos geleitete Gesandtschaft wird schimpflich
vom Khagan Turxathos heimgeschickt; er macht den Byzantinern
zum Vorwurf, dass sie mit seinen entlaufenen Untertanen, den
Awaren liebäugeln und sich inzwischen um seine Freundschaft
heuchlerisch bemühen.

Men. E L p. 203, 25 - 208, 9 /fr. 43, 45/. -- Suda s.v. Prosresesi,
Silzibulos /Men. fr. 43/.

Dölger 41. -- Koll. I 146-148. -- Stein, Studien 59, 79.

Um 576-577

Die Awaren /vielleicht auf ihr Pflichtbewusstsein als Verbünde-
te des Reichs pochend?/ benützen die durch hunderttausend sla-
wische Eindringlinge ausgelöste Verwirrung und erscheinen auf
den Gestaden Thrakiens.

Ioh. Bicl. ann. Iustini imp. X,4,5. -- Cf. Men. E L p. 469,2-5 /fr.47/. -- Cf. Ps.-Codinus III 157 /p. 265,13-17/.

Herrm. 25. -- Koll. I 240,249 II 166-167. -- Koll., Balkan. 135,138,159,161. -- Stein, Studien 112,116.

Um 578

Aufs Ersuchen des Kaisers, mit Inanspruchnahme römischer Schiffe und Kriegsstrassen, greifen 60.000 awarische Reiter das Land der unweit Skythiens wohnenden Slawen an, die früher die Huldigung vor Bajan verweigerten und jetzt ihre Streiter zur Überumpelung von Hellas beorderten; die Reiternomaden machen Beute, befreien viele verschleppte Byzantiner, doch tut ihr Auftreten der grossen slawischen Invasion keinen Abbruch, vielleicht fördern sie sogar insgeheim die Überflutung der Balkanprovinzen.

Men. E L p. 469,2-5; 208,11 - 210,2; 472,20-28 /fr.47 fin., 48,63 med./. -- Suda s.v. Anagrapton, Anesobesan /Men.fr.48/. -- Cf. Ioh. Ephes. VI 25. -- ? Ioh. Bicl ann. Tiberii imp. I 1.

Dölger 46. -- Herrm. 25,30-33. -- Koll. I 240,249,252,280 II 166-167. -- Koll., Balkan. 144,159. -- Pernice 93. -- Stein, Studien 71,105,109,112,116.

Um 579

Die Nachricht von der Anwesenheit der Awaren in Hellas weist vielleicht auf ihre Beteiligung in der slawischen Invasion hin, während die quellenmässig bezeugte Besetzung eines Teils von Pannonien mit dem Aufmarsch gegen Sirmium gleichbedeutend sein mag.

Ioh. Bicl. ann. Tiberii imp. III, 1. -- Cf. Ioh. Ephes. VI 25. -- Cf. /?/ Euagr. VI 10.

Herrm. 25. -- Koll. I 244,249. -- Koll., Balkan. 135,159. -- Stein, Studien 112,116.

Um 579-580

Nach der Entgegennahme des Jahrgelds von 579 lässt Bajan mit den zwecks Palast- und Thermenbaus zu ihm gesandten byzantinischen Ingenieuren in der Nähe von Sirmium eine Brücke bauen; er beteuert zuerst, dass er nur gegen die Slawen am Unterlauf der Donau einen Feldzug vorbereite, kaum wird jedoch die Brücke fertig, als er unumwunden die Übergabe Sirmiums fordert; die kaiserliche Diplomatie und die Besatzung von Singidunum können den awarischen Schritten kein wirksames Hindernis entgegenstellen.

Men. E L p. 471,25 - 476,25 /fr. 63,64/. -- Zonaras XIV 11, 18-19. -- Ioh. Ephes. VI 24. -- Ephraim 1225-1229. -- ? Suda s.v. Kymotomos.

Deér 735-736. -- Herrm. 30-33. -- Jones I 307 III 58. -- Koll. I 240-245,280 II 11-12. -- Koll., Balkan. 135-136,159. -- Pernice 93. -- Stein, Studien 109-112,115.

Um 581-582 /vor 14.August 582/

Bajan sperrt durch einen zweiten Brückenbau Sirmium von der Umwelt vollkommen ab, die durch den Pontos und die Donau in Fahrt gesetzte byzantinische Entsatzflotte trifft ein Unglück, die erhoffte langobardische Hilfe lässt auf sich warten, der kaiserliche Feldherr sieht sich nach zweijähriger Belagerung unter der Bedingung des ungehinderten Abzugs der Bewohnerschaft zur Übergabe der von furchtbarer Hungersnot geplagten Stadt gezwungen; während der Verhandlungen fordert der Khagan die rückständigen Jahrgelder und die Auslieferung des landesflüchtigen Oberschamanen ebenfalls. Die slawische Überflutung der Balkanhalbinsel setzt sich fort.

Men. E L p. 476,66 - 477,18; 220,6 - 221,11 /fr.65,66/. -- Th.

S. I 3,1-5 /cf. I 8,1-7/. -- Inscr. Avar. -- Ioh. Ephes. VI 30-32. -- Euagr. V 12. -- Niceph. Callist. XVII 39. -- Zonaras XIV 12,4. -- Chron Monemb. Iv. 16-18. -- Mich. Syr. X 18. -- Cedrenus I p. 691. -- Theoph. a.m. 6075. -- Men. E S p. 26,7-12 /fr. sine numero et fr. 66/. -- Andr. Dandol. p. 86,27-32. -- Cf. C I L III 9551,9576. -- ? Ioh. Bicl. ann. Tiberii imp. V.

Deér 759,790. -- Dölger 61-64. -- Herrm. 25. -- Jones I 307 III 58. -- Koll. I 240-245,252,280 II p. VIII-IX,8,36,350,401. -- Koll., Balkan. 136,138,144,159-160. -- Koll., Nor. 625,633. -- Pernice 92-93. -- Stein, Studien 105,112-113,116.

Nach 14. August 582 bis 584

Kaiser Maurikios lebt zwei Jahre lang mit den Awaren in Freundschaft, er kommt den Wünschen des Khagans /z.B. mit dem Übersenden eines Elephanten/ nach, bis dieser um die Erhöhung des Jahrgeldes von 80.000 Goldstücken bittet. Sirmium wird ein Raub der Flammen.

Th.S. I 3,1-13. -- Theoph. a.m. 6075. -- Ioh. Ephes. VI 33. -- Suda s.v. Auran, Chaganos /Th.S. I 3,13/. -- Niceph. Callist. XVIII 28. -- Zonaras XIV 12,5-7. -- Cedrenus I p. 691,17 s. -- Mich. Syr. X 18. -- ? Chron. Monemb. Iv. 18-23.

Deér 789-791. -- Koll. I 245 II 88,166. -- Koll., Balkan. 138, 160.

Von August - September 584 bis Frühling - Sommer 585

Die Awaren greifen /vielleicht mit slawischen Hilfsvölkern/ unerwartet Singidunum an, sodann weitere byzantinische Städte bis Anchialos und die anliegenden Warmbäder; der Khagan lässt sich nur nach wiederholten Gesandtschaftsreisen und der Erhöhung des Jahrgelds auf 100.000 Goldstücke zum Friedensschluss herbei.

Th.S. I 4,1 - 6,6. -- Theoph. a.m. 6075. -- Cedrenus I p. 692.

-- Zonaras XIV 12,8-10. -- Suda s.v. Auran, Chaganos /Th.S.I 4,1/. -- Cf. Mich. Syr. X 21. -- ? Euagr. VI 10. -- ? Niceph. Callist. XVIII 14.

Deér 790-791. -- Dölger 80,82. -- Jones I 307,310 III 58. -- Koll. I 244-249,281-285 II 216. -- Koll., Balkan. 138-139, 160-161. -- Pernice 93. -- Stein, Studien 106,109.

Sommer 585

Der Khagan hält den Frieden nur zum Schein, er sendet insgeheim Slawen zur Verwüstung Thrakiens. Der Kaiser zieht persönlich zur Verteidigung der Langen Mauern, während sein Heerführer Komentiolos in der Nähe von Hadrianopolis dem anfangs erfolgreich kämpfenden Slawenfürst Ardagastos die Kriegsbeute entreisst.

Th.S. I 7. -- Theoph. a.m. 6076. -- Cedrenus I p. 692,15-21. -- Zonaras XIV 12,11-12. -- Euagr. VI 10. -- Niceph. Callist. XVIII 14. -- Cf. /?/ Chron. Monemb. Iv. 33-35.

Jones I 310 III 58. -- Koll. I 244,249,280. -- Koll., Balkan. 140,161. -- Stein, Studien 109.

Von Herbst 585 bis Sommer 586 /?/

Wegen des byzantinischen Aufenthaltes des geflüchteten Oberschamanen entfesselten die Awaren entlang der Donau und in Thrakien /Bononia, Durostorum, Markianopolis usw./ wieder einen offenen Krieg; gleichzeitig, wie wenn alles in der besten Ordnung geblieben wäre, entsandten sie Targites ums Jahrgeld; der entrüstete Kaiser hielt den Gesandten sechs Monate lang gefangen.

Th.S. I 8. -- Theoph. a.m. 6079 in. -- Suda s.v. Enkyklios /Th.S.I 8,7/. -- Cf. /?/ Chron. Monemb. Iv. 33-35.

Jones I 310 III 58. -- Koll. I 246-248,253, II 350. -- Koll., Balkan. 140. -- Koll., Kar. 235-237.

22-30 September 586 /oder 597 ?/

Der Kaiser lehnt die Forderungen des Khagans ab; dieser steht plötzlich rachebrütend mit seinem 100.000 Mann starken Heer vor Thessalonike, deren Bevölkerung durch die Pest dezimiert wird; die Epidemie verschont aber auch das Barbarenheer nicht und die Vorräte erweisen sich als unzureichend: der Barbarenfürst wird zur Einstellung seiner gross angelegten Belagerungsoperationen genötigt. Die Gläubigen schreiben dem wunderbaren Eingreifen des heiligen Demetrios ihre kaum erhoffte Rettung zu.

Mir.Dem. I 13-15; cf. 3 et 8. -- Nicet. Thess. p. 339,3-341,14; 355,17-356,2. -- Plot. laud. Dem. 9-12, cf.8. -- Cf. /?/ Const. Acrop. 46-47, cf. 31. -- Cf. /?/ Io. Staur. B p. 195,1-197,8.-- Cf. /?/ Menol. Basil. Io. Nest. p. 25 A B.

Koll. I 249,284 II 8,24. -- Koll., Balkan. 140. -- Pernice 94-95.

586 oder vielmehr 587

Die Unterführer des Komentiolos schlagen mit ihren Eliteeinheiten im Bereich des Haimosgebirges wechselvolle Kämpfe, bis die vorübergehend die Oberhand erringenden Awaren den Weg zu den Langen Mauern ertrotzen. Ein Erfolg verheissender nächtlicher Überfall der Byzantiner endet durch Zufall in panikartiger Flucht beider Heere. Der in awarische Gefangenschaft geratene und von seinen Mitbürgern treulos in Stich gelassene Kriegsingenieur Busas unterrichtet in Belagerungstechnik die Awaren, von denen mehrere gefährdete Städte mit Geld ihren Frieden erkaufen. Für Kastos, den gefangenen Feldherrn muss der Kaiser ein enormes Lösegeld aufbringen. Endlich überwindet die Kriegslist des in byzantinischem Dienst stehenden Langobarden Droctulft den Khagan, die Byzantiner verfolgen aber die den Rückzug antretenden Feinde nicht.

Th.S II 10,8 - 17,13. -- Theoph. a.m. 6079. -- Suda s.v. Synerithos /Th.S. II 10,13/: -- Paul. Diac. III 19. -- ? Euagr. VI 10.

Jones I 310 III 58. -- Koll. I 248,280.

Um 588

Awaren /vielleicht als Führer und Organisatoren/ und Slawen /sicherlich als Massenkraft der Invasion/ überfluteten Hellas bis zur Linie Thessalien - Epeiros - Dyrrachium; sie fassten im westlichen Teile der Peloponnes überaus festen Fuss, wo die byzantinische Herrschaft auf mehr als zwei Jahrhunderte unterbrochen wurde.

Chron. Monemb. Iv. 35-58. -- Chron. Monemb. T K p. 63-66. -- Nicol. Patr. epist. synod. p. 877. -- Euagr. VI 10. -- Niceph. Callist. XVIII 14. -- Cf. Euagr., vita Pancr. p. 90. -- Cf. Io. Staur. A /11/ 19-21. -- Cf. Const. Acrop. 41-42. -- Cf. /?/ Theophyl. Achr. 27 p. 189 B et 35 p. 200 D.

Dölger 92. -- Koll. I 244,249,280-285,289-290. -- Koll., Balkan. 140,161. -- Koll., Kar. 234-236,273-275.

Um 589-591 /?/

Die Awaren schläfernten, Furcht vortäuschend, bei Herakleia die Wachsamkeit des Feindes ein und so konnten sie die ausserhalb der Stadt übernachtende byzantinische Reiterei überrumpeln. Vielleicht /?/ übergaben sie bei dieser Gelegenheit die Kirche der Märtyrerin Glykeria den Flammen.

Mauric. IX 2,2-3. -- Leo Sap. tact. XVII 17,18. -- Leo Sap. probl. IX 3. -- Const. Porph. exc. tact. p. 1416. -- Th.S. VI 1,3.

Mai 591

Papst Gregor empfiehlt den Bischöfen von Illyricum die Beherbergung der vor den Feinden fliehenden Kollegen. Waren die Awaren und ihre Hilfsvölker die betreffenden Feinde?

Greg. Magn. I 43.

Koll. I 262. -- Koll., Balkan. 148,150,162-163. -- Koll., Nor. 633-636.

Um 591-593

Der Langobardenkönig Agilulf schliesst mit den Awaren Frieden.

Paul. Diac. IV 4.

Deér 734. -- Herrm. 33-36.

Ende 591 oder Anfang 592 /?/

Mit den Persern Frieden schliessend beordert Maurikios die in Osten freigewordenen Truppen nach Europa, weil ein Gerücht von awarischen Kriegsvorbereitungen umgeht.

Th.S. V 16,1. -- Theoph. a.m. 6082. -- Zonaras XIV 12,49. -- Niceph. Callist. XVIII 28.

Pernice 93.

März 592

Die durch Barbaren /Awaren ?/ verheerten Gebiete von Illyricum geniessen die Fürsorge des Präfekten Iovinus.

Greg. Magn. II 23.

Koll. I 262 II 401-404. -- Koll., Balkan. 148,152,162-163.

592

Die Slawen, die zum ersten Male mit den Bajuwaren zusammenstossen, standen wahrscheinlich in irgendeinem Abhängigkeitsverhältnis zu den Awaren.

Paul. Diac. IV 7.

Herrm. 34-36. -- Koll., Nor. 634-636.

592 /oder 595-596 ?/

Der Kaiser - den Widerwillen seines Hofstaates ausser acht lassend - bricht auf, um das Oberkommando seiner Armee persönlich zu übernehmen. Seine Reise bis Anchialos wird von Widerwärtigkeiten /z.B. Meeressturm/, bösen Vorzeichen /z.B. eine menschliche Missgeburt/, sonderbaren Naturerscheinungen /z.B. Sonnenfinsternis/ und dergleichen begleitet. Drei Slawen geraten in die Hände der Byzantiner; unweit des Baltischen Meeres /"des Westlichen Ozeans"/ lebende Häuptlinge schickten jene zu den Awaren mit der Botschaft, dass wegen der übermässigen Entfernung die Entsendung von Hilfstruppen zur Unterstützung des Khagans, gemäss seiner Bitte, unmöglich sei. Maurikios kehrt in seine Hauptstadt zurück mit den Gesandten des Frankenkönigs zu verhandeln, der ein Bündnis gegen die Awaren anbietet. Der Awarenfürst fordert eine Erhöhung des Jahrgeldes. Die Forderung wird zurückgewiesen. Hierauf lässt der Khagan durch seine slawischen Untertanen zum Überqueren der Donau Boote bauen.

Th.S. V 16,2 - VI 3,12. -- Theoph. a.m. 6083, cf. 6084 in. -- Niceph. Callist. XVIII 28. -- Sym. p. 139,1 ss. -- Zonaras XIV 12,49-50. -- Theod. Melit. p. 96,15-26.

Herrm. 31-33. - Jones I 313 III 60. -- Koll. I 227,249,279 II 8,171 434. -- Koll., Balkan. 140. -- Pernice 92,105.

593 /oder 595-596 ?/

Von Singidunum bis Anchialos und von dort bis Tzurulon stösst der Khagan vor, an dessen Seite der Unterführer Samur hervortritt. Die grösseren Städte wenden durch Geld oder Verteidigung ihrer Mauern das drohende Unheil ab, die Provinz ist jedoch vielem Leid ausgesetzt. Das Heer des Oberfeldherrn Priskos erweist sich zu einem ernsten Widerstand als unzulänglich; in Tzurulon wird es von den Awaren umschlossen. Ein kaiserlicher Gardeoffizier lässt sich absichtlich durch die Awaren erwischen. Vom Khagan wird so ein Brief abgefangen, in welchem Maurikios seinen Feldherrn vom geplanten Überfall auf die awarischen Stammsitze mittels der Kriegsflotte unterrichtet; der Nomadenfürst wird von diesem Kniff übertölpelt; durch eine unbedeutende Summe beschwichtigt gibt er die Belagerung auf und zieht eilends heimwärts.

Th.S. VI 4,1 - 6,1. -- Theoph. a.m. 6084. -- Zonaras XIV 12, 51-55. -- Niceph. Callist. XVIII 28.

Dölger 105. -- Herrm. 31-33. -- Jones I 313-314 III 60. -- Koll. I 240-241, 249, 261. -- Koll., Balkan. 136, 140, 150, 159.

594 /oder teilweise schon 595 ?, eventuell sogar 596-597 ?/

Der Feldherr des im Frühling bei Durostorum zur Donau angelangten Heeres, Priskos erklärt vor dem awarischen Gesandten Koch, dass die Byzantiner nicht gegen den Khagan, sondern nur gegen die Slawen Waffen führen. Zuerst überfällt Priskos unmittelbar an der Donau das Slawenvolk des Ardagastos und sendet dem Kaiser reiche Beute zu. Dann überrascht er - dank der Geländekenntnisse eines überlaufenen christlichen Gepiden - unerwartet den entfernter herrschenden Musukios und vernichtet ihn. Die sich unbesorgt der Schwelgerei ergebenden Byzantiner werden ausschliesslich durch die Wachsamkeit des Infanteriekommandanten Gentzon von einer Überrumpelung seitens der

sich wieder versammelnden slawischen Wehrleute gerettet. Priskos überlässt dem Khagan 5.000 Gefangene, nachdem dieser, die Slawen als seine eigenen Untertanen bezeichnend, einen Anteil an der Beute erheischte; während der Verhandlungen in dieser Angelegenheit bereitete der byzantinische Gesandte Theodoros dem beleidigend hochfahrenden Benehmen des Khagans mit einer lehrreichen Fabel ein Ende.

Th.S. VI 6,2 - 11,21. -- Theoph. a.m. 6085 - 6087. -- Suda s.v. Enkyklios /Th.S.VI 6,4/, Enekotei /Th.S. VI 11,5/. -- Niceph. Callist. XVIII 29. -- Tzetza III 239-244, 573-576.

Dölger 112. -- Herrm. 31-33. -- Jones I 314 III 60. -- Koll. I 156,249-250. -- Koll., Balkan. 140.

595 /oder 597-598 ?/

Die Verheerung der Balkanhalbinsel erstreckt sich in diesem Jahr südwärts bis Scupi /Skopje/ oder vielleicht sogar bis Tiberiopolis /Strumica/. Die byzantinische Armee vernichtet unter der Leitung des Bruders des Kaisers, Petros /des neuen Befehlshabers/ zuerst die Wagenburg der von einem Beutezug heimkehrenden Slawen. Sodann dringt sie nach verschiedenen hemmenden Ereignissen weiter vor und ihre Vorhut stösst mit 1.000 Bulgaren zusammen, erleidet aber einen Rückschlag. Der Khagan, der die römische Expedition gegen die Slawen zu ertragen bereit war, erklärt den Zusammenstoss mit den Bulgaren für eine Verletzung des Friedens, worauf Petros sich entschuldigt, vorgebend, dass es ohne sein Wissen zu einem Gefecht kam. Die auf slawischem Boden vorstossenden Byzantiner erleiden, sich auf dem unbekannten Gelände verirrend, am Ende eine Schlappe. Petros wird vom Kaiser seinem Posten enthoben.

Th.S. VII 1-5. -- Theoph. 6088, 6089. -- Théophyl. Achr. 27 p. 189 B, 35 p. 200 D.

Dölger 113,124, cf. 114,115. -- Jones I 314 III 60. -- Koll. I 250,265-266 II 170. -- Koll., Balkan. 140,150. -- Pernice 93.

595-596 /?/

2.000 bayrische Krieger greifen die benachbarten Slawen an; da erscheint der Khagan und vernichtet die Angreifer. Dann dringen die Awaren in Thüringen ein und Königin Brunichildis wird ihnen nur mittels Geldes los. Beim Langobardenkönig Agilulf zu Milano sprechen Gesandte des Khagans vor und schließen mit ihm Frieden.

Paul. Diac. IV 10-12.

Deér 733-734,740-741,759. -- Herrm. 34-36. -- Koll. I 228, 236,257 II 22-25,401-404,434. -- Koll., Nor. 634. -- Pernice 92.

596 /oder 598-599 ?/

Zwischen dem wieder zum Oberfeldherrn ernannten Priskos und dem Khagan entbrennt sogar auf zwei Verhandlungen eine Auseinandersetzung darüber, ob die Donaugegend rechtswegen den Byzantinern oder den Awaren gehöre. Singidunum ist bereits zur Hälfte in die Hände des Khagans geraten, als der Unterfeldherr von Priskos, Guduis die Stadt entsetzt. Die Awaren sehen in dieser Aktion einen Friedensbruch und stürzen sich auf Dalmatien, viele Städte erobernd und plündernd. Guduis heftet sich jedoch insgeheim an die Fersen des Feindes und bringt ihn zuletzt um seine ganze Beute. Der Khagan vermeidet unter dem Eindruck dieser Schlappe anderthalb Jahre einen neuen Zusammenstoß mit den Byzantinern.

Th.S. VII 7,1-5; 10,1 - 12,9. -- Theoph. a.m. 6090,6091. -- Niceph. Callist. XVIII 29, cf. 28.

Jones I 314 III 60. -- Koll. I 145,147,161,246,250,264-265,279.

-- Koll., Balkan. 138,140,142,144,145,150. -- Pernice 93.

598 /oder 600 ?/

Die Streitmächte des Priskos und des Khagans stehen einander bei Tomi feindlich gegenüber. Den notleidenden Byzantinern schicken die Awaren eine ganze Wagenreihe mit Lebensmitteln, damit sie die Osterfeiertage fröhlich begehen können, der kaiserliche Kommandant erwidert das Gebotene mit indischen Waren. Der Grossteil der neu anmarschierenden byzantinischen Truppen wird vernichtet oder gerät in Gefangenschaft; nach Gerüchten überantwortet sie als Unzuverlässige ihr Befehlshaber Komentiolos geflissentlich der Willkür der Awaren. Der Kaiser ist nicht gewillt für die viele tausend Gefangenen pro Kopf ein Sechstel Goldstück als Lösegeld zu entrichten, so dass die Awaren sie niedermetzeln. Der Khagan schreitet zu dieser Bluttat in erbitterter Seelenverfassung, denn, obwohl ihm die Einnahme von Drizipera gelang, entrafte ihm eine Seuche an einem einzigen Tage viele Kriegersleute nebst sieben von seinen Kindern. Zuletzt schliesst er gegen die Erhöhung des Jahrgelds um 20.000 Goldstücke Frieden mit der Verankerung dessen, dass die Donau die Grenze zwischen dem Reich und dem Khaganat bilde.

Th. S. VII 13,1 - 15,14, cf. VIII 1,9-10. -- Theoph. a.m.6092. -- Chron. Bruxell. p. 29,7. -- Chronogr. brev. p. 62,10-17. -- Const. Manass. 3518-3549. -- Ephraim 1243-1248. -- Georg. Mon. p. 658,18-659, 10. -- Glycas p. 508-509. -- Niceph. Callist. XVIII 28,38. -- Sym. p. 139-140. -- Zonaras XIV 13,7-24. -- Theod. Melit. p. 97,2-14.

Dölger 130,131. -- Herrm. 32-33,37-40. -- Jones I 314 III 60. -- Koll. I 253,255-256,279 II 138-139. -- Koll., Balkan. 144, 146,148. -- Pernice 93-94.

599 /oder 600 ?/

Das die Donau erreichende Heer des kurz darauf erkrankenden Kommentiolos vereint sich bei Novae mit der Armee des Priskos. Priskos sichert durch drei einander folgende Schlachten das Überqueren der Donau und die gewonnene Brückenkopfstellung; vier Söhne des Khagans fallen den Kämpfen zum Opfer. Sodann siegt die byzantinische Heeresmacht bei der Theiss /oder nach anderen Forschern bei dem Temesch-Fluss/ und eine Abteilung überrennt - über den Fluss setzend - eine gepidische Siedlung. Der Khagan lässt sich beim Fluss - zur Auswetzung der Scharte - in ein neues Geplänkel ein, doch geht ihm die Schlacht wieder verloren und mehr als 16.000 seiner Kriegersleute geraten bei dieser Gelegenheit in Gefangenschaft. Auf Anordnung des vom grossen Sieg noch nichts ahnenden Kaisers lässt zwar Priskos die Gefangenen awarischer Abstammung laufen, doch bleibt auch so eine ungeheure Beute /samt slawischen, gepidischen und aus anderen Nationalitäten herrührenden Gefangenen/ in seinen Händen. Der Missgriff des Kommentiolos wirft allein auf diese glänzenden Waffentaten Schatten: er tritt den Heimweg auf kaum passierbaren Felsenpfaden an und der grimmige Winter schlägt im Balkangebirge in seinen Armeeverband grosse Lücken.

Th.S. VIII 1,11 - 4,8. -- Theoph. a.m. 6093. -- Cedrenus I p. 701,24 - 703,5. -- Niceph. Callist. XVIII 37.

Dölger 133. -- Herrm. 32-33. -- Jones I 314 III 60. -- Koll. I 252,254-256 II 8,13. -- Koll., Balkan. 146,148.

Um 599

Agilulfs Tochter wird in Italien von den Byzantinern gefangen genommen; der König der Langobarden wird solcherweise ein natürlicher Bundesgenosse der gegen das Reich kämpfenden Awaren; zu ihrem die Eroberung einer thrakischen Insel erzielenden Unternehmen bietet er durch die Sendung von Schiffszimmerleuten Unterstützung. Es erhebt sich die Frage, ob der Exarch im Früh-

ling dieses Jahres über die Besiegung der den Awaren botmässigen Slawen dem Papste geschrieben habe. Es ist möglich, dass man vor diesen Feinden aus der südwestlichen Ecke des ehemaligen Pannoniens nach Italien floh.

Paul. Diac. IV 20. -- Greg. Magn. IX 154, cf. 155.

Deér 734,759. -- Herrm. 34-36. -- Koll. I 285. -- Koll., Nor. 626,634.

Juli 600

Mit den Awaren mutmasslich verbündete Slawen bedrohen Istrien, Salona, sogar Italien.

Greg. Magn. X 15. -- Cf. Paul. Diac. IV 24,28.

Herrm. 34-36. -- Koll. I 266 II 435. -- Koll., Balkan. 152. -- Koll., Nor. 626.

Sommer und Herbst 601

Nach einem ohne Kämpfe verfloßenen Jahr übernimmt Petros das Kommando über die balkanischen Truppen und warnt im Spätherbst den Unterfeldherrn des bei den Donauschnellen /?/ zusammengezogenen awarischen Heeres Apsich mit Nachdruck, dass sein Gebaren den Frieden gefährde. Zuletzt treten beide Gegner den Rückzug in ihre Winterquartiere an.

Th.S. VIII 4,9; 5,5-7. -- Theoph. a.m. 6094 in. -- Niceph. Callist. XVIII 38.

Jones I 314 III 60. -- Koll. I 252-254. -- Koll., Balkan. 144, 148.

Sommer und Herbst 602

Der Kaiser - die Möglichkeit eines überraschenden awarischen Angriffs erwägend - beordert das Heer des Petros an die Donau; ein Detachement desselben gewinnt mit Hilfe der Flotte das jenseitige Ufer und erkämpft auf slawischem Boden bedeutende Erfolge. Gleichzeitig setzt sich Apsich gegen die dem Reiche geneigten Anten in Bewegung, ein Teil seiner Streitmacht läuft aber zur Bestürzung des Khagans zu den Byzantinern über. Im Spätherbst gibt der Kaiser dem Petros den Befehl seine Armee der Sparsamkeit halber auf dem linken Donauufer, im Feindeslande überwintern zu lassen, woraus eine Meuterei der Soldaten entspringt/dies ist ein Vorspiel ihres Zuges zur Entthronung des Maurikios und damit ihrer dauernden Abwesenheit vom awarischen Kriegsschauplatz/.

Th.S. VIII 5,8 - 6,3, cf. 6,4 - 14,10. -- Theoph. a.m. 6094 med. -- Niceph. Callist. XVIII 39. -- Zonaras XIV 13,40-43. -- Cf. Theod. Melit. p. 98 fin. -- Cf. Sym. p. 142,9-13, cf. 140,5-17.

Dölger 138,139, cf. 141. -- Herrm. 32-33. -- Jones I 314 III 60. -- Koll. I 252-256. -- Koll., Balkan. 144,148. -- Koll., Kar. 268. -- Pernice 94.

Nach 23. November 602

Seit dem Tode des Maurikios hämmerten unaufhörlich Schläge ans Reich; zu diesen ist es zu rechnen, dass die Awaren Thrakien verwüsteten, der Armee riesige Blutverluste zufügend.

Theoph. a.m. 6094 fin., cf. 6103. -- Ephraim 1323-1324. -- Cedrenus I p. 708,5-13, cf. 714. -- Georg. Mon. p. 664, 2-15. -- Glycas p. 510, 16-20. -- Niceph. Callist. XVIII 43. -- Sym. p. 145,12-17. -- Zonaras XIV 14,25-27 et 15,5. -- Theod. Melit. p. 100,14-16. -- Cf. Paul. Diac. IV 26. -- Cf. Th.S. VIII 12,14.

Deér 734. -- Herrm. 36-37. -- Koll. I 256. -- Koll., Balkan.
148. -- Pernice 94.

602/?/-21. August 603

Die Sendboten Agilulfs kehren in Begleitung des Gesandten des Khagans heim nach der Beschwörung eines "ewigen Friedens". Der awarische Diplomat besucht die fränkischen Könige ebenfalls. Langobardische, awarische und slawische Abteilungen brandschatzen Istrien mit vereinten Kräften. Und später, im Sommer 603 bieten die vom Khagan gesandten slawischen Hilfstruppen dem Agilulf bei der Eroberung von Cremona und Mantua Unterstützung.

Paul. Diac. IV 24, 28.

Deér 734,740. -- Herrm. 35-36. -- Koll. I 279. -- Koll., Nor.
626. -- Pernice 93.

Zwischen 1. September 603 und 31. August 604 /?/

Phokas beordert das Gros der Armee nach Asien, erhöht zugleich die Summe des dem Khagan gebührenden Jahrgeldes.

Theoph. a.m. 6096.

Deér 791. -- Dölger 152. -- Koll. II 216.

26. Oktober 609 /?/

Während der Nacht des Demetriostages gelangt ein Heer der mutmasslich den Awaren unterworfenen Slawen, 5.000 erlesene Jünglinge stark, unter die Mauern von Thessalonike, die Bürgerschaft greift aber - dem frommen Glauben nach dank dem Wunder des Heiligen - eben im richtigen Augenblick zu den Waffen um den Angriff zu vereiteln.

Ioh. Nikiu 109. -- Mir. Dem. I 12. -- Io. Staur. A /6/ 11-12.
-- Cf. Const. Acrop. 32-33.

Um 610

Einfallende Awaren schlagen und töten den Grafen von Friaul, Gisulf. Seine Witwe, Romilda gibt dem Versprechen, dass der schöne junge Khagan sie heimführen werde, Gehör und öffnet den brandschatzenden Nomaden die Tore ihrer Hauptstadt. Die Sühne der Verräterin ist ein wahrer Roman, gleichwie das Entkommen ihrer Söhne aus den Händen der die männlichen Gefangenen niedermachenden Awaren, die Rettung ihrer Töchter vor der Lüsternheit des Feindes und die spätere schwierige Heimkehr des im Kindesalter verschleppten Lopichis /des Urgrossvaters des Paulus Diaconus/ nach Italien. Die Slawen in der Umgebung von Cilly sind zu jener Zeit nicht den Awaren oder den Bayern, sondern den Langobarden tributpflichtig.

Paul. Diac. IV 37,38.cf. 39.

Deér 734-736,757,759,790. -- Herrm. 35-36. -- Koll. I 266 II 404-405. -- Koll., Balkan. 152. -- Koll., Kar. 232. -- Koll., Nor. 626,638. -- Simson I 412.

Um 610-612

In Hispanien verbreiten sich solche Gerüchte, dass im fränkischen Bruderkriege Theodorich II. von Burgund, beziehungsweise die ihn unterstützende Königinmutter, Brunehild gegen den König von Austrasien, Theodebert, Awaren zu Hilfe rufe.

Epist. Wisig. 11,12.

Deér 734. -- Herrm. 35-36. -- Koll. I 230-231, 266 II 167. -- Koll., Balkan. 152. -- Koll., Nor. 626.

Um 611-612

Es ist vorstellbar [?], dass die Istrien verwüstenden Slawen unter awarischer Oberhoheit gestanden waren.

Paul. Diac. 40, cf. 39.

Koll. II 401-404, 411. -- Koll., Nor. 634. -- Pernice 93.

Um 612-614 [?]

Mit ihren Einbäumen die Seefahrt riskierende riesige slawische Massen überfluten ganz Hellas, die ägäischen Inseln, einige Küstenstreifen Kleinasien. Fünf Stämme, samt ihren Familien Wohnplätze suchend, umzingeln unter der Führung von Chatzon Thessalonike. Die Verteidiger halten aber Stand und die Katastrophe der slawischen Seemacht befreit die Stadt vom Feinde. Der in Gefangenschaft geratene Chatzon wird gelyncht. Die geschlagenen Slawen wenden sich zu den Awaren um Hilfe.

Theoph. a.m. 6103. -- Cedrenus I p. 714, 10-16. -- Zonaras XIV 15, 2-5. -- Mir. Dem. II 1. -- Io. Staur. A /8/ 14. -- Const. Acrop. 34-35. -- Cf. Mir. Dem. II 5 in. -- Cf. Isid. chron. 414 a. -- Cf. Const. Porph. adm. imp. 32, 1-29; 33, 1-19; 36, 1-13.

Herrm. 37-40. -- Pernice 95, 198-199.

Um 614 /oder um 625?, eventuell um 602-603/

Salona wird von Awaren und Slawen eingenommen; die Bewohnerschaft flüchtet sich auf die Inseln oder anderswohin; der Erzbischofsitz von Salona bleibt eine Zeitlang unbesetzt. Die Erzählungen der Quellen sind mit romanhaften Elementen durchwoben.

Thom. hist. Salon. 7-9. -- Const. Porph. adm. imp. 29-31. --

Lib. pontif. LXIV. -- Vita Domnii p. 8.

Deér 735. -- Koll. I 263-272, 278. -- Koll., Balkan. 150-155, 159, 163-164. -- Pernice 93, 95.

Um 614-616 /? ?/

Die Awaren - mit den vor zwei Jahren zurückgeschlagenen Slawen und anderen Hilfstruppen vereint - wenden alle Kniffe der Belagerungstechnik zum Erstürmen von Thessalonike an. Die vor den Awaren aus Naissos, Serdica und anderswoher in die Stadt geflohenen Reichsuntertanen besaßen bereits über die Kriegswissenschaft des Feindes Erfahrungen. Doch dank der Ankunft eines kaiserlichen Unterfeldherrn, dem Einlaufen einiger Proviantschiffe und dem technischen Sachverständnis der Seeleute waren die Verteidiger imstande den erfolgreichen Abschluss der Belagerung zu vereiteln. Nach Entgegennahme eines belanglosen "Geschenkes" und eines Lösegelds für die Gefangenen zieht der Khagan mit seinem Heere ab.

Mir. Dem. II 2. -- Const. Acrop. 46, 47. -- Io. Staur. A /13/ 23-24. -- Cf. Const. Porph. adm. imp. 32, 1-29; 33, 1-19; 36, 1-13. -- Cf. /?/ Io. Staur. B p. 195, 1 - 197, 8.

Herrm. 32-33. -- Koll. I 265. -- Koll., Balkan. 150, 163. -- Pernice 95, 199-200.

619 /?/

Durch gegenseitige Gesandtschaften kam ein Übereinkommen zustande, kraft dessen der Kaiser und der Khagan den Frieden zu Herakleia in eigener Person zu schliessen hätten. Herakleios wünschte mit glänzendem Gefolge, wertvollen Geschenken, prachtvollen Spielen auf seinen Widerpart eine tiefe Wirkung auszuüben, der dagegen mit dem Plan umging mittels seiner im Hinterhalt lauernden Soldaten den byzantinischen Herrscher gefangen

zu nehmen. Der Kaiser konnte - sich der Abzeichen seiner Würde entledigend - nur mit knapper Mühe in seine Hauptstadt entfliehen. Der Grossteil seines Gefolges und seiner Kostbarkeiten fiel in die Hände der Awaren, die bis zu den Mauern von Konstantinopel vordrangen und alles Erfassbare verschleppten; sie führten mehr als 270.000 Kriegsgefangene mit sich.

Chron. Pasch. p. 712,10-713,14. -- Niceph. Patr. p. 12,29-14,10. -- Theoph. a.m. 6110. -- Georg.Pis. bell. Avar. 94-124 et alibi passim. -- Theod. Syncell. p. 5,30-40. -- Chron. Nestor p. 210. -- Cedrenus I p. 716. -- Const. Lasc. p. 66. -- Georg. Mon. p. 669,7-20. -- Sym. p. 148-149. -- Zonaras XIV 15,15-20. -- Theod. Melit. p. 103,3-12.

Deér 758,790. -- Dölger 171,172. -- Herrm. 36-37. -- Koll. I 231,269 II 88. -- Koll., Balkan. 15. -- Pernice 95-97,310-316.

Um 620

Der sich gegen Persien rüstende Kaiser schloss mittels einer Gesandtschaft mit dem Khagan Frieden.

Theoph. a.m. 6111. -- Cedrenus I p. 716-717. -- Symp. p. 149. -- Theod. Melit. p. 103,13-15. -- Cf. Theod. Syncell. p. 5,40-6,8.

Dölger 172. -- Koll. I 269 II 216. -- Pernice 97.

621 /?/

Herakleios baut auf die Festigkeit des awarischen Friedens und - Vorbereitungen gegen Chosroes treffend - kommandiert seine Truppen aus Europa nach Asien.

Theoph. a.m. 6112. -- Cedrenus I p. 717.

Pernice 97-98.

5. April 622

Nach Begehung der Osterfeier bricht Herakleios aus seiner Hauptstadt zum persischen Kriegsschauplatz auf. Vorangehend vertraut er dem Patriarchen Sergios und dem Patrizier Bonos/ios/ seinen Sohn an. Gleichzeitig richtet er an den Khagan einen Brief, in welchem er des Awarenfürsten als des Vormunds seines Sohnes gedenkt und sich um dessen Wohlwollen bemüht. Die Verwendung eines Teils der Kirchenschätze zur Münzprägung dient unter anderem dem Zwecke, damit genügende Summen für Abgaben an die Barbaren - die Awaren inbegriffen - zu Verfügung stehen.

Theoph.a.m. 6113. -- Niceph. Patr. p. 15,7-18. -- Cf. Theod. Syncell. p. 6,9-19.

Dölger 176,177. -- Koll. II 216. -- Pernice 97-98,102,106,310-316.

Winter 622-623

Herakleios ist mitten im ersten Winter seines grossangelegten persischen Feldzuges wegen der awarisch-slawischen Bedrohung in seine Hauptstadt zurückzukehren gezwungen, er versucht mit 200.000 Goldstücken und der Hingabe der vornehmsten Kinder als Geisel das Wohlwollen des Khagans zu gewinnen. Es erhebt sich die Frage, ob er damals von der Stadtmauer mit den Awaren unterhandelt habe.

Georg. Pis. exped. Pers. III 311-340. -- Niceph. Patr. p. 17, 16-24, cf. 16,8-9. -- Theoph. a.m. 6113 fin. -- Theod. Syncell. p. 6,1-8. -- ? Isid. chron. auctarium ann. DCXXIV,5. -- ? Prosp. auct. Havn., extrema 20. -- Cf. /?/ Georg. Mon. p. 670.

Deér 791. -- Dölger 172. -- Koll. I 269 II 216. -- Koll., Balkan. 154. -- Pernice 121-122,310-316.

623/624-658/659

Der vom fränkischem Boden hergelangte Kaufmann Samo verhilft die Erhebung der wendischen Slawen und ihre Lostrennung von den Awaren zum Siege. Während seiner fünfunddreissig Jahre dauernden Herrschaft bringt er den Awaren mehrere Niederlagen bei. Die wendischen Slawen hat die schwere Bedrückung zur Empörung getrieben: sie mussten in den vorderen Reihen für ihre die Beute enteignenden Herren kämpfen, ihre Frauen wurden von den Awaren als Kebsweiber missbraucht, zu guter Letzt waren sie sogar zu Tributzahlung verpflichtet. Die dem awarisch-slawischen Konkubinat entsprossenen Jünglinge gaben dem Freiheitskampf Ansporn.

Fredegar IV 48.

Deér 736,739,749,757. -- Herrm. 40-46. -- Koll. I 214-215,221, 228-237 II 167,170,225-226,392-394,398-400,416-421,427-442. -- Koll., Nor. 638,643. -- Pernice 92,192-193,196.

Juni 626 - Frühling 627

Die persische Armee von Šarbaraz hält während der ganzen Zeitspanne die asiatischen Gebiete in der Umgebung von Chalkedon besetzt, die byzantinische Flotte hindert sie jedoch daran den Awaren eine tatsächliche Unterstützung zukommen zu lassen. Die awarische Vorhut steht seit 29. Juni, der Khagan mit seiner Hauptarmee seit 29. Juli unter den Mauern von Konstantinopel, nachdem die Vorverhandlungen kein Übereinkommen erzielen konnten. Die wechselvollen Ereignisse der nächstfolgenden zehntägigen Belagerung werden von den zeitgenössischen Autoren eingehend erörtert, solchermassen, dass es sich um den am ausführlichsten bekannten Abschnitt der awarischen Geschichte handelt. Die Entscheidung wurde durch eine Seeschlacht in der Bucht des Goldenen Horns am 7. August herbeigeführt, die mit der Vernichtung der slawischen Einbäumen endete und von der Flucht der übrigen slawischen Einheiten begleitet wurde. Nach den Geschehnissen sah sich der Khagan genötigt - seine Belagerungsmaschinen und Kriegs-

vorräte den Flammen preisgebend - den Rückzug auch für seine awarischen, bulgarischen und gepidischen Kriegsvölker anzuordnen. Die Stadtverteidiger und ihre Anführer, der Patrizier Bonos/ios/ und der Patriarch Sergios schrieben ihre Rettung dem wunderbaren Eingreifen der Heiligen Jungfrau zu Gunsten; der 7. August war seitdem als Marienfest gefeiert.

Chron. Pasch. p. 716,9-726,10. -- Theod. Syncell. p. 6-18. -- Georg. Pis. bell. Avar. -- Niceph. Patr. p. 17,16-19,2. -- Theoph. a.m. 6117. -- Anton. Stud. p. 44,3-32 et 35. -- Anth. Gr. I 120-121. -- Cedrenus I p. 727,7-21; 728,14-729,20. -- Chron. Bruxell. p. 29,20-24. -- Const. Lasc. p. 66. -- Const. Manass. 3739 - 3792. -- Ducas XXXVI 4. -- Epit. de acathisto 1 - 49 p. 38-39. -- Georg. Mon. p. 670,11-671,5. -- Menol. Basil. Mir. Mar. p. 573 D 576 A. -- Mir. Mariae 46^V. -- Or. fest. acathist. -- Sym. p. 151,3-11. -- Synax. acathist. -- Synax. Const. Mir. Mariae 869-876. -- Theod. Prodrom. I 54 ss. /p. 22 ss./ II 11-13 /p.25/. -- Theod. Scutar. p. 108,16-109,9. -- Zonaras XIV 16,1-3. -- Theod. Melit. p. 104,14-21. -- Cf. Nicol. Myst. epist. 10 p. 81 C. -- Cf. Dig. Acrit. Ath. 4308-4312. -- Cf. Mich. Syr. XI 3 in. -- Cf. Bar Hebr. chron. p. 99 /ed. Bruns -- Kirsch/.

Deér 731,736-738,757-758,790. -- Dölger 184. -- Koll. I 230-231, II 8,12,166,169-170,440. -- Pernice 139-148,310-316.

629-630

Von Dagobert, dem Könige der Franken erhofften die östlichen Völker seines Reichs, dass er seine Herrschaft durch Bezwingung der Slawen und Awaren bis zur oströmischen Grenze ausdehnen werde.

Fredegar IV 58. -- Gesta Dagob. 22.

Deér 754. -- Herrm. 41-46. -- Koll. II 399-400,418-421,434-435.

Um 630

Awaren und Slawen führen einen blutigen Krieg gegeneinander, was der Macht des Herakleios zugute kommt.

Georg. Pis. restitut. S. Crucis 78-89.

Um 631-632

Die vakante Khaganenwürde wollen die Awaren ebenso, wie die Bulgaren mit ihrem eigenen Kandidaten bestzen. 9.000 Familien der im Bruderkrieg unterlegenen Bulgaren fliehen nach Westen und - mit Ausnahme von 700 Familien, die auf wendischem Boden, sodann, nach Jahrzehnten im langobardischen Südtalien Unterkunft finden, - gehen zugrunde. Sie fallen in Bayern einer Bartholomäusnacht zum Opfer.

Fredegar IV 72. -- Gesta Dagob. 28. -- Cf. Paul. Diac. V 29.

Deér 738,772,791. -- Herrm. 42-46. -- Koll. I 160 II 167,391-394, 405-406, 421.

Um 635

Der Khagan erstattet um gutes Geld die als Geisel zu ihm gesandten byzantinischen Knaben vornehmer Abkunft zurück. Kuvrat, der Fürst der Onoguren, Herr des am Kuban und Maiotis gelegenen Gross-Bulgariens verjagt aus seinem Lande die Vertrauensmänner des awarischen Khagans und schliesst mit Herakleios auf Lebenszeit ein Freundschaftsbündnis.

Niceph. Patr. p. 24,2-15.

Dölger 208. -- Koll. I 157,159-160. -- Pernice 196.

Zwischen 626 und 641, vielleicht nach 635

Die Awaren und ihre slawischen Hilfsvölker verheerten - mit Aus-

nahme einiger Städte der adriatischen Küste - die Gebiete Dalmatiens und Serbiens so oft, dass diese teilweise verödeten und faktisch aufhörten Provinzen des Kaiserreichs zu sein. Herakleios übersiedelte hieher als eigene Kriegsleute die Vorfahren der Kroaten und Serben aus Norden, die der awarischen Macht in ihrer neuen Heimat ein Ziel setzten. Ein Teil der von den Awarern vertriebenen Salonitaner liess sich in Spalato nieder und eine kaiserliche Verordnung stellte sie vor den Schikanen der angrenzenden Slawen sicher.

Const. Porph. adm. imp. 29,14-53; 30,6-75; 31,1-25; 32,1-29; 33,1-19; 36,1-3. -- Thom. hist. Salon. 10. -- Cf. Euagr., vita Pancr. p. 90.

Deér 739. -- Dölger 153,154. -- Koll. I 250,269-272,278. -- Koll., Balkan. 142,154-155,162-164. -- Pernice 93,95,193-198.

Zwischen 635 und 641 /?/

In der Epoche des Herakleios knechteten die Awaren eine Zeitlang die Duleben in harter Unterdrückung, später sind sie aber aus dem Gesichtskreise des gequälten Slawenvolkes spurlos verschwunden, was sich in einer altrussischen Redensart widerspiegelt.

Chron. Nestor p. 210.

Deér 736-737,783. -- Koll. I 236 II 168-172. -- Koll., Kar. 268-272. -- Stein, Hist. 543.

25. Dezember 640-11. Oktober 642

Der aus Dalmatien stammende Papst Johann IV. bemüht sich um die Auslösung der während des awarisch-slawischen Überfalls in die Sklaverei verschleppten Salonitaner und Leute aus der Umgegend.

Thom. hist. Salon. 8. -- Lib. pontif. 73.

Herrm. 38-40. -- Koll. I 268-269. -- Koll., Balkan. 153,163.

662

König Perctarit fürchtet inmitten der langobardischen Thronstreitigkeiten vor dem Mörder seines Bruders, dem König Grimoald von Pavia für sein Leben; deshalb entflieht er aus Milano zum awarischen Khagan und findet bei ihm Aufnahme und Schutz.

Paul. Diac. IV 51, cf. V 2. -- Vita Wilfr. 28.

Deér 739-740. -- Koll., Kar. 237-238. -- Koll. II 226,405.
-- Koll., Nor. 642.

663

Grimoald droht mit der Kündigung des bestehenden awarisch-langobardischen Friedens, falls der Khagan dem Thronbewerber Perctarit weiterhin Obdach gewähre. Der Nomadenfürst ermahnt seinen Schützling ohne Verletzung der Gastfreundschaft zum Aufbruch und dieser zieht von dannen.

Paul. Diac. V 2, cf. IV 51. -- Cf. Vita Wilfr. 28.

Deér 740,759. -- Koll. II 226,405. -- Koll., Kar. 237-238. -- Koll., Nor. 642.

Zwischen 663 und 668 /?/

Der awarische Khagan vernichtet - dem Rufe des Bündnispartners Königs Grimoald Folge leistend - in Friaul in einer mehrere Tage lang tobenden Schlacht den rebellierenden Langobardenherzog Lupus. Danach will er aber in Friaul, als in einer eroberten Provinz verbleiben und wird nur durch eine Kriegsliste Grimoalds zum Abzug genötigt. Wahrscheinlich sind die dem

Awarenlande 631/632 entkommenen und vom Blutbade in Bayern verschonten Bulgaren diejenigen, denen jetzt der sich mit den Awaren zerwerfende Grimoald eine Wohnstätte in Süditalien zuteilt.

Paul. Diac. V 19-21, cf. 29.

Deér 738,740,759,761,764. -- Koll. II 249,391-398,406. -- Koll., Nor. 631-632,638,642.

Um 670 /?/

Kirchliche Gegenstände und Reliquien werden vor den umherstreifenden Awaren aus dem Kloster Disentis in die Festung von Zürich gerettet, falls die betreffende Nachricht als zuverlässig gelten kann.

Cod. Mabillon p. 465.

Koll. II 249.

Um 665-675 /?/

Der Bulgarenfürst Asparuch, der dritte Sohn Kuvrats zog mit seinem Volke nach Westen, damit er der kazarischen Oberhoheit entweiche. Er liess sich an der Donaumündung nieder, woher er die Awaren verjagte.

Ps. - Mos. Coren. p. 20. -- Theoph. a.m. 6171. -- Niceph. Patr. p. 34,5-12. -- Cf. Ios. Chaz. p. 92.

Koll. I 157,161,211,253.

Um 677 /??/

Der vierte Sohn Kuvrats wandert mit seinem Volke aus Gross-Bulgarien nach Pannonien und unterwirft sich dort dem awarischen Khagan. Der fünfte Kuvrat-Sohn - unterwegs nach der ita-

lienischen Pentapolis - durchzog höchstwahrscheinlich das Awarrenland.

Niceph. Patr. p. 33,13-34,19. -- Theoph. a.m. 6171. -- Cf. /?/
Chron. pictum Vindob. 26.

Deér 721-722. -- Koll. I 159-161,199,211 II 36,39,48,172-173.

678

Nachdem Byzanz mittels des Griechischen Feuers die mohammedanische Flotte besiegte und den Kalifen zum Friedensschluss zwang, beeilten sich die Fürsten der westlichen Völker ebenfalls durch Gesandtschaften das Wohlwollen des Kaisers zu sichern; so verfuhr auch der awarische Khagan. Es bleibt eine offene Frage, ob die Awaren mit Waffengewalt das Reich in jenen Jahren angefehdet hätten, als die arabischen Kriegsschiffe Konstantinopel bedrängten.

Theoph. a.m. 6169. -- Niceph. Patr. p. 33,1-12. -- Euodius, mart. XLII 9. -- Ephraim 1450-1468. -- Sym. p. 160,23-161,2. -- Zonaras XIV 20,25. -- Theod. Melit. p. 110,30-111,2.

Deér 738. -- Dölger 241.

679

König Perctarit /Bertherus/ erzählte dem unterwegs nach Rom eintreffenden Bischof von York, Wilfrid die Geschichte seiner jugendlichen Verbannung und gedachte dankbar der Gastfreundschaft des Khagans; allem Anschein nach unterhielt der Langobardenherrscher mit den Awaren friedliche Beziehungen und Freundschaft.

Vita Wilfr. 28. -- Cf. Paul. Diac. IV 51 V 2.

Deér 740,759. -- Koll, II 226,405. -- Koll., Kar. 237-238. --

Koll., Nor. 642.

Um 680 /?/

Der Bulgarenherzog Kuber ist höchstwahrscheinlich mit dem vierten Sohne Kuvrats identisch; er regierte um Sirmium als Statthalter des awarischen Khagans ein aus Abkömmlingen der byzantinischen Kriegsgefangenen, aus Slawen und Bulgaren zusammengewürfeltes Mischvolk. Er entfachte an der Spitze seines Volkes gegen den Khagan eine Aufruhr, zog nach Süden, liess sich in der Umgebung von Thessalonike nieder und machte - mit Hilfe seines Unterführers Mauros - auch zur Ergatterung der Stadt selber einen misslungenen Versuch.

Mir. Dem. II 5. -- Cf. Theoph. a.m. 6171. -- Cf. Niceph. Patr. p. 33, 13-34, 19. -- Cf. /?/ Nicol. Myst. epist. 10 p. 81 C. -- Cf. /?/ Genesius p. 85, 19-86, 7. -- ? Inscr. Protobulg. Nr. 1 fr. 1 c 10-12. -- ? Sigillum arch. Bulg. p. 29-30.

Herrm. 32-33. -- Koll. I 161, 271 II 166. -- Koll., Balkan. 155. -- Pernice 95, 196.

Zwischen 679 und 681

Die Bulgaren Asparuchs - um Varna endgültig festen Fuss fassend - siedelten einen Teil der ihre Oberhoheit anerkennenden Slawenstämme solcherart an, dass diese für sie gegen die Awaren einen Schutzwall bildeten.

Niceph. Patr. p. 35, 19-22. -- Theoph. a.m. 6171.

Deér 738-739. -- Dölger 243. -- Koll. I 161, 211, 251, 253 II 172-173. -- Koll., Balkan. 144.

689

Ecgbert befasst sich mit dem Plan einer Missionsreise von Irland nach dem Kontinent. Zu den Völkern, die zu bekehren sind, gehören auch die Awaren.

Beda V 9.

Herrm. 47-48.

692 oder 693

Nach der Erzählung des Chronisten schickten neben anderen Völkern auch die Awaren Gesandten zu Pippin dem "Mittleren".

Ann. Mett. 693.

Deér 756. -- Herrm. 48.

696 /?/

Der heilige Rupprecht langt aus Worms zwecks Bekehrung und Taufe beim Bajuwarenherzog Theodo an. Es ist fraglich, ob die Nachricht eine geschichtliche Unterlage besitze, derzufolge er vor seiner Salzburger Ansiedelung auf der Donau fahrend das awarische Nieder-Pannonien besucht hätte und ob er sich an dem awarisch-bajuwarischen Grenzflusse Enns, zu Lorch aufgehalten hätte.

Conversio l. -- Vita Ruperti 5 /p. 159/.

Herrm. 48-51, 137-142. -- Koll., Kar. 238, 249, 252.

Um 700 /oder 680 ?, vielleicht 712 ?/

Der heilige Emmeram, Bischof von Poitiers bricht zur Bekehrung der heidnischen Awaren nach Osten auf. Herzog Theodo /ob derselbe, der den heiligen Rupprecht bewirtete, oder ein Namens-

verwandter ?/ lässt ihn aus Bayern nicht weiterreisen, weil der awarisch-bajuwarische Krieg um den Grenzfluss Enns die Städte /oder nur eine, nämlich Lorch/ verwüstet hat und so die Reise in der besagten Richtung gefährlich wurde.

Arbeo vita Emm. 3-6. -- Cf. Arnulf dipl. 163 /Piligrim: M G H Dipl. Kar. Germ. 3 p. 247-250/. -- Cf. Otto II. dipl. 167 /Piligrim: Dipl. reg. imp. Germ. 2 p. 189-191/. -- Cf. Piligrim V., p. 40-43 ed. Lehr /Ps.-Agapetus papa/. -- Cf. Hermann Altah. p. 369. -- Cf. Ekkeh. auct. Altah. 788. -- Cf. Aventinus Bayer. Chronik III 56 /et Herkommen... Regensburg p. 289/.

Deér 747-749,753,755. -- Herrm. 49-51. -- Koll. II p. XIV,173, 174. -- Koll., Kar. 243,248-252.

706 /2/

Landprecht, der Sohn Herzogs Theodo zog nach der Ermordung von Sankt Emmeram in die Verbannung. Wenn Aventinus die Wahrheit berichtet, blieb er im Awarenlande bis zu seinem Tod.

Aventinus, Annales III 7, cf. Herkommen... Regensburg p. 281. -- Cf. Arbeo vita Emm. 28.

Koll. II 238. -- Koll., Kar. 252.

Um 715-725

Besuchte der heilige Korbinian das Gebiet der einstigen römischen Provinz Valeria? Ist die Eintragung in das sogenannte Evangeliarium des heiligen Korbinian, die den zu Sirmium geehrten Martyr Timotheus erwähnt, auf authentische Kenntnisse von den Verhältnissen des Awarenlandes zurückzuführen?

Arbeo vita Corb. 15 /p. 202-204/. -- Cf. Not. marg. Evangel. Corb.

Koll. II p. XIII-XIV.

712-744

Der Langobardenkönig Liutprand war beflissen den Frieden mit den Franken und Awaren immer aufrechtzuerhalten.

Paul. Diac. VI 58. -- Epitaph. Liutpr. 10-11.

Deér 740.

Um 741-742 /vor 743 !/

Awaren bekriegen die Karantanen, deren Herzog Boruth um bajuwarische Hilfe bittet. Die Bajuwaren siegen und bringen die Karantanen und deren Nachbarn unter ihre eigene Botmässigkeit; die Heidenmission nimmt ihren Anfang. Es ergibt sich die Frage, ob die dreimalige heidnische Reaktion in den nächstfolgenden Jahrzehnten mit der Unterstützung der Awaren stattgefunden hätte.

Conversio 4, cf. 5.

Deér 754-755. -- Herrm. 44-46, 52-53, 138-142. -- Koll. II 405, 408-410. -- Koll., Kar. 239, 253. -- Koll., Nor. 642-645.

746

Ein Gesetz von König Ratchis untersagt langobardischen Untertanen ohne Bewilligung des Herrschers in irgendwelchen Nachbarstaat einen Gesandten abzufertigen; dies Verbot galt auch fürs Awarenland.

Ratchis leg. 9 /p. 190/.

Koll. II 174-175..

755

Die unklare legendenhafte Nachricht über die "Türken" kann auf einen awarischen Angriff gedeutet werden? /Oder geht die Notiz vermittelt Anastas. Biblioth. bzw. Landolphus Sagax auf Theoph. a.m. 6255-6256 zurück?/

Ann. Mellic. 755.

Herrm. 57.

Um 757-784

Der Salzburger Bischof Virgil fing an Missionare nach Karantanien und Unterpannonien auszuschicken. In der letztgenannten Provinz befanden sich wahrscheinlich auch Awaren unter den Neubekehrten.

Conversio 5,7, cf. 8.

Koll., Kar. 239,267.

Frühjahr 776 /2/

Karl der Grosse leitet persönlich die Bekämpfung der langobardischen Adelsrevolte /Hrudgauds und seiner Komplizen/ in Friaul; einer der Rebellen mochte jener Aio gewesen sein, der im Awarerland Zuflucht gefunden hat.

Car. Magn. dipl. 187. -- Ludov. Pius dipl. 31 Iul. 816 /Mitt. d. Inst. f. Österr. Geschichtsf. 1,1880, 281 cf. 267/.

Deér 740. -- Herrm. 92. -- Koll. II 175,226. -- Koll., Nor. 629. -- Reg. 200-201,348. -- Simson II 124-125,460-461.

781

Es erhebt sich die Frage, ob bereits damals irgendeine Ver-

bindung zwischen Tassilo und den Awaren bestanden hätte. Dieselbe wäre angeblich eine Mitursache der bayrisch-fränkischen Spannung gewesen, die nur vorübergehend durch die Wormser Huldigung des Herzogs vor Karl dem Grossen behoben wurde.

Aventinus Bayer. Chronik III 80.

Deér 755. -- Simson I 382-383.

Frühjahr oder Frühsommer 782

Aufmarsch awarischer Truppen beim Grenzfluss Enns, nichtsdestoweniger bleiben Kampfhandlungen aus. Sodann, in der zweiten Julihälfte, erscheinen Gesandte des Khagans und des Jugurs am fränkischen Reichstag zu Lippspringe und verhandeln mit Karl dem Grossen über den Frieden.

Ann. Iuv. max. 782. -- Ann. S. Emmer. Ratisp. 783. -- Ann. r. Fr. 782. -- Ann. Einh. 782. -- Ann. Mett. 782. -- Ann. Fuld. 782. -- Ann. Petav. 782.

Deér 724,742-750,755-756,759-761,785. -- Herrm. 62. -- Koll., Kar. 258. -- Reg. 251 b. -- Simson I 426-427.

783

Staurakios, der Heerführer der Kaiserin Irene besiegte die Awaren, die die Peloponnes seit langer Zeit besetzt hielten /im Kodex liest man freilich "Araber", was jedoch ein Kopistenfehler zu sein scheint/.

Bar Hebr. chron p. 84 /Budge/. -- Cf. Euagr., vita Pancr. p. 90. -- Cf. /?/ Io. Staur. A /11/ 19-21. -- Cf. /?/ Const. Acrop. 41-42.

Koll. I 289 II 24. -- Koll., Kar. 234-236,273-275.

Vor 3. Okt. 787

Es drängt sich die Frage auf, ob Tassilo schon damals mit den Awaren in Bündnis gestanden wäre, als er unter dem Drucke des drohenden fränkischen Anmarsches auf dem Lechfelde Karl dem Grossen huldigte.

Einh. vita Kar. 11.

Deér 755. -- Simson I 544-545, 596, 620.

/1/ Zwischen 3. Oktober 787 und 6. Juli 788, /2/ sodann zwischen 6. Juli und 25. Oktober, /3/ endlich um Oktober 788

/1/ Tassilo geht - von seiner Gattin Liutberga bedrängt - mit den heidnischen Awaren ein Bündnis ein; darin steckt eine der Ursachen, derentwegen er vom Ingelheimer Reichstag als Verräter gebrandmarkt und seiner Würde für verlustig erklärt wird.

/2/ Die Awaren greifen Friaul an, erreichen vielleicht /?/ Verona, erleiden aber schliesslich eine Niederlage. Auf dem Ipsfelde besiegen bayrisch-fränkische Mannschaften unter dem Oberbefehl der fränkisch-königlichen "Missi" Grahamannus und Audaccrus die einfallenden Awaren. Ein neuer awarischer Angriff auf bayrisches Gebiet schlägt gleichfalls fehl.

/3/ Karl der Grosse begibt sich nach Regensburg die Sicherung der bayrischen Grenzmark persönlich zu organisieren.

Ann. r. Fr. 788. -- Ann. Einh. 788. -- Ann. Lauresham. 788. -- Ann. Maximin. 788. -- Ann. Iuv. Max. 788. -- Alcuin ep. 7, cf. 6. -- Einh. vita Kar. 11. -- Ann. Fuld. 788. -- Ann. Til. 788. -- Ann. Lob. 788. -- Ann. S. Emmer. Ratisp. 788. -- Ann. Sith. 788. -- Ann. Nazar. 788. -- Poeta Saxo II 340 ss. 735 ss. -- Regino 788. -- Ademar II 9. -- Chron. Vedašt. 788. -- Chron. Moiss. 788. -- ? Mon. Veron. p. 207. -- Cf. /?/ Ludov. Pius dipl. 19 Nov. 815 /Cod. Diplom. Veronese... a cura di V. FAINELLI, p.153/. -- Cf. /?/ Dedicatio eccl. S. Zen. p. 93. -- Cf. /?/ Ludov. II.

imp. dipl. 24 Aug. 853 /Cod. Diplom. Veronese... a cura di V.
FAINELLI p. 289/. -- Cf. /?/ Inscr. Veron. S. Zen.

Deér 724,728,740,747,753-757,764,766,784,786. -- Herrm. 68-75.
-- Koll. II 396-398,401. -- Koll., Kar. 258-260. -- Koll., Nor.
627-629. -- Reg. 294 a, 296 a, 597, 1197. -- Simson I 620-622,
639-642,648.

789

Karl den Grossen liess die awarische Frage augenscheinlich
auch in diesem Jahre nicht zu Ruhe kommen.

Alcuin ep. 6. -- Cf. Ann. Einh. 788. -- Cf. Ann. r. Fr. 788.

Deér 766-767. -- Herrm. 69-75. -- Simson II 11.

790

Es erschienen awarische Gesandte zu Worms vor Karl dem Grossen
und fränkische Sendboten bei den Awaren. Es entfesselte sich
ein hitziger Streit über die Grenzen, was später zur Kriegs-
ursache wurde. Die Bereitstellung fränkischer Truppen gegen
die Awaren nahm ihren Anfang.

Ann. Einh. 790. -- Ann. Chesn. 790. -- Ann. Altah. mai. 790.
-- Ann. Lamp. 790. -- Ann. Weissemb. 790. -- ? Chronogr. Corb.
790.

Deér 724,742-750,756-757,762,784-785. -- Herrm. 69-75. -- Reg.
305 b. -- Simson II 11.

Aug. - Okt. 791

Das aus Italien gegen die Awaren entsandte Heer Pippins über-
schritt unter der Leitung des Herzogs von Istrien /Iohannes ?/

am 23. August die Grenze, brachte in einem Treffen dem Feinde blutige Verluste bei und hielt sich ungefähr anderthalb Tage innerhalb der awarischen Wälle /Ringe/ auf. Die Hauptarmee wurde durch Bajuwaren zu Donauschiffen mit Kriegsvorräten versorgt. Auf dem nördlichen Ufer des Stromes führten Graf Theodorich und der Kämmerer Meginfried die sächsischen, friesischen, thüringischen und ripuar-fränkischen Einheiten an. Die auf dem südlichen Donauufer vordringenden fränkischen Truppen befehligte Karl der Grosse selbst. Nach dem 7. September überschritten die Angreifer den Grenzfluss Enns. Die Awaren gaben fast ohne Kampf ihre im Bereich des Wiener Beckens liegenden Festungen preis und die fränkische Heeresmacht erreichte die Mündung der Raab. Dorthier trat Karl der Grosse von diesem 52 Tage währenden Feldzuge die Heimreise an; sein Rückweg führte durch die Gegend von Steinamanger und verhalf zur Eroberung weiterer Gebiete. Das Nordheer marschierte seinerseits, so wie es gekommen war, entlang der Donau heimwärts.

Ann. Einh. 791. -- Ann. r. Fr. 791. -- Ann. Lauresham. 791. -- Car. Magn. ep. p. 528-529 /Fardulf p. 50/. -- Vita Hlud. 6. -- Trad. Freising. 103,104, cf. 129. -- Ann. Lob. 791. -- Ann. Al-tah. mai. 791. -- Ann. Aug. 791. -- Ann. Bav. brev. 791. -- Ann. Bland. 791. -- Ann. Iuv. Max. 791. -- Ann. Lamp. 791. -- Ann. Maxim. 791. -- Ann. Mosell. 791. -- Ann. Ottenb. 791. -- Ann. Ratisp. 791. -- Ann. S. Dion. 793. -- Ann. S. Emmer. brev. 792. -- Ann. S. Germ. 793. -- Ann. Sith. 791. -- Ann. Weissemb. 791. -- Chron. Vedast. 791. -- Poeta Saxo III 1-97. -- Chronogr. Corb. 790. -- Ado 791. -- Catal. episc. Mett. 38 p. 306. -- Gesta episc. Mett. 38 p. 541. -- Necrol. Emm. Ratisb. p. 326 /III. kal. 29 Sept./. -- Necrol. Mett. p. 599. -- Necrol. mon. Sup. Ratisb. p. 344. -- Necrol. Weltenb. p. 380. -- Hist. Arnulfi Mett. p. 529. -- ? Necrol. Maximin. p. 63 praef.

Deér 719,724-730,742-750,757,764-767,773,781,784-786. -- Herrm. 70-80. -- Koll. I 191 II 17,167,173-176. -- Koll., Kar. 248-254, 258-260,265. -- Reg. 314 a b c, 315, 315 a, 316 a b c d e. -- Simson II 16-28,337,542,548.

792

Karl der Grosse - Veranstaltungen zur Fortsetzung des Krieges gegen die Awaren betreffend - hielt sich in Bayern /zu Regensburg/ auf und liess eine auf der Donau verwendbare Schiffbrücke bauen. Es geschah vielleicht in Juli, dass sich die Sachsen gegen die fränkische Herrschaft empörten und zum Heidentum zurückkehrten; sie suchten durch Gesandte bei den Awaren Hilfe und Rückhalt.

Ann. Einh. 792. -- Ann. Lauresham. 792. -- Ann. Fuld. 792. -- Ann. Sith. 792. -- Ann. Bland. 792. -- Cf. Ann. r. Fr. 792.

Deér 725,766,785. -- Reg. 317 b. -- Simson II 36-37,52,94.

793

Bis Sommer 793 machte Karl der Grosse Vorbereitungen zur Beendigung des Awarenkrieges. Es hat den Anschein, dass er irgendwelche Streitkräfte ins Feindesland vorstossen liess. Die Araber von Hispanien vermeinten allerdings, dass die Awaren durch ihren verbissenen Widerstand die fränkischen Kräfte lahmgelegt hätten; daraus Vertrauen schöpfend brachten sie einen Angriff auf fränkisches Reichsgebiet in Gang. Wahrscheinlich lenkte letzten Endes die Verschärfung des sächsischen Aufstandes Karl den Grossen von der Fortsetzung des Awarenkrieges ab.

Ann. Einh. 793. -- Ann. Lauresham. 793. -- Ann. Petav. 793. -- Alcuin ep. 20 /p. 58/. -- Chron. Moiss. 793.

Deér 725,766,785-786. -- Reg. 320 c. -- Simson II 54-58.

Um 794 /oder schon 792-793/

Es ist anzunehmen, dass der Bruderkrieg unter den Nomadenhäuptern, der 795-796 den Awaren den Widerstand gegen die Franken

unmöglich machte und während dessen selbst der Khagan umgebracht wurde, bereits im Jahre 794 begonnen hat; nach vereinzelt An-sichten sogar noch früher.

Ann. r. Fr. 796. -- Regino 796. -- Cf. Aventinus, Bayer. Chronik IV 14.

Deér 725,760-761. -- Koll. II 10, 239. -- Simson II 97-98.

Herbst 795 - Winter 795/796

Karl der Grosse befand sich in seinem Heerlager unweit der Elbe, als die Gesandten des Tuduns ihn aufsuchten, betuernd, dass ihr Herr und die ihm zugetanen Awaren in nächster Zukunft den christlichen Glauben anzunehmen bereit wären. In Winter liess sich der Tudun mit seinen Gefolgsleuten zu Aachen tatsächlich taufen. Inzwischen entsandte Herzog Erich von Friaul ein Heer in Begleitung des Slawen Voinimirs nach Pannonien, das aus dem Awarenring unzählige, seit Jahrhunderten aufgehäufte Schätze mit sich brachte. Erich schickte diese Kostbarkeiten nach Aachen zu Karl dem Grossen, der seinen Vornehmen, verschiedenen kirchlichen Instituten, Prälaten, ausländischen Herrschern einen beträchtlichen Anteil freigiebig zukommen liess. Wertvolle Geschenke wurden nach Rom dem Papste Hadrian I. zugesandt; nach dessen zu Weihnachten erfolgtem Tode übernahm sein Nachfolger, Leo III. die Ehrengaben.

Ann. Einh. 795,796. -- Ann. r. Fr. 795,796. -- Ann. Lauresham. 795. -- Ann. Nordhumbr. 795. -- Ann. Maximin. 795,796. -- Car. Magn. ep. p. 137,146. -- Alcuin ep. 99. -- Theodulph. 25,33-40. 45; 26,19-21. -- Einh. vita Kar. 13. -- Sim. Dunelm. 795. -- Poeta Saxo III 266-269,282-293,313-317. -- Ann. Guelferb. 795. -- Ann. Iuv. 795,796. -- Ann. Lob. 796. -- Ann. Mett. 795-796. -- Ann. S. Emmer. Ratisp. 796. -- Ann. Sangall. mai. 795. -- Ann. Sith. 796. -- Ann. Til. 795,796. -- Ann. Xant. 796. -- Regino 795,796. -- Conversio 6. -- Ademar II 12,13. -- Chron.

Melros. 795. -- Vita Car. Eins. 796. -- Cf. Notker gesta Kar.
II 1. -- Cf. Hist. Lang. cod. Goth. 9. -- Cf. /?/ Paulinus:
Migne P L 99 p. 284.

Deér 719,722,725,730-731,761-777,785-791. -- Herrm. 73-80,139-
142. -- Koll. II 10,13-17,50-58,106-107,113-115,250. -- Koll.,
Kar. 260,262. -- Reg. 328 g 1, 333 a. -- Simson II 98-107,113-
114,117-119.

Sommer - Winter 796

Auf die Weisung Karls des Grossen setzte sich Pippin aus Ober-
italien mit langobardischen und fränkischen Heeresabteilungen
in Bewegung und vereinigte sich - noch vor dem Überqueren der
Donau - mit anderen, zur Hilfeleistung bereitgestellten /bay-
rischen, alemannischen/ Streitkräften. Auf dem Donauufer berief
er eine Episkopalsynode, die sich mit der Christianisierung der
Awaren befasste. Mehrere Briefe Alcuins legen Zeugnis dafür ab,
inwiefern die Frage der Bekehrung des Awarenlandes in den Vor-
dergrund des Interesses gerückt war. Vor Pippin huldigte zuerst
der unlängst erwählte Nachfolger des im Bruderkriege umgekommen-
en Khagans mit seiner Gemahlin und dem Hofstaate, damit sie
wenigstens ihr nacktes Leben vor der überall Wachen postierenden
und solcherweise vordringenden fränkischen Streitmacht retten.
Sodann ergriff der Eroberer von den seit Jahrhunderten aufge-
häuften Schätzen des Khaganensitzes, des Hauptringes Besitz und
vertrieb die den Treueid verweigernden Gruppen der Awaren auf
das jenseitige Ufer der Theiss. Dann zog er mit unermesslicher
Beute siegreich nach Aachen zu seinem Vater. Er schleppte viele
Gefangene mit sich, unter ihnen den Langobarden Aio, der irgend-
wann vor zwanzig Jahren zu den Awaren geflohen sein dürfte.

Conv. episc. 796. -- Ann. Lauresham. 796. -- Ann. r. Fr. 796. --
Ann. Einh. 796. -- Rhythm. de Pip. p. 116-117. -- Alcuin ep.
99,107,110-113,118,119 /p. 144,153-154,156-166,173 s./. -- Chron.
Moiss. 796. -- Ann. Alam. 796. -- Conversio 6. -- Regino 796. --
Ann. Mett. 796. -- Ann. S. Amandi 796. -- Ann. Fuld. 796. -- Ann.
Sith. 796. -- Ann. Maximin. 796. -- Ann. Guelferb. 796. -- Ann.

Iuv. 796. -- Ann. Altah. mai. 796. -- Ann. Formosel. 796. --
Ann. Iuv. max. 796. -- Ann. Lob. 796. -- Ann. Xant. 796. --
Poeta Saxo III 297-302. -- Einh. vita Kar. 13. -- Hist. Lang.
cod. Goth. 9. -- Paul. Diac. contin. Rom. 796. -- Car. Magn.
dipl. 187 /p. 251/. -- Cf. Ludov. Pius dipl. 31 Iul. 816 /Mitt.
d. Inst. f. Österr. Geschichtsf. 1, 1880, p. 281, cf. 267/.

Deér 719, 727, 757-762, 765-773, 776-777, 780, 786-788, 791. -- Herrm.
76-80, 92-94, 139-142. -- Koll. II p. IX, 8-14, 17, 239. -- Koll.,
Kar. 234, 260, 262. -- Koll., Nor. 629. -- Reg. 333 f, 348. --
Simson II 121-129.

797

Das ist die Frage, ob sich der Abfall des getauften und bot-
mässig gewordenen Tuduns im Jahre 797 ereignet hätte /der an-
dere vorgeschlagene Zeitpunkt wäre 799/. Herzog Erich von Friaul
zog entweder zur Züchtigung des Tuduns oder aus anderem Grunde
ins Awarenland und errang den Sieg. Am Jahresende trafen awa-
rische Gesandte mit prachtvollen Geschenken ins Winterlager
Karls des Grossen ein.

Ann. r. Fr. 797. -- Ann. Einh. 797, cf. 796. -- Ann. Alam. 797.
-- Ann. Guelferb. 797, cf. 796. -- Chron. Vedast. 797.

Deér 725, 770-772. -- Reg. 338 b. -- Simson II 133, 141.

Sommer und Herbst 798

Nachdem Arno, Bischof von Salzburg in Rom zum Erzbischof er-
hoben wurde, nahm er - dem Wunsche Karls des Grossen nachkom-
mend - die kirchliche Organisierung der nördlich der Drau lie-
genden Gebiete der Slawen und deren Nachbarn in Angriff. Sodann
beförderte er unter Mitwirkung vom Grafen Gerold Deodoricus
zum Bischof der genannten Gebiete. Den Missionsbischof empfahl
er dem Wohlwollen der lokalen Häuptlinge.

Conversio 8. -- Alcuin ep. 146 /p. 236/.

Deér 725. -- Dümmler I 31. -- Herrm. 78-80, 139-142. -- Koll.,
Kar. 239-240, 263. -- Reg. 347 b. -- Simson II 138-139, 189.

1. September 799 /oder ein annähernder Zeitpunkt/

Wenn nicht auf 797, so ist der Abfall des einmal schon gehuldigten Tuduns auf diesen Zeitpunkt zu setzen. Zur Entgeltung des Treubruchs oder aus anderem Grunde brachen Gerold Graf von Bayern und Erich Herzog von Friaul gegen die Awaren los. Der Erstgenannte fiel am 1. September im Kampfe mit den Awaren. Der letztere fand ungefähr zur selben Zeit bei der Belagerung von Tersatto mitten im heldenhaften Ringen den Tod. Ein Brief Alcuins lässt auf die Vernachlässigung der Bekehrungstätigkeit auf awarischem Boden schliessen; es drängt sich die Frage auf, ob etwa dadurch die Notwendigkeit eines wiederholten Waffenganges bedingt gewesen wäre. Das ist eine weitere Frage, ob die Befriedung nach dem Heldentode der zwei Heerführer das Ende des seit 791 im Gange befindlichen und für achtjährig betrachteten Awarenkrieges bedeuten dürfte.

Epitaph. Ger. p. 114. -- Paulin, de Herico p. 131-133. -- Einh. vita Kar. 13. -- Alcuin ep. 184, 185, cf. /?/ 198, 264 /p. 309, 310, 327, 422/. -- Ann. r. Fr. 799. -- Ann. Einh. 799. -- Walahfr. vis. Wet. 822-826, cf. 803-810. -- Poeta Saxo III 523-536. -- Ann. Maximin. 799. -- Ann. Wirzib. 799. -- Ann. Fuld. 799. -- Ann. Sith. 799. -- Ann. Guelferb. 799. -- Ann. Aug. 799. -- Ann. Iuv. 799. -- Ann. Lob. 799. -- Ann. Quedlinb. 799. -- Ann. Bland. 798. -- Ann. Alam. 798. -- Ann. Formosel. 799. -- Ann. Weing. 799. -- Ann. Altah. mai. 799. -- Aventinus, Bayer. Chronik IV 14. -- Bernold. 799. -- Cf. Notker gesta Kar. I 34 II 1.

Deér 725, 763, 768, 770-772, 787. -- Herrm. 72-75, 78-80. -- Koll., Kar. 265. -- Koll., Nor. 627-628. -- Reg. 350 f. -- Simson II 189-199.

Um 800 /oder um 700 ?/

Der anonyme Geograph von Ravenna gedenkt in seiner Erdkunde der als Awaren bezeichneten Hunnen, die Dazien, beziehungsweise das einstige Land der Gepiden bewohnen.

Anon. Raven. p. 10,53.

Koll., Balkan. 142. ,

802

Cadaloc und Goterammus fallen samt vielen der Ihrigen bei der Festung Güns im Schlachtgetümmel. Der Letztere war der erste, von Karl dem Grossen ernannte Graf der fränkischen Ostgebiete.

Ann. S. Emmer. Ratisp. 802. -- Cf. Conversio 10. -- Cf. /?/
Alcuin ep. 264 /p. 422/.

Deér 725,771-772. -- Herrm. 81-86. -- Koll. II 398. -- Koll.,
Kar. 265. -- Reg. 393 a. -- Simson II 199,284.

Sommer - Winter 803 /?/

Karl der Grosse hält sich eine geraume Zeit in Bayern auf, damit er dorthier die Angelegenheiten der Grenzgebiete persönlich zurechtbringe. Eine Verfügung dieser Zurechtstellung bestand darin, dass er die Metropolitanrechte des Salzburger Erzbischofs bekräftigte, in demselben Sinne, wie sie schon durch Pippin während dessen siegreichem Feldzuge provisorisch festgelegt wurden. Danach wurde das Salzburger Erzbistum in Osten mit den nördlich der Drau bis ungefähr zum Plattensee und der Raab reichenden Gebieten vergrössert. Bei Regensburg bewillkomnete der Frankenkönig seine aus Pannonien heimkehrende Armee. Später kamen auch Slawen und Hunnen, um Karl dem Grossen die Huldigung ihrer Länder und Völker zu melden; von awarischer Seite erschien der Tudun nebst anderen vor dem Angesicht des Kaisers.

Ann. Einh. 803. -- Ann. Maximin. 803. -- Ann. Mett. 803. --
Ann. Lob. 803. -- Ann. Lauris. min. 803. -- Ann. Iuv. 803. --
Ann. Iuv. max. 803. -- Chron. Vedast. 803. -- Conversio 6. --
Cf. Ann. Lauresham. 803. -- Cf. /?/ Ann. Altah. mai. 802.

Deér 725,771-772,774,777,786-787,780. -- Herrm. 81-86. -- Reg.
402 b, 404,404 a b. -- Simson II 286,296-299.

Um 804 /oder irgendwann bis 807 ?/

Krum Khan unterwarf einige Gebiete der Theissgegend und des südlichen Siebenbürgens der bulgarischen Oberhoheit, nachdem er die dortigen Awaren besiegt und die Kriegsgefangenen betreffs der Gründe des Zusammenbruchs des Awarenstaates ausforscht hatte. Die awarische Tracht bahnte sich unter den Bulgaren ihren Siegeslauf.

Suda s.v. Bulgaroi; cf. Abaris.

Deér 763-764, 783. -- Koll. II 98,219. -- Koll., Kar. 266.

Um Februar 805 - Winter 805/806

Zu Jahresanfang erreichte der getaufte Kapkan Theodorus, Karl den Grossen umwerbend, dass sich sein Volk zwischen Steinamanger und der Donau niederlassen durfte, denn die Schikanen der Slawen verleiteten den Awaren das weitere Verharren auf ihren früheren Wohnsitzen. Theodorus starb kurz darauf. Zu Aachen erschien Anfang Sommer hinwiederum der Sendbote des Khagans mit der Bitte, dass die höchste Macht unter den Awaren nach alter Sitte wieder dem Khagan zuteil werde; der Kaiser gab seine Zustimmung. Der Khagan wurde am 21. September im Flösschen Fische getauft und erhielt den Namen Abraham. Um Weihnachten bestimmte ein Capitulare, dass die Waren der nach den östlichen slawischen und awarischen Gebieten aufbrechenden Handelsleute an welchen Punkten und durch welche königlichen "Missi" einer Kontrolle un-

terzogen werden sollten; die Ausfuhr von Streitwaffen und Rüstungen wurde verboten. Vor 18. Februar erfolgte die Rückeroberrung der östlichen Peloponnes durch byzantinische Truppen; dort führten durch 218 Jahre vom Kaiser unabhängige Awaren, beziehungsweise Slawen die Herrschaft.

Chron. Monemb. Iv. 51-76. -- Chron. Monemb. T K p. 65-67. -- Nicol. Patr. epist. synod. p. 877. -- Ann. Einh. 805. -- Ann. Iuv. max. 805. -- Ann. Iuv. 805. -- Ann. S. Emmer. Ratisp. 805. -- Ann. Maximin. 805. -- Ann. Fuld. 805. -- Ann. Til. 805. -- Ann. Xant. 805. -- Ann. Sith. 805. -- Ann. Lob. 805. -- Ann. Mett. 805. -- Regino 805. -- Car. Magn. capit. 44,7 /p. 123/. -- Ansegisus III 6. -- Cf. Euagr., vita Pancr. p. 90. -- Cf. Conversio 6,10. -- Cf. /?/ Io. Staur. A /11/ 19-21. -- Cf. /?/ Const. Acrop. 41-42.

Deér 725,743,761,771,774-778,786. -- Herrm. 81-86. -- Koll. I 182,185,280-281,284-285, II 91-92. -- Koll., Kar. 234-236,260, 263,273-275. -- Reg. 411 a, 413. -- Simson II 332-333.

Anfang 806

Karl der Grosse teilte zu Diedenhofen unter seinen als Vizekönige regierenden drei Söhnen das Reich auf; nebst Italien und Bayern fielen die ostwärts angrenzenden Gebiete, so auch die Ländereien des den Franken unterworfenen Awarentums Pipin zu.

Car. Magn. capit. 45 /p. 126-127/.

Herrm. 83-86. -- Reg. 416. -- Simson II 345-347.

Um 806-807 /oder 811 ?/

Kraft einer Verordnung Karls des Grossen soll in Sachsen jeder sechste Mann bewaffnet werden, falls an den Grenzen Hispaniens oder Avariens eine militärische Machtentfaltung not tut.

Car. Magn. capit. 49 /p. 136/.

Deér 726. -- Herrm. 83-86. -- Reg. 327. -- Simson II 373.

14. September 808

In einer Schenkungsurkunde von Regensburg werden auch Awaren-orte erwähnt.

Trad. Emmer. Ratisb. p. 8 n. 10.

Deér 769. -- Koll. II 350. -- Koll., Kar. 264-265.

Spätfrühling 811 - 26. November 811

Der Bulgarenkhan Krum vernichtet am 26. Juli 811 im Balkangebirge die Armee des Kaisers Nikephoros; diese Kriegsoperation vorbereitend nimmt er auch Awaren in Sold. Karl der Grosse entsendet im Spätfrühling ein Heer die Zwistigkeiten zwischen Awaren und Slawen beizulegen; auf den Wink der Befehlshaber dieser Truppenkontingente erscheinen sowohl die Häuptlinge der Slawen als auch der Canizauci, der Tudun und andere Notabilitäten seitens der Awaren vor der Majestät des Kaisers. Am 26. November beschenkt Karl der Grosse das Kloster Altaich mit einer Domäne in Avarien, bei der Mündung der Bielach.

Script. inc. A p. 423. -- Ann. Einh. 811. -- Ann. Maximin. 811. -- Regino 811. -- Ann. Fuld. 811. -- Ademar II 23. -- Chron. Vedast. 811. -- Car. Magn. dipl. 212 /p. 283-284/. -- Cf. Hermann Altah. p. 370.

Deér 726, 743, 757, 761, 768-771, 775-778, 786. -- Herrm. 86-88. -- Koll. II 353. -- Koll., Kar. 263, 265-266. -- Reg. 463 a, 465 b, 466. -- Simson II 467-468, 472.

Juni--September 813

Während Juni--September 813 scheint sich ein fränkisches Heer in Hunia betätigt zu haben.

Not. cod. Bruxell. p. 94.

Herrm. 94. -- Koll., Kar. 260.

Vor 13. April 814

Der Bulgarenkhan Krum macht vor seinem Tode Veranstaltungen zur Erstürmung Konstantinopels; in seiner Streitmacht befanden sich auch Awaren.

Script. inc. B p. 347. -- Ps.-Sym. p. 617.

Juli 817

Ludwig der Fromme regelt zu Aachen für den Fall seines eventuellen Hinscheidens die Erbfolge: Lothar soll Kaiser sein, Ludwig der Deutsche dessen Vasall, als Herrscher von Bayern und den östlichen Reichsuntertanen, darunter den Awaren.

Ludov. Pius capit. 136,2 /p. 271/. -- Cf. Ann. Einh. 817.

Deér 726,743,778. -- Dümmler I 27-28,39. -- Herrm. 92-94. -- Reg. 650. -- Simson II 347.

1. Mai 821

Ludwig der Fromme bekräftigt am Reichstage zu Nymwegen neuerlich die 817 verbriefte Aufteilung des Reichs unter seinen Söhnen, die nebst Bayern auch das Awarenland zur Erbschaft Ludwigs des Deutschen bestimmt.

Ann. Einh. 821, cf. 817. -- Vita Hlud. 34. -- Ann. Fuld. 821.

-- Ann. Sith. 821.

Reg. 735. c.

November 822

Ludwig der Fromme hielt einen Reichstag zu Frankfurt, der die Angelegenheiten der östlichen Teile des Reichs behandelte. Neben den slawischen Stämmen schickten auch die Awaren eine Gesandtschaft mit Geschenken zum Kaiser.

Ann. Einh. 822. -- Vita Hlud. 35.

Deér 726,778-782,786. -- Dümmler I 28,30. -- Herrm. 91-94. -- Reg. 766 a.

28. Juni 823

Ludwig der Fromme bekräftigt die Stiftskirche von Passau im Eigentumsrechte solcher Liegenschaften, die nach der Eroberung und Bekehrung des hunnischen Bodens als Weihgaben seines Vaters, Karls des Grossen in den Besitz von der gedachten Kirche gelangten /Treisma ? = ? St. Pölten; Wachau; Bielach, Naarn, Ried, Aschbach, Wolfeswanch; je zwei Basiliken zu Ardagger und Saxen; Linz und die St. Floriankapelle/.

Ludov. Pius dipl. 28 Jun. 823 /Urkundenb. d. Landes ob der Enns II 9, cf. 8/.

Herrm. 95-98. -- Koll., Kar. 250. -- Reg. 778.

826

Der kaiserliche Hof bittet die Hüter des awarischen Limes, die Grafen Baldricus und Geroldus um Auskunft über die bulgarischen Verhältnisse.

Ann. Einh. 826.

Dümmler I 35. -- Herrm. 93-98. -- Koll., Kar. 266. -- Koll.,
Nor. 628. -- Reg. 829 c.

Um 826-827 /2/

Es erhebt sich die Frage, worauf fussend Pilgrim über den
Tudun, als den die Obergewalt tatsächlich ausübenden awari-
schen Häuptling berichtete, indem er zur Erhärtung des Beste-
hens der Passauer Erzdiözese eine Urkunde unter dem Namen
Papst Eugens II. gefälscht hat.

Pilgrim II., p. 31-34 ed. Lehr /Ps.-Eugenius II. papa/.

Dümmler I 30.

6. Oktober 830

Karl der Grosse schenkte ohne schriftliche Fixierung dem Klos-
ter Altaich auf awarischem Boden, in der Gegend der Wachau
und Aggsbach ein Landgut; das Eigentumsrecht wird durch Ludwig
den Deutschen in einer Urkunde bestätigt.

Ludov. Germ. dipl. 2 /p. 2/.

Deér 744,768-769. -- Dümmler I 32. -- Herrm. 102-105. -- Koll.
II 176. -- Reg. 1340.

5. Januar 831

Ludwig der Deutsche stellt dem Kloster Herrieden auf dem
Schwalbfelde eine Urkunde von jener Domäne aus, die von der
Abtei mit Erlaubnis Karls des Grossen auf awarischem Gelän-
de, im Umkreise von Bielach, Melk und Grünz in Besitz genom-
men und benutzt wurde.

Ludov. Germ. dipl. 3 /p. 4/.

Deér 744,768-769. -- Herrm. 102-105. -- Koll. II 176. --
Reg. 1342.

6. Oktober 832

Das in der Awarenprovinz, an der Mündung des Flüsschens Erlauf gelegene Landstück wird mitsamt den dortigen Slawen von Ludwig dem Deutschen der Regensburger Kirche verehrt.

Ludov. Germ. dipl. 8 /p. 10/. -- Cf. Otto II. dipl. 204 /p. 231-232/.

Deér 744. -- Dümmler I 32. -- Herrm. 102-105. -- Koll. II 175-176. -- Koll., Kar. 244.

4. März 833

In der Awarenprovinz, an der Leitha war jenes nicht genau lokalisierbare Gut gelegen, das Ludwig der Deutsche der Passauer Kirche überantwortete, mit Sicherstellung der lebenslänglichen Nutzniessung der betreffenden Felder für Bischof Anno und seinen gleichnamigen Neffen.

Ludov. Germ. dipl. 9 /p. 11/.

Deér 744. -- Dümmler I 32. -- Herrm. 103-105. -- Koll. II 176. -- Koll., Kar. 253. -- Reg. 1350.

16. Februar 836

In der Awarenprovinz, im Wienerwalde hatte Bischof Anno und sein gleichnamiger Neffe einen Grundbesitz; das Diplom Ludwigs des Deutschen überträgt dessen Eigentumsrecht auf die Passauer Kirche, sichert gleichzeitig den beiden Annos die lebenslängliche Nutzniessung.

Ludov. Germ. dipl. 18 /p. 22/.

Dümmeler I 32. -- Herrm. 103-106. -- Koll. II 176. -- Reg. 1358.

August 843

Der Vertrag von Verdun liess im Besitze Ludwigs des Deutschen "das Königreich der Awaren, das heisst, Hunnen" nebst anderen ostfränkischen Ländern.

Hist. reg. Franc. I /p. 324/. -- Ado p. 324 /continuatio Adonis/. -- Folcuin 56 /p. 616/.

Deér 779. -- Dümmeler I 201-206. -- Koll. II 168. -- Reg. 1103 a.

8. Mai 860

Das Diplom von Ludwig dem Deutschen erwähnt wahrscheinlich die Grenze des einstigen /in 805 organisierten/ awarischen Klientelstaates als "Uuangariorum marcha".

Ludov. Germ. dipl. 101 /p. 146/.

Herrm. 123-125. -- Koll., Kar. 263-264.

863

Der richtige Sinn der Jahrbuchnotiz mag folgender sein: das christliche /fränkische/ Reich musste einen awarischen Angriff erleiden /wahrscheinlich seitens des unbezwungenen Awarentums der oberen Theissgegend und des Donau-Theiss-Zwischenstromlandes/.

Ann. Alam. 863. -- Ann. Weing. 863. -- Ann. Sangall. mai. 863. -- Ann. Formosel. 865. -- Herimann Aug. 863. -- Ann. Heremi 863. -- Chron. Suev. 863.

Deér 787. -- Dümmeler II 37 III 441. -- Herrm. 128-130.

867

Der Slawenapostel Konstantin /Cirill/ spricht davon, dass mehrere Völker den lieben Gott in ihren eigenen Muttersprachen verehren; hierher gehören auch die Awaren.

Vita Const. 16.

Herrm. 158-159.

Nach 2. Februar 871

Kaiser Ludwig II. erwähnt in seinem an Kaiser Basilios gerichteten Briefe - sich über die Titulatur und Rangverhältnisse der Herrscher der verschiedenen Völker verbreitend - , dass einst der Fürst der Awaren Khagan genannt wurde.

Chron. Salern. 107 /p. 111/.

Deér 779. -- Dölger 487. -- Dümmler II 267-271. -- Reg.1247.

Zwischen 871-873

Die Denkschrift des die Bekehrung und Seelsorge des Gross- teils Transdanubiens dreiviertel Jahrhundert lang unmittelbar Verrichtenden Salzburger Erzstiftes beweist: die getauften Awaren leben unverdrossen auf ihren Feldstücken als Steuerzahler der Frankenkönige.

Conversio 3, cf. 6.

Deér 782-783. -- Dümmler I 30. -- Herrm. 43-46, 138-142.

Um 886

Einem rhetorischen Satz zufolge wäre nach dem acht Jahre dauernden siegreichen Awarenkriege Karls des Grossen kein,

noch so winziger Rest des Awarentums übriggeblieben. Gegen die sachliche Feststellung der erzbischöflichen Denkschrift von Salzburg aus den Jahren um 871-873, wonach Awaren in Transdanubien existierten, ist der vorher erwähnten Aussage wenig Gewicht beizumessen.

Notker gesta Kar. II 1.

Deér 783.

Nach 889

Die von den Petschenegen westwärts gedrängten Madjaren fassen zuerst auf den Heiden der freien Awaren festen Fuss /dorthin machten sie später Angriffe gegen Mähren, Bulgarien und die Ländereien des Markgrafen von Kärnten/.

Regino 889.

Dümmler III 446. -- Herrm. 169.

892

Die Verbündung Arnulfs mit den Madjaren gegen Swatopluk wird durch einen Teil der Quellen so hingestellt, als wenn der ostfränkische Herrscher jene Sperrlinien aufgerissen hätte, kraft deren ehemals Karl der Grosse die Awaren vom Reich abgeriegelt hatte; diese Quellen durchflimmert die Ansicht von der Identität der Awaren und Madjaren.

Widukind I 19, cf. 17,18. -- Liudpr. antap. I 5,13,36. -- Ann. Sangall. mai. 892. -- Ann. Ratisp. 894. -- Ann. Fuld. 892.

Dümmler III 442-443. -- Herrm. 176-179.

894-900

Der zeitgenössische Chronist bezeichnet vielleicht /?/ deshalb folgerichtig die Madjaren als Awaren, weil jene mit den Bewohnern der awarischen Heiden gemeinschaftlich und auf deren Gebiete zuerst festen Fuss fassend Pannonien, Bulgarien, sodann Italien angegriffen haben.

Ann. Fuld. 894,895,896,900. -- Cf. Regino 889. -- Cf. Widukind I 19.

Dümmler III 442-443,450-452. -- Herrm. 179-186.

Um 950

Dem im Purpur geborenen Konstantin zufolge leben noch in Dalmatien, beziehungsweise Kroatien von den übrigen Landesbewohnern unterscheidbare Awaren. Es erhebt sich die Frage, ob der Kaiser den awarischen Volksnamen nicht etwa für vormals unter awarischer Führung angesiedelte Slawen in Anspruch genommen hätte.

Const. Porph. adm. imp. 30.

Deér 783. -- Koll. I 277.

14. Oktober 979

Ein Diplom von Otto II. zeigt noch die Erinnerung an die Awarenherrschaft bei dem Erlaf-Fluss.

Otto II. dipl. 204 /p. 231-232/. -- Cf. Ludov. Germ. dipl. 8 /p. 10/.

Koll. II 175-176.

Nach 1303

Die 1303 in kaiserlichen Sold getretenen, doch später auch der Reichsbewohnerschaft Schaden zufügenden Katalanen, die Almugavaren, wurden von Einigen in Byzanz aufgrund der gleichlautenden Namensendung, mittels einer willkürlichen Volksetymologie, als Nachkommen der Awaren betrachtet.

Georg. Pachym. II p. 416,1-4.

VI.

BIBLIOGRAPHISCHER WEGWEISER

Eine ausgezeichnete Auswahl aus dem Schrifttum der Awarenforschung befindet sich bei

Gy. MORAVCSIK, Byzantinoturcica I. /Berlin 1958/ 72-76.

Eine ähnliche wohldurchdachte bibliographische Zusammenstellung bietet uns auch

D. SINOR, Introduction à l'étude de l'Eurasie Centrale /Wiesbaden 1963/ 265-267.

Drei Bände /mit jährlichen Nachträgen in der Zeitschrift "Archaeologiai Értésítő" von E. Németh und F. Maria Fejér/ geben die ganze Fachliteratur über die Awaren des Karpatenbeckens an:

J. BANNER--I. JAKABFFY, Archäologische Bibliographie des Mittel-Donaubeckens /Budapest 1954/ 435-447; 1954-1959 /Budapest 1961/ 196-201; 1960-1966 /Budapest 1968/ 181-189.

Die vollständigste Bibliographie der auf die Awaren bezüglichen Schriften enthalten die folgenden Bücher:

D. CSALLÁNY, Archäologische Denkmäler der Awarenzeit in Mitteleuropa, Budapest 1956.

A. KOLLAUTZ, Bibliographie der historischen und archäologischen Veröffentlichungen zur Awarenzeit Mitteleuropas und des Fernen Ostens, Klagenfurt 1965.

A. KOLLAUTZ und H. MIYAKAWA, Geschichte und Kultur eines völkerwanderungszeitlichen Nomadenvolkes. Die Jou-Jan der Mongolei und die Awaren in Mitteleuropa. II. Teil, Klagenfurt 1970, 319-337.

ADDENDA

I.

Die Liste der griechischen Quellen der Awarengeschichte ist mit folgenden Texten zu ergänzen:

- Germ. Patr. Sanctus Germanus patriarcha Constantinopolitanus, Oratio de liberatione Constantinopolis
V. GRUMEL, Homélie de Saint Germain sur la délivrance de Constantinople: Revue des études byzantines 16 /1958/ 183-205. -- Halkin N° 1130 s. -- Beck 473-475.
- Greg. Referend. Gregorius diaconus et referendarius, Laudatio Sancti Demetrii
Edidit Theophilus IOANNES in volumine ad "Plot.laud.Dem." /superius p. 20/ citato /Mnemeia Hagiologica... Venetiis 1884/ p. 54-66. -- Halkin N° 544. -- Beck 551.
- Io. Ant. E I Iohannes Antiochenus, Chronicorum fragmenta in "Excerptis de insidiis" servata
Excerpta de insidiis, edidit C. De BOOR /Excerpta historica iussu imp. Constantini Porphyrogeniti confecta, ediderunt U.Ph.BOISSEVAIN, C. De BOOR, Th. BÜTTNER-WOBST. Vol. III./, Berlini 1905. -- F G H Bulg 3. -- Mor. I 313-315.
- Menol.anon. vita Domet. Menologium Byzantinum anonymum, Vita Sancti Dometii, 7. Aug.
B. LATYŠEV, Menologii anonymi Byzantini...quae supersunt II., Petropoli 1912 /reimpr. Berlin 1970/ p. 253-257. -- Halkin N° 561 a.

Menol. anon. vita Phot. Menologium Byzantinum anonymum, Vita Sanctae Photinae, 20. Mart.

B. LATYŠEV, Menologii anonymi Byzantini... quae supersunt I., Petropoli 1911 /reimpr. Berlin 1970/ p. 262-266. -- Halkin N^o 1541 f.

Zur Textbestimmung von "Niceph. Patr." ist neben De Boors Edition auch das folgende Buch zu benutzen: The London Manuscript of Nikephoros "Breviarium" edited... by Louis OROSZ, Budapest 1948.

Das neu erschienene Quellenbuch "Fontes historiae Dacoromaniae II, Scriptores: 2, Ab anno CCC usque ad annum M. Ediderunt H. MIHĂESCU, G. ȘTEFAN..., București 1970" befasst sich mit folgenden Autoren und Schriften, die auch als Quellen der Awarengeschichte in Betracht kommen:

Agath.

Chron. Pasch.

Const. Porph. adm. imp.

Euagr.

Genesius

Georg. Mon.

Georg. Pis.

Leo Sap. tact.

Malalas

Mauric.

Men. E L

Niceph. Patr.

Not. episc.

Prisc. E L

Suda

Sym.

Theoph.

Th. S.

II.

Betreffs der chronologischen Einordnung der oben /unter I./ angeführten neuen Quellen sei hier folgendes bemerkt. Die Chronik des Iohannes Antiochenus wurde vermutlich zu Anfang des VII. Jahrhunderts geschrieben. Der heilige Germanus war in den Jahren 715-730 der Patriarch von Konstantinopel. Gregorius der Diakon und Referendar scheint im X. Jahrhundert gelebt zu haben. Das anonyme Menologium Byzantinum mit der Vita Dometii bzw. Photinae stammt wahrscheinlich ebenfalls aus dem X. Jahrhundert.

III.

Die bescheidene Auswahl, die wir oben aus den lateinischen /und altdeutschen/ Quellen der Awarengeschichte zusammengestellt haben, wäre mit vielen weiteren Texten zu ergänzen zunächst auf Grund solcher gelehrten Hinweise wie z.B. die nächstfolgenden sind: J. Kovačević, Les avars aux bords de l'Adriatique: Materijali III. Simpozijum Praistorijske i Srednjevekovne Sekcije Arheološkog Društva Jugoslavije, Novi Sad 1965, 73, 79, 81; E. Herrmann, Slawisch-germanische Beziehungen im südostdeutschen Raum... bis zum Ungarnsturm, München 1965, 57-58, 70-75, 80-84; A. Kollautz, Awaren, Langobarden und Slawen in Noricum und Istria: Carinthia I 155 /1965/ 625-626, 635-636. Doch wollen wir hier nur drei weitere Quellen zusätzlich anführen, die in Bezug auf die Awarengeschichte und die Awarenkunde des Mittelalters von einigem Interesse zu sein scheinen.

<u>Gesta Car. Ratisp.</u>	<u>Gesta Caroli Magni Ratisponensia</u> Die Gesta Caroli Magni der Regensburger Schottenlegende... von A. DÜRR-WAECHTER, Bonn 1897.
<u>Responsor. Emmer.</u>	<u>Antiphonae et responsoria de Haimhrammo</u> <u>/Emmeramo/</u> M G H Script. rer. Mer. 4.
<u>Zachar. papa</u>	<u>Zacharias papa, Epistola a.d. XVII Kal.</u>

Iun. anno 743 data

Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae... I. Diplomata annorum 743-1100... Redigit M. KOSTRENIĆ. Collegerunt et digesserunt J. STIPIŠIĆ et M. ŠAMŠALOVIĆ, Zagrabiae 1967.

Zu einer der oben schon angeführten Quellen möchten wir hier eine neuere Edition angeben:

Cod. Mabillon

Codex antiquus historicus

I. MÜLLER, Die Anfänge des Klosters Disentis /Sonderabdruck aus dem Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden. Bd. 61./, Diss. Freiburg in der Schweiz 1931, p. 75-77.

V.

Die griechischen Quellen konnten wir mit Ausnahme eines einzigen Autors /Const. Lasc./ in den massgebenden Originalausgaben einsehen. Unter den anderssprachigen Belegstellen gibt es einige, die wir nur aus zweiter Hand kennen. Doch hoffen wir, dass die historische Einordnung der betreffenden Nachrichten ohne gröbere Missgriffe gelungen ist.

Die unter den einzelnen Rubriken angeführten fachliterarischen Hinweise gehören oben im V. Abschnitt immer zu den gleichzeitig zitierten Quellenstellen, nicht aber zu den Jahresdaten. Es kommt nämlich vor, dass wir einige in den Quellen erwähnten Ereignisse anderswie datieren, als der Verfasser dieser oder jener angeführten Facharbeit.

Was die erst nachträglich /hier in den Addenda/ angeführten Quellen "Menol. anon. vita Domet. p. 253", "Menol. anon. vita Phot. p. 263" und "Greg. Referend. 15 /p.64/" betrifft, siehe unsere Bemerkungen zu "Synax. Const. vita Domet.", "Synax. Const. vita Phot." und "Io. Camen." /oben S. 53-55/.

Die Liste der Bücher, die wir zu den einzelnen Rubriken regelmässig anführen, sei hier noch mit folgenden Schriften ergänzt:

- Spintler = De Phoca imperatore Romanorum...scripsit
...R. SPINTLER, Ienae 1905.
- Stratos = A.N. ΣΤΡΑΤΟΣ, Τὸ Βυζάντιον στὸν 2' αἰῶνα.
I. /602-626/, II. /626-634/, III. /634-641/,
'Αθῆναι 1965, 1966, 1969.

Zu den hierunter folgenden Rubriken geben wir Nachträge, die bald die Quellenangaben, bald die fachliterarischen Hinweise, bald sonstige Daten ergänzen bzw. berichtigen:

Um 546-557

Stratos I 76-77.

Ende 557 - Anfang 558

Stratos I 78.

Um 558-560

Stratos I 77.

Um 561

Stratos I 77.

Kurz nach 22. Nov. 565

Stratos I 78.

Um 567

Stratos I 77.

Nach 2. April 568

Stratos I 77 II 864.

568

Stratos I 58.

Um 568-569

Stratos I 78.

Um 572

Der Königshort der Langobarden kam im Jahre 572 nach Byzanz. Es ist leicht möglich /?/, dass die Schicksale der langobardischen und gepidischen Kronschatze in der Tradition irgendwie vermengt wurden. In Wirklichkeit sind Reptila und Trasarich vielleicht /?/ schon 567-568 nach Konstantinopel geflohen.

Um 574

Stratos I 78.

Ende 574 - Anfang 575

Stratos I 78, 314.

576

Stratos I 58.

Um 579

Stratos I 78.

Um 579-580

Stratos I 78.

Von 581-582 /vor 14. August 582/

Stratos I 79.

Von August-September 584 bis Frühling-Sommer 585

Stratos I 79.

Sommer 585

Stratos I 79.

Von Herbst 585 bis Sommer 586 /?/

Stratos I 79.

22-30 September 586 /oder 597 ?/

Stratos I 80.

586 oder vielmehr 587

Stratos I 79.

Um 588

Stratos I 79 II 801-802.

Ende 591 oder Anfang 592 /?/

Stratos I 79-80.

592 /oder 595-596 ?/

Stratos I 80.

593 /oder 595-596 ?/

Stratos I 80.

594 /oder teilweise schon 595 ?, eventuell sogar 596-597 ?/

Stratos I 80.

595 /oder 597-598 ?/

Stratos I 80.

596 /oder 598-599 ?/

Stratos I 80.

598 /oder 600 ?/

Io. Ant. E I p. 147, 26-32 /fr. 218 b/.

Spintler 9, 29-31. -- Stratos I 80-81, 101-103, 314-315.

599 /oder 600 ?/

Spintler 31. -- Stratos I 81 II 794.

Sommer und Herbst 601

Spintler 31.

Sommer und Herbst 602

Spintler 31-37. -- Stratos I 103-107.

Nach 23. November 602

Spintler 39-40. -- Stratos I 160-162 II 794, 871-872.

602 /?/ - 21. August 603

Spintler 44. -- Stratos I 295.

Zwischen 1. September 603 und 31. August 604 /?/

Die Nachricht, dass Phokas den Awaren sofort erhöhte Jahrgelder zugehen liess, ist vielleicht /?/ nur ein tendenziöses Gerücht, das die dem Kaiser Herakleios freundlich gesinnten Chronisten aufgegriffen haben.

Spintler 39-40. -- Stratos I 160-161, 294, 314.

U m N c v. 603 - J a n. 604

Der Bischof und die Kleriker der epeirotischen Stadt Euria /Euroia ?/ fliehen vor den Feinden. Sind die Angreifer Awaren und Slawen?

Greg. Magn. XIV 7 et 13.

26. Oktober 609 /?/

Stratos I 161-162.

Um 610

Stratos I 295 II 826.

Um 611-612

Stratos I 296.

Um 612-614 /?/

Stratos I 297-299, 364.

Um 614 /oder um 625, eventuell um 602-603/

Stratos I 296-297.

Um 614-616 /? ?/

Stratos I 299-300, 364 II 503-507, 905-906.

619 /?/

Stratos I 314-315, 365-374 II 795-796, 905-906 III 182.

Um 620

Stratos I 314, 374-375 III 179.

621 /?/

Stratos I 316.

5. April 622

Stratos I 363 III 181.

Winter 622-623

Stratos I 314-315, 375 III 179, 182.

623/624 - 658/659

Stratos I 363 II 502, 795-796, 798-799.

Juni 626 - Frühling 627

Germ. Patr. 16 /p. 195/.

Stratos II 504-542, 793-795, 904-909, III 149.

Um 631-632

Stratos II 797 III 175.

Um 635

Stratos I 375 II 797-798 III 174-177, 215.

Zwischen 626 und 641, vielleicht nach 635

Stratos II 502, 796-826 III 166.

25. Dezember 640 - 11. Oktober 642

Stratos II 812.

Um 670 /?/

Es bleibt fraglich, ob die Kirchenschätze wirklich vor den Awaren /und nicht etwa vor irgendeinem anderen Feinde/ gerettet wurden.

Um 677 /??/

Stratos II 797 III 175-177.

Um 700 /oder 680 ?, vielleicht 712 ?/

Den Herzog Theodo in der Lebensbeschreibung von Rupprecht und Emmeram betrachtet die neueste Geschichtsschreibung

ziemlich einstimmig als eine und dieselbe Person.

Responsor. Emmer. p.525-526.

7 4 3

Wenn der Brief unter dem Namen des Papstes Zacharias echt ist oder wenigstens Elemente der historischen Wahrheit enthält, so gab es vielleicht eine Civitas Avarorum /Antivari ?/ in Dalmatien.

Zachar. papa p. 1.

Koll. I 285.

783

Im Text des Bar-Hebraeus scheint die Erwähnung der Araber zuverlässig zu sein; sie konnten besonders von der Insel Kreta ausgehend einige Punkte der Peloponnes besetzen bzw. ständig beunruhigen.

863

Die hier vertretene Interpretation /gens Hunorum = die Nation der Awaren; aggressa est = hat angegriffen; nomen Christianitatis = das Christenvolk des fränkischen Reiches/ wurde am Kongress ausgelegt, den der "Conseil Exécutif de l'Union Internationale d'Archéologie Slave" 27-30 April 1971 zu Szeged /Ungarn/ über das Thema "Les questions fondamentales du peuplement du Bassin des Carpathes du VIII^e au X^e siècle" veranstaltete; der Vortrag /S. Szádeczky-Kardoss: Über einige Quellen der awarischen Geschichte des neunten Jahrhunderts/ wird in den Kongressakten erscheinen.

EINIGE BERICHTIGUNGEN

/S.= Seite. - Z.= Zeile. - f.= fehlerhaft; im Falle von längeren fehlerhaften Textstellen werden nur Anfang und Ende angeführt.

- r.= richtig/

S.12 Z.17 f. graeca r. Graeca S.12 Z.27 f.190 r.1900 S.13 Z.21 f. "Ιεροσολυμικῆς r. "Ιεροσολυμιτικῆς S.13 Z.32 f. Λασκάρως r. Λασκάρως S.14 Z.11 f.1967. r.1967. /Vol.II¹ Commentary... edited by R.J.H.JENKINS, London 1962./ S.14 Z.18 f. Da r. De S.14 Z.28 f.1941. r.1941. -- E. TRAPP, Digenes Akrites. Synoptische Ausgabe der ältesten Versionen, Wien 1971. S.16 Z.22 f.432. r.432. Hymn. Acathist. Hymni Acathisti prooemium. The Akathistos Hymn... by Egon WELLESZ, Copenhagen 1957, p. LXVIII. -- P G 92, 1860. -- Mor. I 72. -- Beck 427-428, 431. S.16 Z.33 f. 1863. r.1863. -- Nach einer Vorankündigung erscheint eine neue kritische Ausgabe des Werkes von G. BÜHLIG in 1972. S.19 Z.11 f.465. r.465. Mir. Dem. Vatop. Miracula S. Demetrii in codicibus Vatopedii B. ΑΑΟΥΡΑΔΕ, ... ἔγκωμια εἰς τὸν ἅγιον Δημήτριον: Μακεδονικὰ 4 /1955-1960/ 104-112, 153-156. -- Halkin N^o 5461. S.19 Z.13-15 f. Editio... Hungaricae/. r. P. GAUTIER, Un récit inédit du siège de Constantinople par les Turcs /1394-1402/: Revue des études byzantines 23 /1965/ 100-117. S.21 Z.12 f.175 r.157 S.26 Z.8 f. ih r. in S.26 Z.33 f. Chosrees r. Chosroes S.28 Z.19 f. vita Eut. Vita r. vita Eut. Vita S. S.29 Z.30 f. mart. r. mart. XLII S.40 Z.17 f. /p.465/. r. /p.504/. Siehe unten S.130. S.40 Z.21 f.1852. r.1852. -- Cf. M G H Nocr. 2. S.41 Z.16 f.17. r.17. Epist. Austras. Childebertus II rex Austrasiae, Epistolae M G H Epist. 3. S.49 Z.30 f.137/ r. 137; A.N. Stratos, The Avars' Attack on Byzantium in the Year 626: Byzantinische Forschungen 2, 1967 = Polychordia, Festschrift F. Dölger, II 374/ S.50 Z.7 f. und r. , Ibn Rusta /ed. M.J. De Goeje: Bibliotheca Geographorum Arabicorum, Pars VII., Leyden 1892, 144; vgl. A. Kollautz, Die Awaren: Saeculum 5, 1954, 158/ und S.50 Z.14 f. Chronology of Gregory Abu'l r. Chronography of Gregory Abû'l S.51 Z.16 f. Evêque r. Evêque S.69 Z.3 f. D. r. D. --? Suda s.v. Diopteres /Men. 7/. S.70 Z.16 f. Bicl r. Bicl. S.74 Z.16 f. B. r. B. -- Mir. Dem. V. 4. S.80 Z.2 f.150. r.150, 152, 163. S.85 Z.2 f.94. r.94. Vor 603 /seit 581 oder 587 ?/ Waren die Friauler Herzoge als

Feinde der Langobardenkönige /Authari, Agilulf/ gleichzeitig auch Feinde der Awaren und Slawen ? Paul. Diac. IV 13. -- Epist. Austras. 48. Koll., Nor. 625-626. S. 86 Z. 15 f. tributpflichtig. r. tributpflichtig. Die Slawen und Bayern verwickeln sich in einen Krieg. S. 86 Z. 23 f. Brunehild r. Brunichildis S. 89 Z. 18 f. Symp. r. Sym. S. 90 Z. 2 f. siener r. seiner S. 92 Z. 12 f. Epit. r. Hymn. Acathist. -- Epit. S. 92 Z. 14 f. 46^V r. 46^V cod. Ambros. S. 92 Z. 19 f. 4312, r. 4312 /p. 349 ed. Trapp/. S. 93 Z. 7 f. bestzen r. besetzen S. 96 Z. 12 f. 465. r. 504. Siehe unten S. 130. S. 102 Z. 10 f. Unterpannonien r. Unterpannonien /?/ S. 102 Z. 17 f. Hrodgauds r. Hrodgauds S. 103 Z. 10 f. Jugurs r. Jugurus S. 103 Z. 23 f. chron r. chron. S. 104 Z. 26 f. 735 r. 375 S. 106 Z. 20 f. Freising. r. Frising. S. 106 Z. 28-29 f. /III. kal. 29 Sept./ r. /29 Sept./ S. 113 Z. 5 f. 786-787, 780 r. 780, 786-787 S. 117. Z. 2 f. 735. r. 735 S. 117 Z. 10 f. 766. r. 766 S. 121 Z. 6 f. 159. r. 159. -- Koll., Kar. 259. S. 123 Z. 18 f. 277. r. 277. -- Koll., Balkan. 154, 157-158, 163-164. S. 125 Z. 17 f. 189. r. 189. Eine vortreffliche Übersicht liefert uns auch I. BONA, Ein Vierteljahrhundert Völkerwanderungszeitforschung in Ungarn: Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae 23 /1971/ 283-336. S. 129 Z. 23 f. 636. r. 636; A. Kollautz, Awaren, Franken und Slawen in Karantanien und Niederpannonien: Carinthia I 156 /1966/ 259-260. S. 130 Z. 23 f. Anschnitt r. Abschnitt S. 138 Z. 13 f. Pelopnnes r. Peloponnes S. 138 Z. 23 f. siècle r. siècle





